

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Gesamtbericht zum Umsetzungsstand des Maßnahmenplans CO2-neutrale Verwaltung

Der Senat von Berlin

MVKU - III A

9(0)25 - 2144

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Vorlage

- zur Kenntnisnahme -

des Senats von Berlin

über

Gesamtbericht zum Umsetzungsstand des Maßnahmenplans CO₂-neutrale Verwaltung

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Gesamtbericht zum Umsetzungsstand des Maßnahmenplans CO₂-neutrale Verwaltung -
Berichtsjahre 2019-2023

Berichtsgegenstand

Berichtsgegenstand ist der beigefügte Gesamtbericht zum Umsetzungsstand des
Maßnahmenplans CO₂-neutrale Verwaltung über die Berichtsjahre 2019-2023.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

- a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:
keine

- b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:
keine

Berlin, den 29. Oktober 2024

Der Senat von Berlin

Kai Wegner

Ute Bonde

Regierender Bürgermeister

Senatorin für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

Gesamtbericht zum Umsetzungsstand des Maßnahmenplans CO₂-neutrale Verwaltung Berlin

Berichtsjahre 2019-2023

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Übergeordnete Maßnahmen	5
Ü-1	Kommunikationsstrategie und Intranetauftritt CO ₂ -neutrale Verwaltung	5
Ü-2	Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten	6
Ü-3	Entwicklung einer Mobilitätskampagne für die Verwaltung	7
Ü-4	Aufbau eines verpflichtenden Mobilitätsmanagements	8
Ü-5	Mobilitätsportal: Carsharing & Fahrgemeinschaften ermöglichen und fördern	8
Ü-6	Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen	9
Ü-7	Zentrales Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	9
3.	Bereich Organisation und Kommunikation	10
Nr. 1-1:	Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	10
Nr. 1-2:	Ansprechperson CO ₂ -neutrale Verwaltung	10
Nr. 1-3:	Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	10
Nr. 1-4:	Verhaltenskodex CO ₂ -Neutralität	11
Nr. 1-5:	Mobilitätskampagne umsetzen	11
4.	Bereich Energieverbrauch im Gebäude	12
Nr. 2-1:	Beleuchtungsstrategie.....	12
Nr. 2-2:	Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	12
Nr. 2-3:	LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	12
Nr. 2-4:	Energiemanagement für Serverräume.....	12
Nr. 2-5:	Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz.....	13
Nr. 2-6:	Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	13
Nr. 2-7:	Einrichtung/ Ausstattung von Teeküchen.....	13
5.	Bereich Mobilität	14
Nr. 3-1:	Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements	14
Nr. 3-2:	Umstellung des Fuhrparks auf CO ₂ -neutrale Fahrzeuge	14
Nr. 3-3:	Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten	15
Nr. 3-4:	Dienstreisen CO ₂ -neutral gestalten	15
Nr. 3-5:	Nutzung von Video- und Telekonferenzarbeitsplätzen.....	15
Nr. 3-6:	Anschaffung von Pedelecs/ E-Rollern	15
Nr. 3-7:	Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	16
6.	Bereich Beschaffung und Ressourcenverbrauch.....	16
Nr. 4-1:	Nutzung des zentralen Beschaffungswesens für Produkte mit Klimarelevanz	16
Nr. 4-2:	Schulung/ Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	16
Nr. 4-3:	Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	17
Nr. 4-4:	Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	17
Nr. 4-5:	Reduzierung des Papierverbrauchs	17
Nr. 4-6:	CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	18
Nr. 4-7:	Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	18
7.	Zusätzliche Maßnahmen außerhalb des Katalogs	18
8.	CO ₂ -Bilanz	19
9.	Gesamtaufstellung zum Stand der Umsetzung.....	23
10.	Zusammenfassung und weiteres Vorgehen	23

1. Einleitung

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die menschengemachte Erderwärmung zeichnet sich schon jetzt weltweit für zunehmenden Extremwetterereignisse mit erheblichen Schäden verantwortlich. Siebenundfünfzig Prozent der Menschen weltweit leben in Städten¹, damit kommt Städten sowohl bei der Bekämpfung der Klimakrise als auch beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels eine zentrale Rolle zu.

Das Land Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, die Klimaneutralität bis spätestens 2045 zu erreichen, dafür sind weitreichende Maßnahmen in unterschiedlichsten Handlungsfeldern notwendig. Die öffentliche Hand muss hier, neben der Aufgabe klimaschädliche Emissionen zu vermeiden und zu verringern, auch Ihrer Vorbildrolle gegenüber Wirtschaft und Stadtgesellschaft nachkommen. Der § 8 des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes (EWG Bln, 2021) verpflichtet die öffentliche Hand daher, sich bereits bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu organisieren und hierfür einen Maßnahmenplan zu erstellen². Dieser wurde unter Beteiligung von Beschäftigten aller Berliner Senats- und Bezirksverwaltungen auf Grundlage von Umfragen und in verschiedenen Workshops erarbeitet und am 08.01.2019 durch den Berliner Senat beschlossen (Nr. S-1842/2019).

Der Maßnahmenplan stellt einen Katalog von Vorschlägen in den Wirkungsbereichen „Organisation und Kommunikation“, „Energieverbrauch im Gebäude“, „Mobilität“ und „Beschaffung und Ressourcenverbrauch“ dar. Maßnahmen unterschiedlicher Bereiche können miteinander kombiniert, angepasst oder falls für die jeweilige Verwaltung nicht zielführend durch andere Maßnahmen ergänzt oder ersetzt werden. In Abgrenzung zu anderen Zielstellungen des Berliner Energiewendegesetzes wie dem Sanierungsfahrplan, der Einführung eines Energiemanagements und der Solarpflicht für öffentliche Gebäude werden gebäudebezogene Sanierungsmaßnahmen und Emissionen im Rahmen der *CO₂-neutralen Verwaltung* nicht betrachtet und sind für eine zukünftige Kompensation zunächst nicht relevant. Im Rahmen der Maßnahmenarbeit ist eine Methodik zur Erstellung einer CO₂-Bilanz der Berliner Landesverwaltungen entwickelt und eine erste Bilanz beispielhaft für das Jahr 2015 ermittelt worden. Diese Start-Bilanz hat einen informellen Charakter, da Sie aufgrund ungenügender Datenlage vor allem bei den Mobilitätsemissionen für einen Soll-Ist-Abgleich nicht nutzbar ist. Verwaltungsspezifische Energieverbrauchsdaten der Gebäude werden informell aufgeführt.

Mit dem Senatsbeschluss ist jede Senatsverwaltung und jedes Bezirksamt durch die für den Gesamtprozess federführende und für Klimaschutz zuständige Senatsverwaltung (SenMVKU) aufgefordert worden, eine Ansprechperson für den jeweiligen verwaltungsinternen Umsetzungsprozess zu benennen. Seit Ende 2019 ist eine von der SenMVKU koordinierte regelmäßige, zweimal jährlich stattfindende Steuerungsrunde mit den zentralen Ansprechpersonen etabliert. Im Rahmen

¹ UN World Urbanization Prospects 2018

² [VIS Berlin - § 8 EWG Bln | Landesnorm Berlin | Maßnahmenplan CO₂-neutrale Verwaltung | § 8 - Maßnahmenplan CO₂-neutrale Verwaltung | gültig ab: 11.09.2021](#)

dieses Austauschs werden Umsetzungsstände in den jeweiligen Verwaltungen besprochen und Ideen, Vorgehensweisen, sowie Know-how weitergetragen. Die SenMVKU nimmt weiterhin an regelmäßigen Bund-Länder-Austauschen zur klimaneutralen Verwaltung teil und leitet relevante Informationen in den Steuerungsunden weiter.

Seit dem Jahr 2020 erfolgt durch die zentralen Ansprechpersonen ein jährliches Kurz-Monitoring zum Umsetzungsstand der Maßnahmen. Grundlage dafür ist ein durch die SenMVKU bereit gestellter Abfragebogen. Im Rahmen des Kurz-Monitorings werden neben umgesetzten Maßnahmen, Energieverbrauchsdaten der von der Verwaltung genutzten Gebäude, sowie Mobilitätsdaten abgefragt. Anhand dieser Daten können CO₂-Emissionen ausgewiesen werden. Es ist jedoch anzumerken, dass Energieverbrauchsdaten der Gebäude für das Vorjahr nicht vollumfänglich bis zur jährlichen Berichterstattung vorliegen und teils stark verzögert von den Versorgern geliefert werden. Die Erfassung von Mobilitätsdaten erfolgt in den Verwaltungen bislang dezentral, so dass die ausgewiesenen Mobilitätsemissionen ggf. nach unterschiedlichen Kriterien erhoben wurden. Für den Bereich der Mobilitätsdaten ist die Erarbeitung eines zentralen Erhebungs-Tools geplant – siehe Maßnahme Ü-4. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der jährlichen Emissionsdaten ist bis 2030 ein Prozedere für notwendige Kompensationen zu erstellen.

Neben dem jährlichen Kurz-Monitoring ist laut § 7 EWG Bln die für Klimaschutz zuständige Senatsverwaltung verpflichtet, dem Abgeordnetenhaus alle fünf Jahre ab Senatsbeschluss des Maßnahmenplans einen Gesamtbericht zum Umsetzungsstand der CO₂-neutralen Verwaltung Berlin vorzulegen. Dieser Verpflichtung wird mit vorliegendem Bericht nachgekommen. Der Gesamtbericht gliedert sich in einen Hauptteil mit der Darstellung des Umsetzungsstands der übergeordneten Maßnahmen und exemplarischer Fortschritte der Einzelmaßnahmen aus allen Senats- und Bezirksverwaltungen. Ergänzt wird der Hauptteil durch eine Anlage mit einer Gesamtaufstellung der Maßnahmenumsetzung je Verwaltung.

2. Übergeordnete Maßnahmen

Ü-1 Kommunikationsstrategie und Intranetauftritt CO₂-neutrale Verwaltung

Mit Senatsbeschluss des Maßnahmenplans wurde ein Dienstleister beauftragt, eine Kommunikationsstrategie zur Erhöhung der Bekanntheit des Prozesses und zur Akzeptanzsteigerung unter den Beschäftigten zu erarbeiten. Teil dieses Konzeptes war u.a. die Entwicklung einer Wort-Bild-Marke, Vorschläge für eine Darstellung des Prozesses im Beschäftigten-Portal des Landes Berlin und die Erarbeitung weiterer Ideen und Aktionen zur Kommunikation des Themas Klimaschutz im Verwaltungsalltag. Parallel wurden im Zuge einer Abfrage für jede Senats- und Bezirksverwaltung zentrale Ansprechpersonen, in deren Zuständigkeit jeweils die verwaltungsinterne Umsetzung des Maßnahmenplans liegt, benannt.

Im Rahmen der Kommunikationsstrategie fand im August 2019 eine Auftaktveranstaltung zum Start des Prozesses *CO₂-neutrale Verwaltung* unter Beteiligung der zentralen Ansprechpersonen statt. Die Veranstaltung wurde durch den damaligen Staatssekretär für Klimaschutz und Umwelt eröffnet und informierte die als Ansprechpersonen benannten Beschäftigten durch unterschiedliche Input-Vorträge, Podiumsdiskussionen und verschiedene Mitmach-Aktionen zum Umsetzungsstart des Maßnahmenplans. In den folgenden Monaten führten einzelne Senats- und Bezirksverwaltungen eigene verwaltungsinterne Auftaktveranstaltungen durch – teilweise in Kombination mit Energierundgängen für Beschäftigte durch die Dienstgebäude.

Auf Grundlage der Kommunikationsstrategie ist ein Auftritt der *CO₂-neutralen Verwaltung* im internen Beschäftigten-Portal³ des Landes Berlin entstanden. Beschäftigte können sich zum Klimaschutzziel Berlins, dem Maßnahmenplan *CO₂-neutrale Verwaltung* und aktuellen Aktionen informieren. Seit 2019 ist der Auftritt regelmäßig durch unterschiedliche Meldungen und Informationsmaterial ergänzt worden.

Durch die SenMVKU entwickelte Ideen und Materialien im Rahmen der *CO₂-neutralen Verwaltung Berlin* werden allen Senats- und Bezirksverwaltungen für die jeweils hausinterne Umsetzung und eigene Aktionen zur Verfügung gestellt bzw. können ausgeliehen werden. Hierzu gehören digitale Vorlagen, kleinere Mitmachprämien, Roll-Ups für Aktionsveranstaltungen und verschiedenes Print-Material wie Informationsplakate. So kann ressourcenschonend agiert und unnötige Mehrfachproduktion z.B. von Plakaten im Kontext des Prozesses vermieden werden.

Trotz des verwaltungsinternen Charakters ist die Zielstellung einer CO₂-neutral organisierten Berliner Bezirks- und Landesverwaltung öffentlichkeitswirksam kommuniziert worden, um der Stadtgesellschaft gegenüber mit guten Beispiel voran zu gehen und aufzuzeigen, dass auch die Berliner Verwaltung selbst am Klimaneutralitätsziel mitarbeitet. Neben einer Pressemitteilung⁴ zur Auftaktveranstaltung erschien ein Artikel⁵ in der Klimaschutz- und Energiezeitschrift „berliner impulse“

³ [CO2-neutrale Verwaltung Berlin - b-intern](#)

⁴ [Umsetzungsphase für die CO2-neutrale Berliner Verwaltung beginnt - Berlin.de](#)

⁵ [berliner_impulse_2019_4.pdf \(berliner-impulse.de\)](#)

und der Prozess *CO₂-neutrale Verwaltung* erhielt auf der Webpräsenz⁶ der SenMVKU einen eigenen Auftritt. Zur schnelleren Erfassung des Themas wurde für die Darstellung des Prozesses ein Erklär-Video entwickelt, welches im Internet und im Beschäftigten-Portal des Landes Berlin abrufbar ist. Das Video wurde den zentralen Ansprechpersonen zur Einbindung in die jeweils verwaltungsspezifischen Intranet-Seiten zur Verfügung gestellt.

Während der Corona-Pandemie pausierten zwangsläufig verschiedene geplante Aktionen in Präsenz. In 2019 und 2020 entwickelte Ideen und Materialien wurden aber zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen, auf unterschiedlichste Weise realisiert und werden aktuell noch immer genutzt, ergänzt und erweitert. Die zentralen Ansprechpersonen selbst binden den Prozess kreativ in unterschiedlichste Kommunikationsformate ein. Beispielhaft zu nennen sind hier die Einbindung des Themas *CO₂-neutrale Verwaltung Berlin* in Gesundheitstage für Beschäftigte, bei Bürger*innenveranstaltungen oder in einen Nachhaltigkeitsplaner für Beschäftigte⁷.

Ü-2 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten

Für die Umsetzung ist laut Maßnahmenkatalog vorgesehen, dass ein Baukastensystem für Motivationsprogramme entwickelt und Rahmenverträge über externe Anbietende geschlossen werden. Das Angebot sollte anpassungsfähig und je nach Wunsch der einzelnen Verwaltungen veränderbar sein. Im Rahmen juristischer Prüfungen bei der Entwicklung eines geeigneten Vertragswerkes musste festgestellt werden, dass die Idee einer Rahmenvereinbarung mit Baukastensystem, zentral ausgeschrieben und abgeschlossen durch die SenMVKU, aufgrund vertrags- und haushaltstechnischer Vorgaben nicht realisiert werden kann. Dies trifft auch auf Maßnahme Ü-3 zu. Aufgrund dessen sind verschiedene andere Konzepte und Formate realisiert und allen Senats- und Bezirksverwaltungen zur Verfügung gestellt worden.

Zur Steigerung des Verständnisses und der Akzeptanz, wurden zielgerichtete Informationen kommuniziert. Für Tipps zum klimaschonenden Arbeiten am PC und für die nachhaltige Pause sind Plakate für Druck- und Kopierräume sowie Teeküchen entstanden, welche als Info digital versandt oder in den entsprechenden Räumen ausgehangen werden können. Bereits im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden an die neu benannten zentralen Ansprechpersonen klammerlose Tacker mit dem Logo der *CO₂-neutralen Verwaltung* zur Aufklärung einer ressourcenschonenden Büroarbeit ausgegeben. Diese sind nicht als reines Give-Away, sondern immer als Mitmach-Prämie im Kontext verschiedener Aktionen rund um das Thema Klimaschutz an Beschäftigte verteilt worden. Diesen Zweck erfüllt auch ein in 2020 entwickeltes Klima-Quiz, welches den Maßnahmenplan der *CO₂-neutralen Verwaltung* mit ungleichen „Memory-Pärchen“ bildlich und spielerisch darstellt. Auf weitere Produkte ist zunächst im Sinne der Ressourcenschonung verzichtet worden.

In 2023 und 2024 fanden zwei Webinare mit dem Titel „Motivationskick CO2nV“ über die Verwaltungsakademie Berlin (VAK) statt. Durch einen externen Dozenten wurde den Teilnehmenden er-

⁶ [CO₂-neutrale Verwaltung - Berlin.de](https://www.co2-neutrale-verwaltung-berlin.de)

⁷ [Der Nachhaltigkeitsplaner für die Berliner Verwaltung ist da - Berlin.de](https://www.der-nachhaltigkeitsplaner-fuer-die-berliner-verwaltung-ist-da-berlin.de)

läutert, wie es gelingt, sich selbst aber auch Kolleginnen und Kollegen im Sinne einer *CO₂-neutralen Verwaltung* zu motivieren und Verhaltensänderungen zu realisieren. Parallel wurde in 2023 ebenfalls über die VAK ein Kurs mit mehreren Präsenz- und Digitalmodulen für Beschäftigte der Berliner Senats- und Bezirksverwaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „klima.fit“⁸ realisiert. Obwohl die Veranstaltungen über die VAK und die zentralen Ansprechpersonen in den jeweiligen Verwaltungen beworben worden sind, nahmen nur wenige Beschäftigte teil. Eine Evaluation ergab, dass viele Beschäftigte nur schwer einen Zusammenhang zwischen Ihrer Tätigkeit und Klimaschutz in der Verwaltung herstellen konnten. Für weitere Kursformate ist daher anzustreben eine intensive, aufklärende Bewerbung zu betreiben und die Schulungsangebote spezifischer für Verwaltungsmitarbeitende auszurichten. Zusätzlich zu Webseminaren und Schulungen ist die Kombination der Motivationsprogramme mit ohnehin stattfindenden Präsenzveranstaltungen weiterhin ein Schwerpunkt. Das ermöglicht eine niedrighschwellige Teilnahme und den persönlichen Austausch zu Klimaschutzthemen. Im Jahr 2024 wurde ein Handlungsleitfaden für Aktionsveranstaltungen zur *CO₂-neutralen Verwaltung* entwickelt, um Tipps und Anregungen zur Umsetzung von Aktivitäten, Beispielmateriale und Textbausteine für Ausschreibungen für die jeweiligen Senats- und Bezirksverwaltungen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus steht weiteres Material, wie eine Poster-Ausstellung zu Klimaschutz im Verwaltungsalltag den zentralen Ansprechpersonen als Grundlage für weitere Aktivitäten zur Verfügung.

Ü-3 Entwicklung einer Mobilitätskampagne für die Verwaltung

Wie für Maßnahme Ü-2 war auch für die Umsetzung einer Mobilitätskampagne die Entwicklung eines Baukastensystems zum individuellen Abruf von Leistungen über einen Auftragnehmer vorgesehen. Auch für die Maßnahme Ü-3 konnte dieses Verfahren nicht weiterverfolgt werden – siehe Ü-2.

In Kombination mit der Maßnahmenumsetzung Ü-2 wurde in 2020 ein Ideenpapier für verwaltungsinterne Kampagnen und Projektstage zu klimaneutraler Mobilität entwickelt. Es enthält Ideen und Hinweise für kleinere Aktionen und Aktivitäten, die dazu anregen, umzudenken und Neues auszuprobieren z.B. Mobilitätsbotschafter*innen als Multiplikatoren innerhalb der eigenen Verwaltung zu gewinnen oder „Green News“ mit Fakten und Infos zu klimaneutraler Mobilität in das Intranet einzufügen. Das Ideenpapier gibt weiterhin Vorschläge für Mobilitäts-Projektstage vom Smoothie-Bike bis zur interaktiven Live-Umfrage. Die Ideen können in Kombination mit dem Handlungsleitfaden für Aktionsveranstaltungen zur *CO₂-neutralen Verwaltung* genutzt werden und sind den zentralen Ansprechpersonen übermittelt worden.

Die Kampagne Stadtradeln⁹ wendet sich gezielt auch an Beschäftigte der Berliner Verwaltungen. Inzwischen beteiligen sich alle Bezirksämter und Senatsverwaltungen mit einer wachsenden Zahl an Teilnehmenden in verwaltungseigenen Teams, um gemeinsam Kilometer zu sammeln. Neben

⁸ [Kurs | Klimafit Kurs \(klimafit-kurs.de\)](https://www.klimafit-kurs.de)

⁹ [STADTRADELN - Berlin](https://www.stadtradeln.de)

den übergreifenden öffentlichkeitswirksamen Kommunikationsmaßnahmen zur Mobilisierung der Stadtgesellschaft werden Beschäftigte u.a. über das verwaltungsübergreifende Austauschformat zur *CO₂-neutralen Verwaltung*, das landesweite Beschäftigtenportal und die verwaltungsinternen Intranet-Auftritte informiert und dazu motiviert, Wege im Alltag, insbesondere Arbeits- und Dienstwege klimafreundlich mit dem Rad zurückzulegen.

Als federführende Verwaltung der Kampagne zur Mobilitätswende informierte die SenMVKU 2020 bis 2022 über Vision, Gründe sowie zentrale Projekte und Vorhaben zu einer nachhaltigen Mobilität im Land Berlin. Die Kampagne setzte auf einen breiten Mix aus On- und Offline-Maßnahmen – von Außenwerbung und Radiospots im gesamten Stadtgebiet, über Social-Media-Maßnahmen bis hin zu einer Info-Tour durch alle Bezirke. Sie richtete sich an die Bevölkerung und erreichte damit auch alle Beschäftigten des Landes Berlin.

Ü-4 Aufbau eines verpflichtenden Mobilitätsmanagements

Anfang 2020 startete die SenFin das Projekt „digitales Dienstreisemanagement“ mit dem Ziel einer medienbruchfreien Softwareeinführung, die perspektivisch das Dienstreisemanagement landesweit unterstützen soll. Zur Erhebung des Anforderungskatalogs an die Software inklusive etwaiger Auswertungsmöglichkeiten (als Basis für eine Ausschreibung) wurden in einer repräsentativen Projektgruppe in verschiedenen Workshops Stakeholder, Benutzerszenarien und Anforderungen ermittelt. Als Workshop-Teilnehmerin hat die SenMVKU die Berücksichtigung der CO₂-Emissionen in den Anforderungskatalog bei der SenFin aufnehmen lassen und entsprechende Eingabemöglichkeiten zur Auswertung der CO₂-Emissionsdaten in der Software definiert. Im Dezember 2022 wurde den Bezirksämtern und Senatsverwaltungen mitgeteilt, dass das Projekt aufgrund von unvorhergesehener Entwicklungen, prioritär zu erledigenden Aufgaben und unerwarteten Personalausfällen sowie Personalfuktuation in den beteiligten Bereichen bei der SenFin derzeit ruht. Eine Wiederaufnahme des Projektes ist jedoch noch immer geplant.

Weiterhin wurde in 2021 eine landesweite Abfrage zu den existierenden Mobilitätsmanagement-Ansätzen bei den Berliner Hauptverwaltungen, Bezirksämtern sowie nachgeordneten Behörden durchgeführt. Mit der Abfrage sollte erfasst werden, ob bei Behörden bereits Mobilitätskonzepte bzw. Ansätze dessen existieren. Umfassende Konzepte existierten bei keiner der abgefragten Behörden, lediglich Einzelmaßnahmen wurden gemeldet. Bei zwei Bezirken ist die Entwicklung von Mobilitätskonzepten in der Planung.

Ü-5 Mobilitätsportal: Carsharing & Fahrgemeinschaften ermöglichen und fördern

Durch den Start der Corona-Pandemie und die sich im Zuge dessen steigende Etablierung von alternierender Telearbeit und mobilem Arbeiten ist die Maßnahme Ü-5 zunächst zurückgestellt

worden. Zielführend ist vorrangig die Einführung eines Fuhrparkmanagements und die zentrale Erfassung der Fahrzeugbestände in den Verwaltungen. Dies kann ggf. mit der Einrichtung eines zentralen Fuhrparkmanagements umgesetzt werden – siehe Ü-6.

Ü-6 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen

Das Landesverwaltungsamt Berlin (LvWA) schreibt über ein Sammelbestellverfahren wiederkehrende Bedarfe gebündelt und zentral aus. Hierbei werden die Vorgaben der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VWvBU), soweit möglich, beachtet. Die Berliner Verwaltungen können an diesen Sammelbestellverfahren teilnehmen. Beispiele für Verbrauchsmaterialien des Verfahrens sind u.a. Büromaterialien, Drogerie- und Hygieneartikel, Betriebseinrichtungen und Küchen- sowie Reinigungsbedarfe.

In ihrer Zuständigkeit für das Monitoring von § 11 EWG Bln hat SenMVKU die Aufstellung der Umstellungspläne zur Elektrifizierung der Fuhrparke der Senats- und Bezirksverwaltungen begleitet. In diesem Rahmen haben im Jahr 2023 zwei große Austauschrunden mit den fahrzeugbeschaffenden Stellen stattgefunden, um Hemmnisse bei der Umsetzung zu identifizieren und Erfahrungen auszutauschen. Seit Mitte 2023 bemüht sich SenMVKU zudem um die Aufstellung eines Konzepts für eine zentrale Beschaffung von Fahrzeugen im Land Berlin, um die Zielerreichung aus § 11 EWG Bln sicherzustellen. Mit dem Ziel der zentralen Beschaffung von hauptsächlich elektrisch betriebenen Fahrzeugen und einem landesübergreifenden Fuhrparkmanagement hat im September 2023 eine große Austauschrunde mit betroffenen Senatsverwaltungen, der Berliner Agentur für Elektromobilität und ausgewählten Landesbetrieben stattgefunden. Dadurch sollen Synergieeffekte gehoben und sichergestellt werden, dass von allen zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten profitiert wird. Dies kann nach erfolgreicher Umsetzung nicht nur Effekte im Bereich des Klimaschutzes erzielen, sondern auch zur Entlastung des Landeshaushaltes beitragen.

Ü-7 Zentrales Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte

Das LvWA betreibt im Rahmen des Sammelbestellverfahrens (siehe Ü-6) eine freiwillige Tauschbörse für Beschaffende der Senats- und Bezirksverwaltungen. Produkte wie z.B. nicht benötigte Möbel, die noch in gutem Zustand sind, können gemeldet werden. Das Angebot wird im Anschluss über einen zentralen Verteiler weitergeleitet und interessierte Dienststellen können direkt in Kontakt mit den Anbietenden treten.

Ein offizielles zentrales Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte wurde bisher nicht initiiert.

3. Bereich Organisation und Kommunikation

Nr. 1-1: Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz

Klimaschutz braucht Vorbilder aus den Leitungsebenen. Deshalb haben die Hausleitungen und Führungskräfte der Senatsverwaltungen und Bezirksamter den Prozess aktiv mit verschiedenen Aktionen unterstützt.

Auf Ebene der Bezirke wurden bspw. Leitungsfahrzeuge zum Teil auf vollelektrische Antriebe umgestellt oder sind sogar komplett abgeschafft. Die Leitungsfahrzeuge der Senatsverwaltungen sind bis auf zwei Ausnahmen, bei denen es sich um Sonderfahrzeuge handelt, auf komplett elektrische PKW umgestellt worden.

Verwaltungsübergreifend beteiligten sich verschiedene Leitungs- und Führungskräfte an Aktionen zum Stadtradeln Berlin.

Nr. 1-2: Ansprechperson CO₂-neutrale Verwaltung

Auf den Beschluss des Maßnahmenplans durch den Senat im Jahr 2019 folgend wurden durch die SenMVKU alle Senats- und Bezirksverwaltungen aufgefordert, eine hausinterne zentrale Ansprechperson für den Prozess *CO₂-neutrale Verwaltung* Berlin zu benennen. Dieser Aufforderung sind alle Verwaltungen nachgekommen. Seither kommen zweimal jährlich die Ansprechpersonen aller Verwaltungen in von SenMVKU koordinierten Steuerungsrunden zusammen, um sich über den jeweiligen Umsetzungsstand austauschen.

Nr. 1-3: Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen

Mit verschiedensten Aktionen und dem Einbezug des Themas *CO₂-neutrale Verwaltung* in andere verwaltungsinterne Veranstaltungen wurden Anreize gesetzt und Beschäftigte des Landes Berlin gezielt motiviert, sich aktiv an der Umsetzung einer klimaschonenden Verwaltungsorganisation zu beteiligen. Beispiele hierfür sind Informationsangebote bei internen Gesundheits- und Nachhaltigkeitstagen oder konkrete Mitmachaktionen und Wettbewerben u.a. zu den Vorteilen von pflanzlicher Ernährung für Gesundheit und Klima.

Zusätzlich haben die meisten Senats- und Bezirksverwaltungen eigene Intranet-Auftritte eingerichtet, wo verschiedene Themen zu Klimaschutz am Arbeitsplatz und im Homeoffice platziert sind. Ergänzt wird dies durch Rundbriefe, regelmäßige Newsletter und Aufrufe, sich an Gemeinschaftsaktionen wie Stadtradeln Berlin, der Earth Hour¹⁰ oder gezielten Kursen der Verwaltungsakademie Berlin wie „Motivationskick CO₂nV“ (siehe Ü-2) zu beteiligen.

Einige Verwaltungen haben zusätzliche Anreize für das Überdenken alltäglichen Verhaltens gesetzt, wie die Beschaffung von wiederbefüllbaren Wasserflaschen zur Reduzierung von Einweg-

¹⁰ [Earth Hour 2024 – Deine Stunde für die Erde \(wwf.de\)](https://www.earthhour.org/)

Getränkeverpackungen oder eine Bedarfsabfrage von Thermometern zur Überprüfung und ggf. Absenkung der Raumtemperatur.

Nr. 1-4: Verhaltenskodex CO₂-Neutralität

Zur Umsetzung der Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung durch kurzfristig und mittelfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV / EnSimiMaV) wurden 2022 von den Senats- und Bezirksverwaltungen Dienstanweisen und Handlungsempfehlungen zum Energiesparen am Arbeitsplatz erstellt. Diese umfassen auch Vorgaben zur Nutzungserlaubnis privater ortsveränderlicher Elektrogeräte wie Kochplatten, Lichterketten und Kühlschränken in Dienstgebäuden.

Das Thema *CO₂-neutrale Verwaltung* hielt zudem Einzug in Leitbilder und bezirksinterne Klimaschutzkonzepte. Einige Verwaltungen konnten den Prozess bereits in die Willkommensmappe für neue Beschäftigte integrieren und es gab verschiedene Aktionen mit Auszubildenden. Neben Informationen über das Beschäftigten-Portal und Intranet haben mehrere Senatsverwaltungen und Bezirke die durch SenMVKU bereitgestellten Informationsposter mit Klimaschutztipps für Teeküchen und Druck-/ Kopierräume sowie Merkblätter genutzt.

Nr. 1-5: Mobilitätskampagne umsetzen

In Verbindung mit verschiedenen Aktionsveranstaltungen z.B. „Mit dem Rad zur Arbeit“, der Möglichkeit eines Fahrrad-Checks durch Zweiradmechaniker*innen oder Testfahrten mit Lastenfahrrädern und E-Fahrzeugen haben mehrere Verwaltungen Ihren Beschäftigten Angebote zu klimaschonender Mobilität unterbreitet. Auch im Rahmen von „Stadtradeln Berlin“ wurden verschiedene Aktivitäten wie u.a. Bezirks-Fahrradtouren organisiert.

In verschiedenen Senats- und Bezirksverwaltungen wurden Fahrräder, E-Bikes, Pedelecs und Lastenräder für Dienstfahrten angeschafft und können von den Beschäftigten für dienstliche Zwecke ausgeliehen werden. Einige Verwaltungen geben die Möglichkeit, Räder von Sharing-Anbietern zu nutzen. Darüber hinaus wurden vielerorts witterungs- und diebstahlgeschützte Radabstellanlagen installiert, unter anderem um Sicherheit und Komfort und so die Motivation den Weg von und zur Arbeit mit dem Fahrrad oder E-Bike zurück zu legen, zu erhöhen. Teilweise gibt es Möglichkeiten in den Dienstgebäuden für den Notfall auf Fahrradwerkzeug zurück greifen zu können – in Form von ausleihbaren Werkstattboxen, elektrischen Luftpumpen oder einer fest installierten Fahrrad-Reparatursäule. Eine Senatsverwaltung hat Ladeboxen für private E-Bike- und E-Roller-Akkus an den Fahrradabstellanlagen für die Beschäftigten aufgestellt.

Zwei Verwaltungen stellen Beschäftigten oder Besucher*innen im Rahmen von Sitzungen und Konferenzen Schnellladestationen für E-Fahrzeuge zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

4. Bereich Energieverbrauch im Gebäude

Nr. 2-1: Beleuchtungsstrategie

In einem Großteil der Dienstgebäude werden bei Sanierungsmaßnahmen energiesparende Technik und LED-Beleuchtungen installiert. In noch nicht von Sanierung betroffenen und angemieteten Gebäuden werden herkömmliche Leuchtmittel sukzessive durch LED ersetzt.

Durch die weitreichende Umstellung auf LED ist eine umfassende Beleuchtungsstrategie nicht mehr in allen Verwaltungen notwendig und entsprechend wurden Beleuchtungskonzepte nur realisiert und geplant, wo es zielführend ist.

Nr. 2-2: Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen

Die Senatskanzlei hat die bisherige repräsentative Beleuchtung der Fenstergewölbe am Roten Rathaus eingestellt.

In vielen Verwaltungen wurden zentrale oder gemeinsam genutzte Bereiche wie Teeküchen, Sanitäranlagen und Flure mit Präsenz-, Bewegungsmeldern oder einer Beleuchtungssteuerung je nach Tagesverlauf ausgestattet.

Nr. 2-3: LED-Arbeitsplatzbeleuchtung

Bei Defekt oder Neuausstattung mit Arbeitsplatzleuchten werden nur noch LED-Modelle herausgegeben. LED-Beleuchtung in Arbeitsräumen siehe weiterhin unter den Maßnahmen 2-1 und 2-2.

Nr. 2-4: Energiemanagement für Serverräume

Die Zuständigkeit für die Serverräume liegt teilweise zentral beim IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ)¹¹ und teilweise bei den Senats- und Bezirksverwaltungen selbst.

Gemäß § 12 in Verbindung mit § 6 EnEg¹² ist die Einführung von Energiemanagementsystemen verpflichtend. Vereinzelt wurde dieser Pflicht bereits nachgekommen und Energiemanagementsysteme eingeführt.

Darüber hinaus werden verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung bereits umgesetzt: Von sukzessiver Erneuerung zu energieeffizienter Server- und Klimatechnik bis hin zur automatisierten Kühlung je nach Wärmelast. Zudem wurde berichtet, dass mehrfach die Temperaturregelung für Serverräume auf 23-25°C erhöht wurde. Diese Temperatur ist immer noch ausreichend, um einen Betrieb ohne Überhitzung gewährleisten zu können.

¹¹ [IT-Infrastruktur - ITDZ-Berlin.de](http://IT-Infrastruktur-ITDZ-Berlin.de)

¹² [EnEg - Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland 1 \(gesetz-im-internet.de\)](http://gesetz-im-internet.de)

Nr. 2-5: Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz

Ein Großteil der Berliner Verwaltungen haben verschiedene Maßnahmen für ein verbessertes Energiemanagement am Arbeitsplatz eingeführt. Gängig sind inzwischen automatisierte und teilweise voreingestellte Stromspar-Modi für PCs, Monitore, Notebooks und Drucker. Einige Verwaltungen haben Regeln zum Abschalten von Beleuchtung und elektrischen Geräten bei längeren Abwesenheiten und zum Dienstende in der Hausordnung verankert oder weisen mit Rundmails bzw. auf anderen Informationswegen regelmäßig darauf hin. Teilweise werden Endgeräte in Dienstgebäuden nachts zentral heruntergefahren. Dieser „Night-Shutdown“ ist inzwischen zeitlich vorgezogen worden. Neben Regeln und Steuerung zum Standby-Modus und dem Abschalten wird sukzessive mit energieeffizienter IT-Hardware ausgestattet und die Nutzung von den gleichen Endgeräten im Dienstgebäude und Homeoffice im Sinne der One-Device-Strategie¹³ vorangetrieben. Die hierfür genutzten Notebooks sind in der Nutzung zumeist stromsparender als herkömmliche Stand-PCs.

Vermehrt wurden Büroräume mit ausschaltbaren Steckdosenleisten ausgestattet und Einzelplatzdrucker durch zentral erreichbare Druckgeräte ersetzt.

Nr. 2-6: Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte

Eine landesweite Regelung für die Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte gibt es bislang nicht. Überwiegend haben jedoch die Senats- und Bezirksverwaltungen eigene einheitliche Vorgaben in Form von BA-Beschlüssen, Dienst- oder Geschäftsanweisungen und teilweise im Kontext der EnSimiMaV realisiert.

Diese enthalten Positiv- bzw. Negativlisten, komplette Verbote für private Elektrogeräte oder Genehmigungsverfahren für das Aufstellen privater Geräte.

Mehrfach sind private Elektrogeräte zur Getränkeversorgung wie Kaffeemaschinen und Wasserkocher zugelassen, jedoch Geräte, die nicht den allgemeinen Gewohnheiten in Arbeitsstätten (z.B. Kochplatten, Tauchsieder, Heizstrahler, Klimageräte, Kühlschränke, Aquarien) entsprechen oder niedrige Energieeffizienzklassen aufweisen, nicht erlaubt.

Teilweise sind Regelungen bereits im Rahmen des Arbeits- und Brandschutzes vorhanden.

Nr. 2-7: Einrichtung/ Ausstattung von Teeküchen

In den Dienstgebäuden, wo es räumlich möglich ist, wurden weitreichend zentrale Teeküchen eingerichtet oder sind in Planung. Der Tausch von alten Großgeräten zu solchen mit besserer Energieeffizienzklasse erfolgt oftmals sukzessive im Zuge von Ersatzbeschaffungen oder Sanierungsmaßnahmen in Teeküchen.

¹³ [Newsletter Verwaltungsmodernisierung Oktober 2020 - Berlin.de](#)

In einem Bezirk ist geplant, eine zentrale Teeküche um einen Lounge-Bereich mit WLAN zu erweitern, um einen zusätzlichen Arbeitsplatz zum Austausch und mobilem Arbeiten zu schaffen.

5. Bereich Mobilität

Nr. 3-1: Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements

Da die Maßnahme Ü-4 bislang nicht realisiert und keine einheitliche Software für ein Mobilitätsmanagement zur Verfügung gestellt werden konnte, sind die Senats- und Bezirksverwaltungen die Umsetzung sehr unterschiedlich angegangen.

Alle Verwaltungen haben einen Fuhrparkumstellplan in 2022 erstellt oder die Erstellung eines entsprechenden Plans bzw. Mobilitätskonzeptes ist geplant. Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle Senatsverwaltungen über einen Fuhrpark verfügen und die Fahrzeuge der Hausleitungen bereits zentral über das LVwA zur Verfügung gestellt werden – siehe Maßnahme 3-2. Drei Bezirke haben bereits Stellen für ein zentrales Mobilitätsmanagement besetzt oder planen dies.

Weiterhin haben mehrere Bezirke unterschiedliche Voruntersuchungen zur Ermittlung des tatsächlichen Mobilitätsbedarfs innerhalb Ihrer Verwaltung abgeschlossen oder planen solche. Teilweise wurden Beratungsangebote der Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO)¹⁴ in Anspruch genommen. In einem bezirklichen Gesundheitsamt konnte ein auslaufender Leasingvertrag durch die Nutzung der Mobilitätsplattform Jelbi¹⁵ ersetzt werden. Ein weiteres Bezirksamt hat in seinem Intranet ein Forum für Mitfahrgelegenheiten etabliert.

Nr. 3-2: Umstellung des Fuhrparks auf CO₂-neutrale Fahrzeuge

Alle Senats- und Bezirksverwaltungen sind nach § 11 EWG Bln verpflichtet bis Ende 2022 Pläne zur Umstellung Ihrer Kraftfahrzeugflotten auf CO₂-freie Fahrzeuge vorzulegen. Dieser Verpflichtung kamen alle Senatsverwaltungen mit eigenem Fuhrpark und neun Bezirksämter nach. Die drei Bezirke ohne Umstellplan beabsichtigen oder sind derzeit im Prozess der Erarbeitung eines umfassenderen bezirklichen Mobilitätskonzeptes. Die bereits erstellten Umstellpläne wurden weitestgehend veröffentlicht – siehe Beispiel SenMVKU¹⁶.

¹⁴ [Berliner Agentur für Elektromobilität eMO - emo-berlin.de](https://emo-berlin.de)

¹⁵ [Jelbi - Berlins Öffentliche und Sharing-Angebote in einer App.](#)

¹⁶ [CO₂ freie Fuhrparks bis 2030 - Berlin.de](#)

Nr. 3-3: Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten

Die Maßnahme ist verwaltungsübergreifend abgeschlossen und landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage können Beschäftigte der Senats- und Bezirksverwaltungen einen steuerfreien Zuschuss zum Firmen- bzw. Deutschlandticket erhalten.

Nr. 3-4: Dienstreisen CO₂-neutral gestalten

Im Land Berlin gibt es seit 2020 übergreifend die Empfehlung innerhalb Deutschlands für Dienstreisen die Bahn an Stelle des Flugzeugs¹⁷ zu nutzen. Die Senats- und Bezirksverwaltungen regeln dies über Antragsformulare für Dienstreisen. Hierin müssen Dienstflüge und auch Fahrten mit privaten PKW zu Dienstreisen gesondert begründet und genehmigt werden. Bereits 2009 hat der Berliner Senat eine Klimaschutzabgabe zur Kompensation der CO₂-Emissionen aus Dienstflügen im Land Berlin beschlossen. Die Berechnung erfolgt über das Internetangebot der Fa. Atmosfair GmbH¹⁸ und die Kompensation über die Klimaschutzabgabe der Stiftung Naturschutz¹⁹. Die Anzahl der Dienstflüge im Land Berlin inklusive der nachgeordneten Behörden wird jährlich erfasst. Durch die flächendeckendere Einführung von Videokonferenztechnik im Zuge der Corona-Pandemie ist zudem ein Abwärtstrend bei der Summe an Dienstflügen erkennbar.

Nr. 3-5: Nutzung von Video- und Telekonferenzarbeitsplätzen

Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie sind in 2020 und 2021 weitreichende Änderungen in Zusammenhang mit Arbeit im mobilen oder häuslichen Rahmen geschaffen worden. Vor diesem Hintergrund hat auch die Ausstattung mit Notebooks, Headsets und Kameras zur Teilnahme an Videokonferenzen zugenommen, so dass alle Senats- und Bezirksverwaltungen ihren Beschäftigten inzwischen entsprechende Hard- und Software zur Verfügung stellen. In einigen Verwaltungen wurden zudem Sitzungsräume für die Durchführung hybrider Veranstaltungen eingerichtet. Mit der webbasierten Anwendung Videokonferenz Berlin²⁰ hat die Senatskanzlei eine sichere Plattform für digitalen Austausch innerhalb der Verwaltung und mit Externen geschaffen.

Nr. 3-6: Anschaffung von Pedelecs/ E-Rollern

In allen Bezirksämtern sind in den letzten Jahren Strukturen zur Nutzung von CO₂-neutralen Dienstwegen geschaffen worden. In zwei Bezirksämtern können die Beschäftigten Leihfahräder des Anbieters Nextbike²¹ nutzen. Weiterhin stehen an den Bezirksstandorten Fahrräder, Pedelecs

¹⁷ [Umwelt- und Klimaschutz: Beschäftigte des Landes Berlin sollen auf Dienstreisen im Inland künftig die Bahn nutzen - Berlin.de](#)

¹⁸ [Home - atmosfair](#)

¹⁹ [Moorrenaturierung Klimaschutzabgabe - Stiftung Naturschutz Berlin \(stiftung-naturschutz.de\)](#)

²⁰ [Login | Videokonferenz.Berlin](#)

²¹ [Fahrradverleih in Berlin | Einfach Fahrrad leihen - überall! - Berlin \(nextbike.de\)](#)

und teilweise Lastenräder und Lastenanhänger zur Verfügung. Zum Teil können die Diensträder über ein zentrales System gebucht und ausgeliehen werden.

In Senatsverwaltungen ist die Anschaffung von Diensträdern überwiegend nicht vorgesehen, da Dienstgänge je nach Ressort in einem viel geringeren Umfang als in den Bezirksämtern anfallen. Diensttermine an anderen Orten werden innerhalb Berlins i.d.R. mit dem ÖPNV oder privaten Fahrrädern, die ohnehin für den Arbeitsweg genutzt werden, realisiert.

Nr. 3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte

In allen Bezirksämtern und Senatsverwaltungen sind sichere Radabstellanlagen, Fahrradgaragen oder Fahrradparkhäuser vorhanden und werden perspektivisch noch erweitert. Zusätzlich verfügen einige Verwaltungen über Fahrradreparaturangebote in Form von z.B. Reparaturstationen oder jährlichen Aktionen u.a. durch den ADFC. Einzelne Senatsverwaltungen haben Duschen für Radfahrende und Ladeboxen für private E-Bike-Akkus installiert.

In den Bezirksämtern können teilweise die Räder der fLotte kommunal²² auch für Dienstzwecke genutzt werden. Eine Senatsverwaltung bietet ein Lastenrad für Veranstaltungen oder Dienstzwecke zum Ausleihe an.

6. Bereich Beschaffung und Ressourcenverbrauch

Nr. 4-1: Nutzung des zentralen Beschaffungswesens für Produkte mit Klimarelevanz

Ein Großteil der Verwaltungen nutzt die zentrale Beschaffungsstelle des LVwA und deren Sammelbestellverfahren über das digitale Angebot des eWarenhaus²³. Für die Beschaffungen im Bereich der IT steht ebenfalls ein Sammelbestellverfahren über einen Onlineangebot des ITDZ zur Verfügung.

Einige Bezirksverwaltungen haben die Beschaffung ab einem gewissen Auftragswert zentralisiert.

Nr. 4-2: Schulung/ Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)

Die Verwaltungsakademie Berlin (VAK) bietet inzwischen zentral verschiedene Veranstaltungs- und Schulungsangebote zur Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) für alle Beschäftigten des Landes Berlin an, die im Bereich Beschaffung und Vergabe tätig sind.

Im Dezember 2021 ist eine Neufassung der VwVBU in Kraft getreten, die nach § 7 Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) ökologische Kriterien bei der Beschaffung regelt. Die

²² [fLotte kommunal mit 12 Berliner Bezirken - fLotte Berlin \(flotte-berlin.de\)](https://www.flotte-berlin.de/)

²³ [Sammelbestellungen über das ITDZ oder über das LVwA - Berlin.de](https://www.lvwa-berlin.de/)

Anwendung ist somit für alle beschaffenden Stellen im Land Berlin verpflichtend. Ein Monitoring wurde daher nur vereinzelt durchgeführt.

Zur VwVBU steht ein umfangreiches Online-Informationsangebot wie u.a. ein Newsletter zur Verfügung und es finden regelmäßig thematisch spezifische Fachveranstaltungen z.B. zum nachhaltigen Bauen statt.

Nr. 4-3: Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte

In den meisten Bezirksämtern gibt es ein internes Möbeltauschsystem bzw. eine Materialbörse. Oftmals werden Möbel oder Geräte zur Weiternutzung abgegeben, u.a. an Schulen oder soziale Einrichtungen. Ein Großteil der Senatsverwaltungen nutzt ein zentrales Vermittlungssystem des LVwA u.a. für Büromöbel.

Nr. 4-4: Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung

In zentralen Bereichen der Senats- und Bezirksverwaltungen wie z.B. Teeküchen wurden weitestgehend Behältersysteme zur Abfalltrennung eingeführt. Zusätzlich wurden unterschiedliche Maßnahmen wie u.a. die Entwicklung eines Zero-Waste-Konzeptes, die Einführung der Sammlung von Biogut oder der Verweis auf Mülltrennung in der Willkommensbroschüre für neue Beschäftigte in den unterschiedlichen Verwaltungen ergriffen.

In mehreren Verwaltungen wurden Dienstanweisungen oder Hinweise auf Mülltrennung und nachhaltige Ressourcennutzung beschlossen oder kommuniziert bzw. sind in der Vorbereitung. Teilweise haben diese Themen Einzug in andere Konzepte wie zum Beispiel ein nachhaltiges Leitbild erhalten.

Nr. 4-5: Reduzierung des Papierverbrauchs

Berlinweit wurde in allen Verwaltungen die Digitale Akte²⁴ – auch E-Akte genannt – eingeführt bzw. befindet sich in der Umsetzungsphase. Die stufenweise Überführung in durchgehend elektronische und medienbruchfreie Verwaltungsarbeit soll 2025 abgeschlossen sein.

Als Folge der Corona-Pandemie wurden teilweise elektronische Aktenvorgänge eingeführt, verschiedene Vorgänge in den Bezirksämtern sind bereits auf einen papierlosen Ablauf umgestellt worden.

Zur digitalen Verwaltung u.a. von Haushaltsmitteln und weiteren Digitalisierung von Antragsprozessen wurde 2021 eine Dienstanweisung zur Einführung des IT-Fachverfahrens HKR-NEU des Berliner Haushalts,- Kassen- und Rechnungswesens²⁵ beschlossen. Das Roll-Out und die Einführung des Verfahrens befinden sich in der Planung.

²⁴ [Digitale Akte - Berlin.de](https://www.berlin.de/digitale-akte)

²⁵ [Dienstvereinbarung für die Einführung von HKR-neu - Berlin.de](https://www.berlin.de/dienstvereinbarung-fuer-die-einfuehrung-von-hkr-neu)

Neben der Minimierung von Arbeitsplatzdruckern und der Einrichtung zentraler Druck-/ und Kopierraume haben mehrere Verwaltungen eine digitale Zeiterfassung und digitale Urlaubskarten eingeführt.

Informationen und Material im Rahmen des Prozesses der *CO₂-neutralen Verwaltung* werden weitestgehend digital z.B. über das Beschäftigtenportal kommuniziert und in digitalen Formaten zur Verfügung gestellt.

Nr. 4-6: CO₂-neutrale Veranstaltungen

Die SenMVKU hat in 2021 die Broschüre "Alles im grünen Bereich! Handlungsleitfaden für klimaneutrale Veranstaltungen in Berlin"²⁶ veröffentlicht. Der Handlungsleitfaden wurde den zentralen Ansprechpersonen des Prozesses *CO₂-neutrale Verwaltung* vorgestellt – eine Anwendung für Veranstaltungen in Senats- und Bezirksverwaltungen wurde angeregt und wird umgesetzt.

Auf Bezirksebene werden CO₂-neutrale Veranstaltungen in den jeweiligen Klimaschutzkonzepten adressiert und es gibt verschiedene Beschlüsse z.B. zur Vermeidung von Einwegplastik in bezirklichen Einrichtungen oder bei Veranstaltungen wie Straßenfesten. Weiterhin wurden in einigen Verwaltungen Pflichten zur Verwendung von Mehrwegverpackungen und -geschirr und biologischen sowie fair produzierten Lebensmitteln eingeführt. Gleiches gilt für Veranstaltungen im Geschäftsbereich des Regierenden Bürgermeisters.

Nr. 4-7: Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen

Nicht alle Verwaltungen verfügen über Kantinen. An den Standorten mit Kantinen wird täglich mindestens ein vegetarisches, teilweise veganes, saisonales und regionales Gericht angeboten. Zudem besteht für Mitarbeitende der Berliner Verwaltungen die Möglichkeit gegen Vorlage des Dienstausweises die Kantinen der Anstalten öffentlichen Rechts zum Beispiel der Berliner Wasserbetriebe oder der Berliner Verkehrsbetriebe zu nutzen. Hier werden täglich vegetarische, saisonale und regionale Gerichte angeboten. Regelmäßig wird über die CO₂-Bilanz des jeweiligen Gerichtes in den Kantinen informiert.

7. Zusätzliche Maßnahmen außerhalb des Katalogs

Mehrere Bezirke haben die Erstellung und Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepte (z.B. der Bezirk Mitte²⁷, oder Pankow²⁸) in Angriff genommen. Hierin sind Maßnahmen der *CO₂-neutralen Verwaltung* oftmals integriert. Weiterhin haben sieben Bezirke am European Energy Award (EEA)²⁹ teilgenommen und Ende 2023 das Audit bestanden. Mit Teilnahme am EEA

²⁶ https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/klimaschutz/publikationen/klimaschutz-broschuere_2015.pdf?ts=1705017672

²⁷ [Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept - Berlin.de](#)

²⁸ [Klimaschutzkonzept Pankow - Berlin.de](#)

²⁹ [European Energy Award: Home \(european-energy-award.de\)](#)

wurde innerbezirklich ein Managementsystem eingeführt, um Fortschritte bei Energieeinsparung und Klimaschutz systematisch zu erfassen. Ein dabei betrachteter Maßnahmenbereich beschäftigte sich zum Beispiel mit der verwaltungsinternen Organisation.

Nachdem der Berliner Senat im Dezember 2019 die Klimanotlage³⁰ anerkannt und einen Klimacheck für Senatsvorlagen³¹ eingeführt hat, sind diesem Verfahren mehrere Bezirke gefolgt und haben ebenfalls die Klimanotlage ausgerufen. Ein Klimacheck ist auch für Bezirksamtsbeschlüsse in fünf Bezirken eingeführt worden. Auf Grundlage des Senatsbeschlusses zur Klimanotlage vom 10. Dezember 2019 ist im Juni 2021 ein Maßnahmenpaket veröffentlicht worden, welches u.a. emissionsfreie Kfz-Flotten, Solarpflicht auf öffentlichen Gebäuden, klimaneutrale Beschaffung und nachhaltiges IT-Management adressiert und in der Umsetzung ist.

In mehreren Senats- und Bezirksverwaltungen wurden in Kooperation mit den Berliner Wasserbetrieben zentral Wasserspender aufgestellt, welche direkt an die Trinkwasserleitung angeschlossen sind und die Nutzung von Einweggetränkeverpackungen und Logistikketten für den Transport von Getränken reduzieren sollen.

Für eine Optimierung der zentralen Heizungsanlagen verwendet die BIM in verschiedenen Bürodienstgebäuden des Senats ein intelligentes System zur Heizungssteuerung. Ähnliche Systeme werden zudem bereits in 2 Bezirken eingesetzt und eine Ausweitung ist angedacht.

An mehreren Dienstgebäuden wurden Hitzeschutzmaßnahmen wie innenliegende Lamellenvorhänge oder Außenjalousien realisiert, um die Nutzung verbrauchsintensiver Kühlgeräte wie Ventilatoren zu reduzieren.

8. CO₂-Bilanz

Die Bilanzierungsmethodik der CO₂-Emissionen der Senats- und Bezirksverwaltungen sieht vor, dass im Rahmen der *CO₂-neutralen Verwaltung* die aus dem Endenergieverbrauch der von der Verwaltung genutzten Gebäude bzw. Gebäudeteilflächen sowie die aus der dienstlichen Mobilität (Fuhrpark, Dienstreisen und Dienstgänge) resultierenden Emissionen bilanziert werden.

Im Gebäudebereich werden somit die Wärme- und Stromverbräuche der Verwaltung betrachtet, die sowohl die nutzungs- als auch die gebäudespezifischen Endenergieverbräuche berücksichtigen. Die für die Bilanzierung relevanten Gebäude werden in Bürodienstgebäude, Personal- und Revierunterkünfte, Friedhofsgebäude und sonstige Gebäude, die der Verwaltung zuzuordnen sind, unterteilt. Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2023 liegen bislang noch nicht umfänglich vor (insbesondere stehen noch Abrechnungen für angemietete sowie für kleinere Objekte aus³²). Das letzte vollständige Bilanzierungsjahr in der Berichterstattung ist somit 2022.

³⁰ [Klimanotlage in Berlin - Berlin.de](https://www.berlin.de/senat/klimanotlage)

³¹ [Berlin führt Klimacheck für Senatsvorlagen ein - Berlin.de](https://www.berlin.de/senat/klimacheck)

³² Verbrauchsdaten der SLP-Abnahmestellen werde im Gegensatz zu dem RLM-Abnahmestellen nicht monatlich erhoben, sondern nur jahresweise mit teilweise starkem zeitlichen Verzug.

Der Großteil der Gebäude der Sentas- und Bezirksverwaltungen wird über entsprechende zentrale Landeslieferverträge mit Fernwärme, Gas und Strom versorgt. Liegenschaften außerhalb der Versorgungsgebiete der Lieferanten des Landesliefervertrages werden über das Netz des Fernheizwerks Neukölln sowie der Blockheizkraftwerks Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin (BTB) versorgt. Für einzelne Liegenschaften wie beispielsweise Friedhofsgebäude erfolgt eine dezentrale Energieversorgung.

Im Gegensatz zu den Bezirksverwaltungen verfügen die Senatsverwaltungen über keinen eigenen Gebäudebestand. Die Liegenschaften der Senatsverwaltungen sind Bestandteil des SILB³³ und werden von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)³⁴ verwaltet.

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus den Verbrauchsdaten für Strom und Wärme erfolgt mittels der Emissionsfaktoren, die über das Amt für Statistik (AfS) zur Verfügung gestellt werden. Effekte von Sanierungsarbeiten oder zeitweisen Leerständen bzw. Zu- und Abgängen von Liegenschaften sind nicht extra ausgewiesen.

Strom

Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus den Stromverbräuchen der jeweiligen Liegenschaften der Senats- und Bezirksverwaltungen wurde auf Verbrauchsdaten der jährlichen Veröffentlichung als auch auf Daten der zentralen Datenbank der Energiewirtschaftsstelle des Landes Berlins zurückgegriffen.

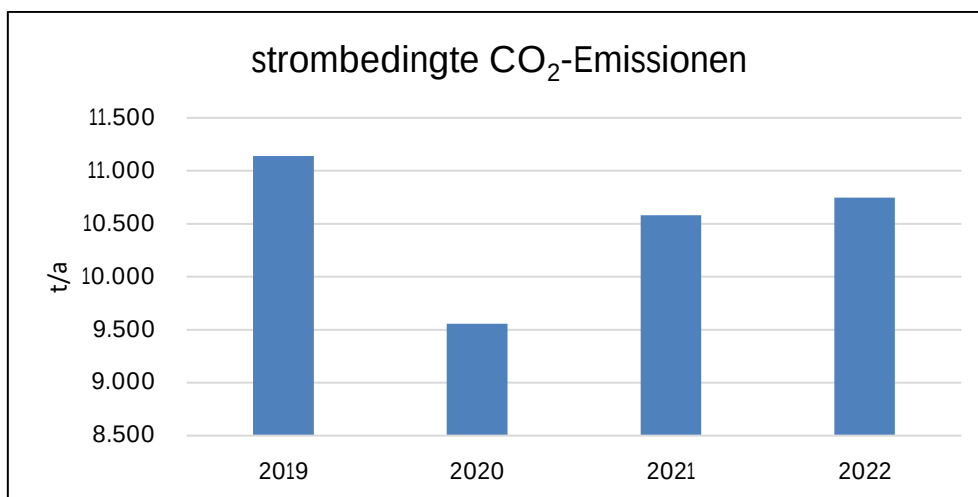


Abbildung 1: Verlauf der strombedingten CO₂-Emissionen in den Verwaltungsgebäuden der Senats- und Bezirksverwaltungen

³³ Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin

³⁴ [Wir geben Raum für die wachsende Stadt \(bim-berlin.de\)](https://www.bim-berlin.de)

Wärme

Analog zu den strombedingten CO₂-Emissionen erfolgte die Ermittlung über die Verbrauchsdaten der von den Verwaltungen genutzten Gebäude.

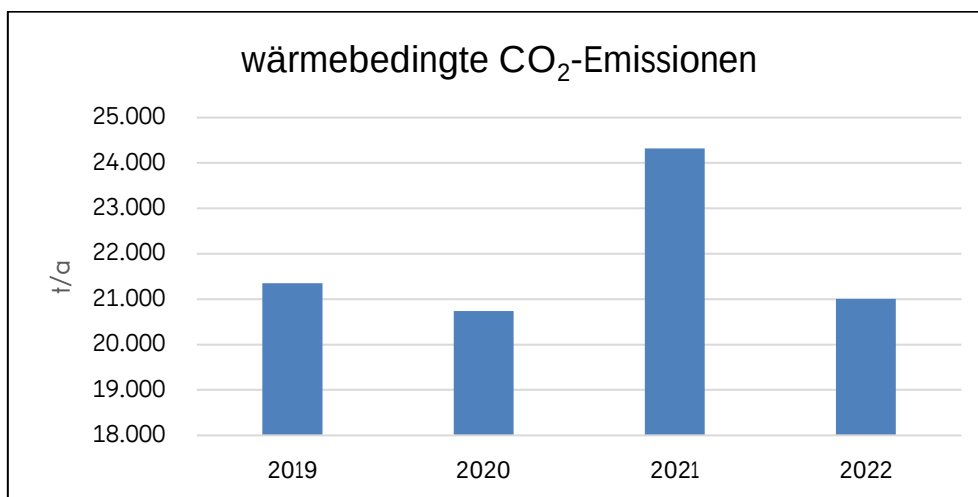


Abbildung 2: Verlauf der wärmebedingten CO₂-Emissionen in den Verwaltungsgebäuden der Senats- und Bezirksverwaltungen

Mobilität

Für die Berichterstattung der CO₂-Emissionen für das Jahr 2023, die aus der dienstlichen Mobilität (Dienstreisen bzw. Dienstgänge) der Senats- und Bezirksverwaltungen (ohne nachgeordnete Behörden) resultierten, wurde eine entsprechende Abfrage versandt, zu der alle Senats- und Bezirksverwaltungen Zuarbeiten geliefert haben. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Rückmeldungen nicht vollumfänglich sind. Die Erfassung von Mobilitätsdaten in den einzelnen Verwaltungen erfolgt dezentral und größtenteils in Papierform. Des Weiteren ist die Auswertung mit einem enormen Zeit- und Personalaufwand verbunden. Mit dem ÖPNV zurück gelegte Dienstgänge und Fahrten mit dem Fahrrad wurden gemäß der Bilanzierungssystematik nicht erfasst.

Durch die Nutzung des Fuhrparks sowie privater Fahrzeuge für dienstliche Zwecke im Jahr 2023 wurden ca. 1.800 Tonnen CO₂ emittiert. Der Anteil der verschiedenen Antriebsarten an diesen Emissionen ist in Abbildung 1 dargestellt. Es ist deutlich zu erkennen, dass Dieselfahrzeuge den Großteil der Emissionen verursachen.

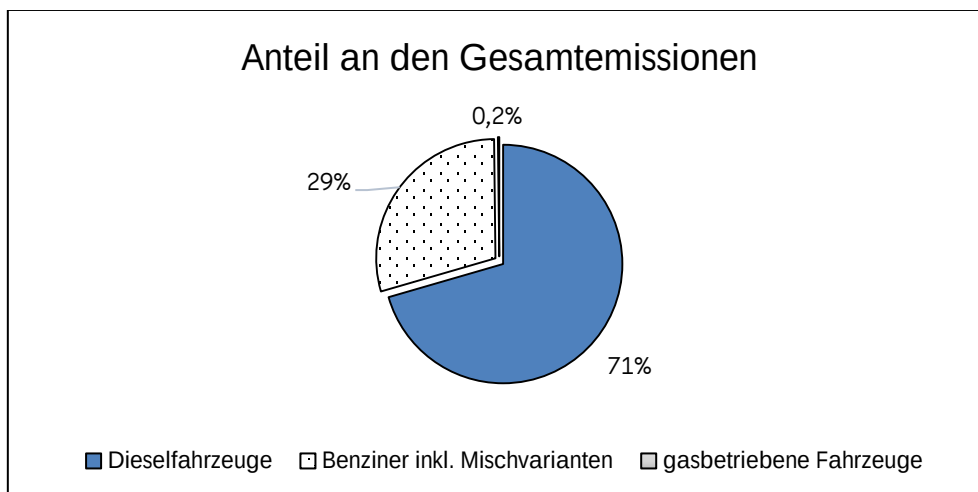


Abbildung 3: Darstellung der CO₂-Emissionen durch die Nutzung privater Fahrzeuge sowie des Fuhrparks der Senatsverwaltungen sowie der Bezirksämter³⁵

Die Anzahl der Dienstflüge und die damit verbundenen CO₂-Emissionen sind während der Corona-Pandemie stark zurückgegangen. Im Jahr 2023 haben die Emissionen aus Flugreisen wieder zugenommen und betragen rund 845 Tonnen CO₂, sind aber immer noch auf einem deutlich niedrigeren Niveau als vor der Pandemie. Unter anderem ist davon auszugehen, dass die Ausweitung von Videokonferenzen dazu beiträgt, CO₂-Emissionen durch Flugreisen sowie die Anzahl von Bahnreisen zu reduzieren. Dienstreisen mit der Bahn werden mangels Erfassungsmöglichkeiten in der vorliegenden Bilanzierung nicht als Emissionen ausgewiesen.

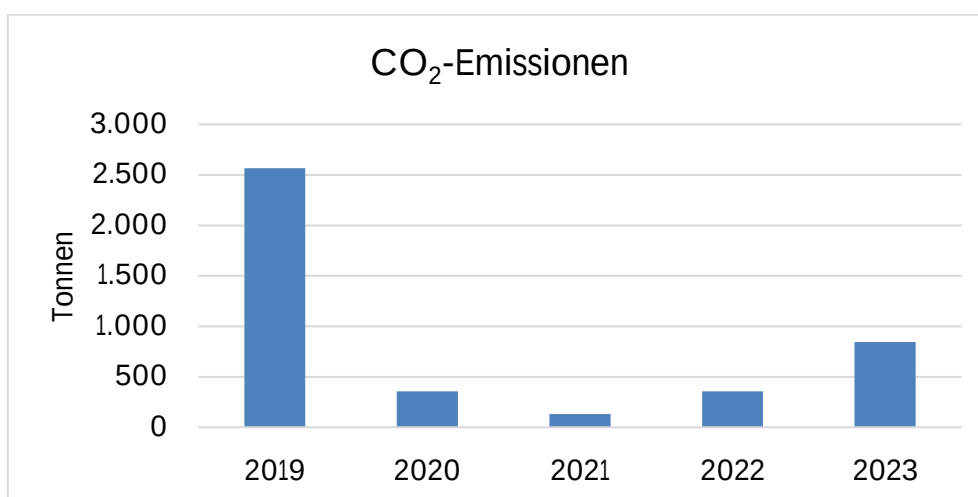


Abbildung 4: Darstellung der CO₂-Emissionen der Senats- und Bezirksverwaltungen durch Flugreisen der Jahre 2019-2023

³⁵ Bei der Unterscheidung der Antriebsart wurden Mischformen wie beispielsweise Hybrid oder Gas-Benzin-Varianten in der Antriebsart Benzin zusammengefasst. Bei der Darstellung Diesel und Elektro handelt es sich ausschließlich um die beiden Antriebsarten.

Für Dienstreisen mit dem Flugzeug besteht zur Kompensation der Flugemissionen bereits eine zentrale Erfassung für alle Verwaltungseinheiten des Landes Berlins³⁶. Der Anteil der CO₂-Emissionen durch Flugreisen wird vorrangig von den Senatsverwaltungen bestimmt (Abbildung 2). Für das Jahr 2023 wurden Kompensationszahlungen in Höhe rund 17.000 € für die Senats- und rund 1.600 € für die Bezirksverwaltungen getätigt. Zur Vermeidung von CO₂-Emissionen durch Flugreisen ist vereinbart, dass vorrangig Wege mit der Deutschen Bahn zurückzulegen sind, die ihre Züge mit Ökostrom betreibt.

9. Gesamtauflistung zum Stand der Umsetzung

Für die Erstellung des Gesamtberichtes ist in Ergänzung zu dem jährlichen Kurzmonitoring eine Abfrage der SenMVKU an alle Senats- und Bezirksverwaltungen gerichtet worden. Die Rückmeldungen der Verwaltungen wurden in Anlage 1 zusammengeführt.

10. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Die in dem Kapitel 8. ermittelten CO₂-Emissionen durch die Wärme- und Stromverbräuche der von der Verwaltung genutzten Gebäude sowie die Emissionen des Fuhrparks, verursachten einen Gesamt-CO₂-Ausstoß von ca. 33.500 Tonnen pro Jahr³⁷. Die Datenerhebung des Fuhrparks und der Energieverbräuche konnte nicht vollumfänglich erfolgen, so dass davon auszugehen ist, dass bei genauerer Datengrundlage die Gesamtemissionen über den hier ausgewiesenen Emissionen liegen.

Nach dem derzeit gültigen Ansatz des Umweltbundesamtes wird auf Grundlage der Methodenkongvention für das Jahr 2023 empfohlen, für emittierte Treibhausgase einen Kostenansatz von 250 Euro₂₀₂₃ pro Tonne Kohlendioxid zu verwenden.³⁸ Würden somit die Gesamtemissionen zum jetzigen Zeitpunkt kompensiert werden. Die Kosten der Kompensation würden 8.375.000 € entsprechen.

Auf Grundlage der aktuellen Erhebungen und Annahmen ist davon auszugehen, dass für den Prozess einer *CO₂-neutrale Verwaltung* bis 2030 eine mittlere Zielverfehlung erwartbar ist. Dies vorrangig für den Sektor der Gebäudeemissionen und der Fuhrparke. Das Land Berlin ist bestrebt weitere Anstrengungen zu betreiben, um eine Verfehlung so klein wie möglich zu halten bzw. im Idealfall die gesetzten Ziele zu erreichen.

³⁶ Siehe Rundschreiben zur Einführung einer Klimaschutzabgabe zur Kompensation der CO₂-Emissionen bei Dienstflügen vom April 2009

³⁷ Da nicht davon auszugehen ist, dass die Gesamtemissionen im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 deutlich abweichen, wurden die CO₂-Emissionen durch Wärme- und Stromverbrauch für die Berechnung der Kompensation aus dem Jahr 2022 auch für das Jahr 2023 angesetzt.

³⁸ Der Ansatz von 250 Euro₂₀₂₃ pro Tonne Kohlendioxid gilt für 1% Zeitpräferenzrate. Bei einer Gleichgewichtung klimawandelverursachter Wohlfahrtseinbußen heutiger und zukünftiger Generationen (0% Zeitpräferenzrate) ergibt sich ein Kostensatz von 860 Euro₂₀₂₃ pro Tonne Kohlendioxid (Quelle: UBA)

Hierfür ist angedacht den Maßnahmenplan der *CO₂-neutralen Verwaltung* auf Grundlage dieses Berichtes verwaltungsübergreifend zu evaluieren und notwendige Nachjustierungen und Anpassungen vorzunehmen. Insbesondere zentrale Regelungen und Lösungen werden als die Schlüsselfaktoren für eine zielgerichtete Umsetzung angesehen und sollen weiter ausgebaut werden.

Gesamtaufstellung Umsetzungsstand CO₂-neutrale Verwaltung Berlin (2019-2023)	Hinweise zur Tabelle: In Spalte 1 sind die Maßnahmen des Katalogs zur CO ₂ -neutralen Verwaltung Berlin mit ihren Überschriften aufgelistet. Je Bezirks- und Senatsverwaltung sind in den entsprechenden Zellen die Rückmeldungen der jeweiligen Verwaltungen zum Umsetzungsstand der Maßnahme dargestellt. Jede Maßnahme wird zuvor in ihrem Umsetzungsstand eingestuft. Dabei wird unterschieden zwischen: Noch nicht gestartet/ Aktuell in Umsetzung/ Umsetzung abgeschlossen/ Maßnahme nicht vorgesehen "Aktuell in Umsetzung" kann hier auch gleichbedeutend mit Maßnahmen sein, die wiederkehrend umgesetzt werden z.B. Kommunikationsformate und diese Aktionen verstetigt wurden.
--	---

Organisation und Kommunikation	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen des European Energy Awards (eea) und der zentralen Maßnahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP) wurden verschiedene Maßnahmen der Leitungsebene durch die damalige Klimaschutzbeauftragte und den externen eea-Berater vorgestellt. Die Bürgermeisterin hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass Friedrichshain-Kreuzberg als bisher einziger Bezirk seit März 2023 eine eigene Organisationseinheit Klima & Internationales hat. Die Bezirksbürgermeisterin nutzt für dienstliche Termine Fahrrad, ÖPNV	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Am 20.05.2022 fand eine BA-Klausur Klimaschutz mit den Stadträtinnen und dem Bürgermeister statt. Es gab externen Input durch das Service & Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz und durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu den Instrumenten des Klimaschutzes im Land Berlin und Vorgaben für die Bezirke. Der European Energy Award (eea) und die zentralen Maßnahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP) wurden durch die Klimaschutzbeauftragte und den externen eea-Berater vorgestellt. Es wurden verschiedene Maßnahmen diskutiert. Im November 2022 wurde auf der großen BA-Klausur (mit Anteileungen) ebenfalls das Thema Klimaschutz und Energiesparen behandelt. Der Dienstwagen im Bürgermeisterbereich wurde abgeschafft. Die Bezirksbürgermeisterin nutzt für dienstliche Termine Fahrrad, ÖPNV oder Car-Sharing.	<u>Noch nicht gestartet</u>
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mehrere Jahre Teilnahme des BA bei der Kampagne: Stadtradeln Einberufung AG Abfallvermeidung und Ressourcenschonung Durch die AG Abfallvermeidung und Ressourcenschonung wird eine Dienstanweisung Energie- und ressourcensparendes Verhalten am Arbeitsplatz erarbeitet. Thermometer für die Raumtemperaturmessung wurden nach Bedarfsabfrage beschafft - Verwendung sowohl für die Heizperiode als auch für den sommerlichen Hitzeschutz. Zum Berichtzeitpunkt wurden die Thermometer jedoch noch nicht verteilt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Fahrradboxen an der Proskauer Str. für Mitarbeiter*in sollen das Fahrrad als Verkehrsmittel stärken. Auflöser in allen dienstlichen Toiletten um Nutzung von Papierhandtüchern zu reduzieren	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Jährliche Teilnahme an der bundesweiten Kampagne Stadtradeln.	<u>Noch nicht gestartet</u>
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Maßnahme wurde nicht unter diesem Titel umgesetzt. Aber die Mitarbeitenden werden auf verschiedene Weise zu Klimaschutz adressiert. Beispielsweise wurde bei der bezirksinternen Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept das Thema CO ₂ -neutrale Verwaltung diskutiert. In der Willkommensmappe für alle neuen Mitarbeiter:innen ist die Klimaschutzbeauftragte als Ansprechperson zu finden. 2024 soll bei der Willkommensveranstaltung für alle Mitarbeitenden auch die Klimaschutzbeauftragte präsent sein und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen.	<u>Noch nicht gestartet</u>
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> E-Diensträder stehen an den Hauptstandorten zur Ausleihe für die Mitarbeitenden zur Nutzung für dienstliche Zwecke bereit. Es wurden Lastenräder durch das Amt für Weiterbildung und Kultur beschafft.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Angebote zu Mitarbeitermobilität auf den Intranetseiten des Bezirks	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe Maßnahme 1-1 bis 1-3	<u>Noch nicht gestartet</u>

Energieverbrauch im Gebäude	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> LED erfolgt als Standard bei Neubau und Sanierungen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> LED erfolgt als Standard bei Neubau und Sanierungen.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Nicht mehr notwendig, da 2-2 weitestgehend abgeschlossen.
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Einzelne Bürodienstgebäude wurden erfolgreich auf LED-Technologie umgestellt, teils wurde dies auch in Mietobjekten nach Wirtschaftlichkeitsberechnung und Abstimmung mit dem Eigentümer, durchgeführt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Nach und nach werden LED-Beleuchtung in allen Räumen + Bewegungsmelder auf Gemeinschaftsflächen eingerichtet. 2023 startete die Antragsstellung für den BENE2-Antrag für den Einbau von LED-Beleuchtung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Beleuchtung wird bei Austausch überwiegend auf LED umgestellt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Nach und nach werden LED-Beleuchtung in allen Räumen + Bewegungsmelder auf Gemeinschaftsflächen eingerichtet
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es sind teilweise noch Glühbirnen im Einsatz. Ein Austausch findet höchstens im Rahmen von Ersatzbeschaffung statt.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es werden keine Arbeitsplatzleuchten ausgegeben.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Eine Umstellung erfolgt im Zuge des Austausches. Alle Arbeitsplatzleuchten haben LED. Ca. 80 LED Tageslichtleuchten als Ersatz für Neon-Deckenbeleuchtung.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es werden keine Arbeitsplatzleuchten ausgegeben.
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Das BA Mitte betreibt keine Serverräume.	<u>Noch nicht gestartet</u> Übergabe an ITDZ, der Bezirk ist eine A-Behörde bei der Migration zum ITDZ. Für das Energiemanagement der Serverräume wird trotzdem Energiemanagement gedacht, Maßnahmen sind jedoch noch nicht gestartet.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Wird sukzessive an ITDZ übergeben, dann keine Zuständigkeit BA C-W mehr.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Über die IT-Geräterichtlinie wird z.B. die Zeit bis zum Abschalten der Bildschirm bei Inaktivität vorgegeben. Gemäß der Hausordnung für Bürodienstgebäude sind Beleuchtung sowie elektrische und elektronische Geräte bei längerer Abwesenheit oder nach Dienstende auszuschalten. Bei Geräten, die nur in den Standby-Modus gehen sind diese vom Stromnetz zu trennen. Kontrollen erfolgen nicht.	<u>Noch nicht gestartet</u> Die Switches werden ans ITDZ übergeben. Weitere Maßnahmen sind angedacht, jedoch noch nicht gestartet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Auf der Website der Leitstelle Klimaschutz wird über Energieeinsparung am Arbeitsplatz und im Homeoffice informiert. Die Bildschirme des IKT Arbeitsplatzes gehen automatisch in den Standby-Modus.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Wird sukzessive an ITDZ übergeben - dann keine Zuständigkeit BA C-W mehr. Schaltbare Steckdosenleisten vorhanden.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Regelung existiert im Rahmen des Arbeitsschutzes Private Elektrogeräte sind grundsätzlich geduldet, es gibt jedoch eine Positiv- und eine Negativliste, welche im Intranet für Beschäftigte einsehbar ist.	<u>Noch nicht gestartet</u> Bisher gibt es keine einheitlichen Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver Geräte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Zuge des BA-Beschluss IX-0332/2022 vom 04.10.2022 wurde u.a. festgelegt, dass alle privaten elektrischen Geräte aus den Büros, ausgenommen Kaffeemaschinen und Wasserkocher, entfernt werden müssen. Teeküchen werden nach und nach mit Geräten zur gemeinsamen Nutzung ausgestattet.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Private Elektrogeräte sind zugelassen, außer Kochplatten (Ausnahme: fest eingebaut in Teeküchen), Tauchsieder, Heizstrahler, Heizlüfter mit Glühwendeln. Geregelt mittels Geschäftsanweisung zur Bereitstellung und Benutzung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln (oeb).

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühltanktauschprogramm	<u>Noch nicht gestartet</u> Nicht an allen Standorten sind Teeküchen vorhanden. An den Standorten mit Teeküchen sind diese nicht automatisch allen Mitarbeitenden in angemessener Weise zugänglich.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale, ausgestattete Teeküchen sind in einigen Dienstgebäuden bereits vorhanden, Modernisierung und dabei wird auf die Energieeffizienz geachtet. Hindernis ist die große Raumnöte in den Dienstgebäuden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale, ausgestattete Teeküchen sind in einigen Dienstgebäuden bereits vorhanden und neue Teeküchen werden eingerichtet/modernisiert. 50 Teeküchen in Planung, erste Umsetzung von 10 Stück in Q1-Q2 2024	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Kühltanktauschprogramm in Schulen (NKL-gefördert) in Arbeit. Umsetzung hochproblematisch, da Anbieter keine Angebote abgeben.
--	--	--	---	---

Mobilität	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	Noch nicht gestartet	Aktuell in Umsetzung. Stelle im Sachgebiet nachhaltiger Fuhrpark im Umwelt- und Naturschutzamt eingerichtet und besetzt. Erhebung aller vorhandenen motorisierten Fahrzeug-ge und ihrer Antriebsarten abgeschlossen.	Aktuell in Umsetzung. Gespräche mit der Berliner Agentur für Elektromobilität (emo) zum Thema betriebliches Mobilitätsmanagement haben stattgefunden. Im Zuge der Neubeschaffung von Fahrzeugen für den Fachbereich Innere Dienste der SE Facility Management (Bereich Transporte, Post-/Hausmeisterfahrzeuge) ist geplant eine Analyse der tatsächlichen Mobilitätsanforderungen hinsichtlich geeigneter Verkehrsmittel/Fahrzeuge extern zu beauftragen. Nach Klärung von Finanzierung und haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen für Ausschreibung/ Beauftragung der Leistung ist für das I. Quartal 2024 die Veröffentlichung der Ausschreibung geplant. Pilotprojekt Jelbi Mobilitätsbudget in 23/24: Für das Gesundheitsamt wird das Pilotprojekt Carsharing aufgesetzt. Dabei können ausgewählte Mitarbeitende des Gesundheitsamtes seit 01.04.24 über die Plattform „Jelbi“ Dienstfahrten flexibel mit dort angebotenen Mobilitätslösungen (ÖPNV, PKW, Fahrrad etc.) erledigen. Im gleichen Zuge lief der Leasingvertrag des bestehenden PKWs aus.	Aktuell in Umsetzung. Stelle für Mobilitätsmanagement eingerichtet, seit 1.1.2022 besetzt. Erhebung aller vorhandenen motorisierten Fahrzeuge und ihrer Antriebsarten abgeschlossen. Weitere Arbeiten im Zuge der Maßnahmenumsetzung U-4..
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO ₂ -neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	Aktuell in Umsetzung In Vorbereitung Umstellungsplan ist erstellt. Umsetzung scheitert an nicht vorhandenen Finanzmitteln und der Lieferbarkeit und Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeuge. Einzelne Fahrzeuge werden bei vorhandenen Sachmitteln bereits als elektro-Kfz beschafft. Verbrennungsfahrzeuge wurden 2023/2024 nicht beschafft.	Aktuell in Umsetzung Seit 2020 erfolgen Investitionen in Fuhrparkumstellung. Umstellungsplan 2023 vom BA beschlossen. Insgesamt sind 53 Fahrzeuge an 7 Standorten vorhanden. Davon sind 36 elektrisch. Seit 2020 15 E-Kfz (verschiedene Abteilungen, inkl. E-Sonderfahrzeuge angeschafft), teilweise gebraucht aufgrund Wartezeiten am Markt. Die Umstellung des Fuhrparks auf batterieelektrische Fahrzeuge ist zumindest für den Bereich SE FM, OrdA, SchulSport für den Zeitraum bis 2026 erfolgt.	Aktuell in Umsetzung Es gibt ca. 150 Fahrzeuge, davon 15 CO ₂ -freie Fahrzeuge. Zur Umstellung des Fuhrparks wurde 2023 die Förderrichtlinie "Beschaffung von Elektrofahrzeugen und der zugehörigen Ladeinfrastruktur für Landesbehörden und Kommunen sowie Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft" genutzt und Ende Mai 2023 ein Antrag gestellt für die Anschaffung von E-Fahrzeugen (Mehrkosten werden gefördert) und die dazugehörigen Ladesäulen, der Mitte 2023 bewilligt wurde. Beantragt wurden Mehrkosten für 13 Fahrzeuge aus den Bereichen Straßen- und Grünflächenamt und SE Facility Management (Innere Dienste). Umstellung bei Neuananschaffung nach Vorgabe der VwVBU. Siehe auch Umstellungsplan Fuhrpark des BA Pankow von Dezember 2022.	Aktuell in Umsetzung 81 Fahrzeuge vorhanden, davon 22 batterieelektrisch. Umstellungsplan für den Restbestand wird extern erarbeitet.
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	Umsetzung abgeschlossen Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	Umsetzung abgeschlossen Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	Umsetzung abgeschlossen Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	Umsetzung abgeschlossen Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO ₂ -neutral gestalten	Aktuell in Umsetzung CO ₂ -Kompensation von Flugreisen gemäß Vorgaben der Senatsverwaltung wird durchgeführt. Dienstreisen mit dem Flugzeug oder (privat) Kfz sind gesondert zu begründen.	Aktuell in Umsetzung Für Langstrecken: Vorrang Bahn vor Flug geregelt. Für Kurzstrecken: Es gibt die Möglichkeit ÖPNV-Tickets für Dienstfahrten zu erhalten.	Aktuell in Umsetzung Dienstflüge werden über die verpflichtende Klimaschutzabgabe im Land Berlin an die Stiftung Naturschutz Berlin kompensiert. Wegstreckenentschädigung in Pankow nur für Dienstreisen am Dienstoff (Berlin) gemäß § 5 Bundesreisekostengesetz.	Aktuell in Umsetzung Vorrang Bahn vor Flug geregelt
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	Aktuell in Umsetzung Beschäftigte können bei Bedarf Equipment (Kamera, Headset) erhalten.	Umsetzung abgeschlossen Von jedem Arbeitsplatz möglich bzw. kurzfristig umsetzbar.	Aktuell in Umsetzung Videokonferenzen sind grundsätzlich von jedem Arbeitsplatz möglich (BigBlueButton und Tixeo). In je-dem Dienstgebäude sind Laptops verfügbar zur Teilnahme an Konferenzen anderer Betreiber. Arbeitslaptops wurden vermehrt für Mitarbeiter*innen angeschafft um mobiles Arbeiten zu ermöglichen.	Umsetzung abgeschlossen Von jedem Arbeitsplatz möglich
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	Umsetzung abgeschlossen Bestand von 25 Pedelecs an den 5 Hauptstandorten des Bezirksamtes. Diese werden aufgrund der laufenden Kosten für den Dienstleister im August 2024 abgeschafft. Eine Alternative wird zurzeit geprüft.	Aktuell in Umsetzung Fahrradinfrastruktur ausgebaut (57 Pedelec's und 29 Lastenanhänger angeschafft) (v.a Schulen und Kiezhausemeister) mit branding/ Codierung und Ladeinfrastruktur an Standorten, Abstellboxen. Insgesamt gibt es 88 Pedelecs, 29 Lastenanhänger, 3 Lastenräder mit Box und 29 Fahrräder. Ziel ist es, dass jährlich eine Ergänzung der Fahrradflotte von 5 Pedelec's bzw. Fahrradern erfolgt.	Aktuell in Umsetzung Ein Konzept zur Anschaffung von Dienstfahrrädern wurde 2021 gefasst und ein BA-Beschluss zum Thema Dienstfahrräder für Beschäftigte verabschiedet. Im Vorfeld wurde die Anzahl der Dienstfahrräder und der Bedarfe erhoben. Der Außendienst des Ordnungsamtes hat 2 Fahrräder und 4 Pedelecs angeschafft. Siehe auch Maßnahme 3.7	Umsetzung abgeschlossen Bestand von 9 Pedelecs. Nutzung von Nextbike durch alle Mitarbeitenden möglich.
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	Umsetzung abgeschlossen Bereitstellung von Pedelecs zur dienstlichen Nutzung an 5 Standorten. Diese werden aufgrund der laufenden Kosten für den Dienstleister im August 2024 abgeschafft. Eine Alternative wird zurzeit geprüft.	Umsetzung abgeschlossen Zubau von Radabstellplätzen und Garagen. Jeder Mitarbeitende, der ein Fahrrad besitzt, kann es einmal im Jahr reparieren lassen. Jede*r Mitarbeitende der ein Fahrrad besitzt, kann es in Abhängigkeit der vorhandenen Ressourcen einmal im Jahr reparieren lassen. Teilnahme BA am Stadtradeln und "Mit dem Rad zur Arbeit" seit 2020 STADTRADELN: Preise von BA z. B. Fahrradtasche o.ä. zu gewinnen https://www.berlin.de/bo-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/bezirksticker/2020/stadtradeln-und-mit-dem-rad-zur-arbeit-bezirksbuergemeisterin-uebergibt-gewinne-an-mitarbeiterinnen-1017126.php https://www.berlin.de/bo-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/bezirksticker/2021/stadtradeln-mitarbeitende-des-bezirksamts-im-gespraech-1120475.php	Aktuell in Umsetzung Zubau von Fahrradstellplätzen vor dem Dienstgebäude (z.B. Rathaus Pankow Hof) wurde umgesetzt. 35 E-Bikes als Dienstfahrräder für die Beschäftigten des BA Pankow an 6 Standorten stehen seit Q3 2023 für die Mitarbeitenden bereit. Der Anbieter Movelo wurde gebunden. Ca.140 registrierte Nutzende und über 2.500 km Fahrleistung im Zeitraum August 2023-Januar 2024.	Umsetzung abgeschlossen Zubau von Radabstellplätzen am Umwelt- und Naturschutzamt. Vertragsschluß zur dienstlichen Nutzung von Nextbike-Leihrädern.

Beschaffung und Verbrauch	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale Vergabestelle angesiedelt bei Bz8m, diese unterstützt bei der Umsetzung der VwVBU.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Beschaffung ab 10.000 € nun für alle Produktgruppen zentralisiert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale Vergabestelle angesiedelt bei Bz8m, diese unterstützt bei der Umsetzung der VwVBU. Das zentrale Sammelbestellverfahren wird genutzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Beschaffung ab 10.000 € nun für alle Produktgruppen zentralisiert.
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die VwVBU ist weitestgehend bekannt und wird umgesetzt. Darüber hinaus werden auch unter dem Schwellenwert teilweise Beschaffungen unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien getätigt (bspw. durch Bibliothek, Leihstelle Klimaschutz etc.). Das Thema nachhaltige Beschaffung soll verstärkt umgesetzt werden. Die VAK bietet Schulungen an. Es ist geplant auch interne Veranstaltungen anzubieten und das Thema nachhaltige Beschaffung verstärkt zu thematisieren.	<u>Noch nicht gestartet</u>
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwerbbare Produkte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Start eines Projektes „Materialbörse“ in dem Möbel und sonstige Arbeitsplatzausstattung weitervermittelt werden sollen. Start einer Zusammenarbeit mit einem IT-Dienstleister, der aussortierte IT Geräte datenschutzkonform aufbereitet und weiterverkauft.	<u>Noch nicht gestartet</u> Kein zentrales Tauschsystem	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein zentrales Vermittlungssystem ist nicht bekannt. Es gibt ein bezirkliches kleines Möbellager in dem aussortiertes Möbel gelagert werden und in weitere Büros gegeben werden. Im Rahmen der Umstellung auf elektrisch höhenverstellbare Schreibtische sind im Bereich Beschaffung sehr gut erhaltene Kurbeltische aufgelassen (95 Stück). Diese konnten 2023 an Schulen vermittelt und ausgeliefert werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bezirksamtsinternes Tauschsystem für Büromöbel.
4-4 Dienstleistung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung in Vorbereitung Dienstleistung wird durch die AG Ressourcenschonung vorbereitet.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Abfalltrennung eingeführt, Mehrweggeschirr vorhanden. Seit 2019 besteht Zero-Waste Konzept	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Abfalltrennung ist eingeführt, Mehrweggeschirr vorhanden. Daher kein Bedarf.
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erste Organisationseinheiten haben bereits eine papierlose Ablauforganisation. Das Bezirksamt Mitte ist Pilotamt für die Einführung der E-Akte.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> E-Akte würde den Papierverbrauch deutlich reduzieren. Cloudlösungen für die Verwaltung würden Abläufe erheblich in ihrer Effizienz steigern und damit zum Ressourcenschutz beitragen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Verschiedene Vorgänge wurden auf papierlos umgestellt: Nach Prüfung im Bezirksamt werden bereits verschiedene Unterlagen den Bezirksverordneten papierlos (digital) zur Verfügung gestellt. Aktuell werden folgende Unterlagen zusätzlich in Papierform bereitgestellt. • Drucksachen nach § 13 bzw. § 15 BezVG • Drucksachen nach § 12 bzw. § 16 BezVG • Antworten von Kleinen Anfragen • Antworten von Eingaben und Beschwerden • Antworten von mündlichen Anfragen Einige Bereiche haben interne papierlose Verfahren aufgesetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Benötigt landesweite Einführung der E-Akte und des neuen Systems zur Verwaltung der Haushaltsmittel.
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Stabstelle Kommunale Entwicklungspolitik erarbeitet Nachhaltigkeitskriterien für die Vergabe von Sondergenehmigungen zur Nutzung des öffentlichen Raums.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Priorisierung Mehrweg, Bio und Fairtrade bei Genehmigungen. Vorbereitung eines Beschlusses für weitere Maßnahmen zu CO ₂ -neutralen Veranstaltungen.	<u>Noch nicht gestartet</u> Soll verstärkt mit dem bezirklichen Klimaschutzkonzept umgesetzt werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mehrweg-, Bio- und Fairtradepflicht eingeführt. Vorbereitung eines Beschlusses für weitere Maßnahmen zu CO ₂ -neutralen Veranstaltungen.

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	<u>Umgesetzte abgeschlossen</u> In der Kantine des Rathaus Mitte in der Karl-Marx-Allee 31 gibt es dauerhaft vegetarische Gerichte.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantinen vorhanden	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In der Zollikantine in der Grellstraße 18 gibt es jeden Tag mind. 1 vegetarisches Angebot! In der Cantina Storkower Straße 134 gibt es jeden Tag mind. 1 vegetarisches Gericht	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantinen vorhanden. Kleines vegetarisches Angebot an einem Kiosk hinter dem Rathaus Charlottenburg, auf Initiative des Bezirksamtes.
---	--	---	--	---

Sonstige Maßnahmen	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf
	Es wurde ein Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept erstellt und durch das Bezirksamt beschlossen. Die Maßnahmen werden bei Verfügbarkeit personeller und finanzieller Ressourcen umgesetzt.	Klimaschutzkonzept: 2023 hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg die Bewilligung der Fördermaßnahme „Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement - Erstvorhaben“ durch die Nationale Klimaschutzinitiative erhalten. Das Vorhaben umfasst die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch zwei Klimaschutzmanager:in (Stellen 24 Monate befristet) sowie die Umsetzung erster Maßnahmen im Bereich integrierter Klimaschutz. U.a. über die Beauftragung eines Dienstleisters die Erstellung einer kommunalen Treibhausgasbilanz im Handlungsfeld CO₂-neutrale Verwaltung. Das Konzept wird nach Fertigstellung durch das Bezirksamt gegen Ende 2024 politisch beschlossen. Bezirksamtsinterne Beteiligung zur Erstellung des bezirksweiten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes.	Klimaschutzkonzept: Im Oktober 2022 hat das Bezirksamt Pankow die Bewilligung der Fördermaßnahme „Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement - Erstvorhaben“ durch die Nationale Klimaschutzinitiative erhalten. Das Vorhaben umfasst die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch einen Klimaschutzmanager:in sowie die Umsetzung erster Maßnahmen im Bereich integrierter Klimaschutz. In diesem Projekt kann für 24 Monate eine Klimaschutzmanager:in befristet eingestellt werden und u.a. die Treibhausgas-Bilanz sowie eine Potenzialberechnung mit Szenarioerstellung extern vergeben werden. Die Stelle der Klimaschutzmanager:in konnte im März 2023 besetzt werden. Das Konzept soll nach Fertigstellung durch das Bezirksamt politisch beschlossen werden. Die Projektlaufzeit ist der Zeitraum vom 01.03.23 bis 28.02.2025. Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030), das viele Maßnahmen enthält, die auf Bezirksebene umgesetzt werden müssen, soll als Basis dienen.	
		Klimaanpassungskonzept: 2023 hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg die Bewilligung der Fördermaßnahme „Maßnahmen an die Folgen des Klimawandels“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit erhalten. Das Vorhaben umfasst die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes durch eine Klimaanpassungsmanagerin sowie die Umsetzung erster Maßnahmen im Bereich Klimaanpassung. Die Stelle konnte im August 2023 besetzt werden.	European Energy Award (eea): Im November 2023 hat das Bezirksamt das Audit des European Energy Award erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des eea wurde eine Bestandsaufnahme der Klimaschutzaktivitäten des Bezirksamtes erstellt und jährlich ein Energiepolitisches Arbeitsprogramm (Maßnahmenliste mit Klimaschutzmaßnahmen der verschiedenen Fachabteilungen) verabschiedet. Das erste Energiepolitische Arbeitsprogramm mit Maßnahmen wurde im Herbst 2022 beschlossen. Das Maßnahmenprogramm enthält auch einige Maßnahmen der CO₂-neutralen Verwaltung.	

Organisation und Kommunikation	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Aktuell in Umsetzung.</u> Daueraufgabe Ein Leitladen Nachhaltige Beschaffung für Stadtrats- und Bürgermeisterbüros (vor allem für Bewirtungseinkäufe) wurde erarbeitet und eingeführt. Der Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters wurde auf ein vollelektrische betriebenes Fahrzeug umgestellt.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> 2023: Einführung Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement, einschl. - regelmäßige Sitzungen eines Steuerungsgremiums (u. a. der Bezirksbürgermeister, Bezirks-samtsmitglieder sowie Leitungen von definierten Schlüsselämtern) - Auswertung von Kennzahlen und daraus Ableitung von Maßnahmen - regelmäßige Berichterstattung - Auch sämtliche weitere OE- / und SE-Leitungen werden über das Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement informiert und deren Mitarbeitende zur Mitarbeit angehalten. Beispiele für durch die Leitungsebene unterstützte Maßnahmen sind z. B. die Einführung von Diensthelfern	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Leitungskräfte des Stadtentwicklungsamtes sind angehalten, beim Heizverhalten, bei der Nutzung elektrischer Geräte, beim Einsatz von Materialressourcen und der Beleuchtung vorbildhaft zu handeln und ihre Kolleg*innen ebenfalls dazu anzuhalten und zu informieren.
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> zuständige Stelle zur Zeit nicht besetzt, Stellenneubesetzungsverfahren aktuell in Umsetzung, vertretende Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> zuständige Stelle zur Zeit nicht besetzt, Stellenneubesetzungsverfahren aktuell in Umsetzung, vertretende Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Daueraufgabe Die Ansprechpartnerin verspricht in regelmäßigen Abständen an alle Mitarbeitende einen Rundbrief zur CO ₂ -neutralen Verwaltung. Darin werden u.a. aktuelle Klimaprojekte der Stadtstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz, Veranstaltungs-, Fortbildungs- und Fördermittelhinweisen sowie Tipps zum alltäglichen Energiesparen und Klimaschutz am Arbeitsplatz und zu Hause erteilt. Darüber hinaus werden aktuelle Hinweise & Aktivitäten, die alle Mitarbeitenden betreffen (Aufruf zur Energieeinsparung, STADTRADELN etc.) über das Intranet beworben. Seit 2020 jährliche Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN mit einem Bezirks-samtteam mit jährlich ansteigender Teilnehmenden-zahl. Koordiniert durch die Ansprechpartnerin zusammen mit der Gesundheitskordinatorin. Umfang-reiche Bewerbung und Mobilisierungskampagne innerhalb des Bezirksamts inkl. gemeinsamer Rad-tour für alle Mitarbeitende durch den Bezirk.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Teilnahme bei „Stadtradeln“. Newsletter zur Aufforderung & Motivation zur Teilnahme, entweder als Einzelperson oder im Team. Ermöglichen von Mobiler Arbeit (Home Office). Die Mitarbeiter können nach Prüfung der Antragstellung Dienst von zu Hause aus bzw. an anderem Ort verrichten. Technische Mittel werden von der IT-Stelle bereitgestellt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Diverse Maßnahmen, wie z. B. Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ von ADFC und EU (Bronze) Jährliche Teilnahme am STADTRADELN Klimaschutz-Tipps im Intranet Hintergrundinformationen für Mitarbeitende im Rahmen von durchgeführten Maßnahmen als Anregung für die Umsetzung zu Hause	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Werbung zur Teilnahme an Aktion „Stadtradeln“. Beteiligung an der jährlichen Earth Hour.
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Noch nicht gestartet</u> Als Voraussetzung für die Umsetzung und den Erfolg einer Kampagne müssen zuerst entsprechende alternative Angebote für emissionsfreie Mobilität der Mitarbeitenden für Arbeitswege geschaffen werden. Dazu ist es erforderlich, ein Mobilitätsmanagement im Bezirksamt einzurichten, das den Bedarf entsprechender Angebote an den Dienstgebäuden (Sharin-gangebote, Fahrradabstellanlagen und Umkleieräume etc.) ermittelt und einführt sowie finanzielle Mittel für Investitionen im Haushalt eingestellt werden.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Als erstes Bezirksamt in Berlin wurde Tempelhof-Schöneberg 2022 als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. In diesem Rahmen werden jährlich verschiedene Veranstaltungen, Aktionen und Gesundheitsangebote auf das Thema Fahrradfahren ermöglicht, z. B. • Teilnahme am Stadtradeln • Saisonale Fahrradchecks	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In diesem Zusammenhang sind im Bezirk Lastenräder im Rahmen der Kampagne „Schön wie wir“ und des Projektes „Lotto kommunal“ zum Ausleihen vorhanden. Möglich, dass eine Kampagne mit der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes gestartet wird.

Energieverbrauch im Gebäude	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Sportanlagen sind bereits auf LED umgerüstet. Wei-tere Bereiche werden nach und nach umgerüstet. Nutzungsabhängige Beleuchtung im Neubau ist Standard. Fortschritte sind stark abhängig von Zur-verfügungstellung von Fördermitteln oder zeitlicher Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bei anstehenden Baumaßnahmen wird schrittweise alte Beleuchtung durch energiesparende Technik ausgetauscht. Umfangreiches Pilotprogramm in einer Grundschule - vollständige Umstellung auf LED, Umrüstung von Flutlichtanlagen auf Sportplätzen auf LED-Beleuchtung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es erfolgt ein sukzessiver Austausch der Leuchtmittel auf LED in allen Gebäuden und Räumen, zunächst bei Austauschbedarf, sofern die Leuchten hierfür geeignet sind. Bei größeren Instandsetzungen umfassende Umstellung auf ein auf die Räumlichkeiten abgestimmtes, den rechtlichen Vorgaben entsprechendes Beleuchtungskonzept, ggf. unter Einsatz von Präsenzsteuerungen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Eine umfassende Beleuchtungsstrategie für sämtliche Verwaltungsgebäude wird noch erarbeitet. Es werden sukzessive herkömmliche Leuchtmittel durch LED-Leuchten ersetzt
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bewegungsmelder z.T. vorhanden, Ergänzungen erfolgen im Rahmen von Austauschen/ Umbaumaßnahmen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Tests sind erfolgt. LED-Nachrüstung in einzelnen Flurbereichen. LED-Beleuchtungsstärke ist nach jetzigem Stand nicht ausreichend für einen Arbeitsplatz gemäß der Arbeitsstättenverordnung DIN EN 12464. Für Flure, Sportstätten und Aufenthaltsräume wurden die ersten Lichtmittel durch LED-Beleuchtung ersetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Beleuchtung in den Fluren der Verwaltungsgebäude ist zentral abschaltbar bzw. über Tageslicht und Präsenzmelder gesteuert. Eine komplette Abschaltung ist nur dort möglich, wo keine Sicherheitsbeleuchtung benötigt wird. Darüber hinaus erfolgt ein sukzessiver Aus-tausch der Leuchtmittel auf LED in allen Gebäuden und Räumen zunächst bei Austauschbedarf, sofern die Bestandsleuchten hierfür geeignet sind.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Einzelne Liegenschaften verfügen bereits über zentrale Beleuchtungssteuerungen oder eine Präsenzmelder abhängige Steuerung der Beleuchtung.
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erfolg im Zuge des Austausches alter Leuchtmittel s.o.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 2-2 Alternativen werden derzeit noch geprüft und erprobt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In den Verwaltungsgebäuden wird die den arbeits-schutzrechtlichen Vorgaben entsprechende Lichtstärke am Arbeitsplatz mit Hilfe der Raumbelichtung sichergestellt. Wo dies technisch noch nicht umgesetzt bzw. möglich ist, werden im Einzelfall Arbeitsplatzleuchten eingesetzt. Diese erforderlichen Leuchten werden über das Sammelbestellverfahren des LVwA beschafft. Altbestände werden bei Austauschbedarf durch moderne Leuchten ersetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Zuge von Raum-, Bereichssanierung und bei de-fekten Beleuchtungen werden die vorhandenen Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt.
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Noch nicht gestar-tet.</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Wird bereits zum Teil damit gearbeitet. Eine Dokumentation lag zum Zeitpunkt der Berichter-stattung leider nicht vor.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es existiert ein Energiemanagement für Serverräume: Die Serverräume werden auf die Temperatur gekühlt, die die notwendige Betriebstemperatur der Server für einen sicheren Betrieb gewährleistet. Weiterhin werden die Anzahl der eingesetzten Server durch den Einsatz von Virtualisierungstechnik und damit der Energiebedarf reduziert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Seit 2020 wird die Serverlandschaft sukzessive erneuert und durch energieeffizientere Technik ersetzt.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Bildschirme des IKT Arbeitsplatzes stellen sich bei Nichtbetrieb nach einem gewissen Zeitrahmen aus. Darüber hinaus wechseln viele Fachbereiche von Arbeitsplatzdruckern hin zu Großraumdruckern.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mit Einführung der Cloud-Technologie 2018. Weitere Maßnahmen werden im Betrieb erprobt. Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) hat mit Unterstützung der Berliner Energieagentur (BEA) 2018 erfolgreich ein zertifiziertes Energiemanage-mentssystem nach der Norm DIN EN ISO 50001 ein-geführt. Umstellung auf modernste Cloud-Technologie, lässt den Stromverbrauch sinken. Neben dem Einsatz neuer IT-Hardware sorgt vor allem die Reduzierung von Wärmeleistungen und Klimatisierung für das positive Energiemanagement. Vor Ort werden Druckerstationen im Bürobetrieb auf Einsparung geprüft und der Austausch der Hardware unter Berücksichtigung der Energieeffizienz beschafft. Mitarbeiter:innen werden angehalten alle technischen Geräte nach Dienstende komplett auszuschalten und Druckaufträge vorab auf Notwendigkeit zu überprüfen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Nutzung von Standardeinstellungen an allen Arbeitsplätzen für die eingesetzten Notebooks und Bildschirme (Standby/Modus nach bestimmter Inaktivitätszeit). Weiterhin ist bei den Druckern, die beidseitigen Druck können, dies als Standard eingestellt. Die Reduzierung von Arbeitsplatzdruckern durch den vermehrten Einsatz von Etagedruckern ist für das erste Halbjahr 2025 geplant.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Seit Mitte 2022 wird im BA Neukölln die One-Device-Strategie umgesetzt, die eingesetzten Notebooks sind stromsparender als die herkömmlichen PCs. Durch die Umsetzung eines Druckerkonzepts wird die Anzahl von Druckern, Kopierern und Fax-Geräten merklich reduziert.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Das Bezirksamt hat die Fortsetzung des Punktes, An-weisung zur Abschaltung nicht zwingend dienstlich erforderlicher Geräte, aus der EnSimMoV im Rahmen einer Dienstanweisung (zusammen mit vielen weiteren Maßnahmen) beschlossen. Diese wird zur Zeit überarbeitet und soll dann ab 2024 dauerhaft gelten. Diese wurde nochmals angepasst und gilt seit dem 10. Juni 2024 dauerhaft. Eine jährliche Evaluation ist vorgesehen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Keine einheitliche Regelung Grundsätzlich nicht erwünscht und muss bei Aufföl-igkeiten gemäß dem Direktionsrecht reguliert werden. Im Zuge der neuen Arbeitswelten* wird durch das Teilen der Arbeitsplätze (Desk Shoring & Clean Desk) diese Problematik zukünftig minimiert. (In Planung; sukzessive Umsetzung)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der Überprüfung der ortveränderlichen elektrischen Geräte wurden 2021/22 die Kühlschränke in den bezirkseigenen Dienstgebäuden erfasst und ineffiziente Geräte entsorgt bzw. im Rahmen des Kühlschranksaustauschprogramms 2022/2023 ersetzt. Ein weiterer Austausch ist für das Jahr 2024 eingeplant.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühlstranktauschprogramm	<u>Aktuell in Umsetzung.</u> (Daueraufgabe) Nur in einigen Dienstgebäuden stehen Teeküchen zur Verfügung. Es ist gewünscht, wo möglich, diese in allen Dienstgebäuden einzurichten. Eine Herausforderung bzw. das größte Hemmnis stellt dabei die erhebliche Raumnot in allen Dienstgebäuden, insbesondere im Rathaus Spandau dar.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Teeküchen vorhanden; Elektrogeräte-Austausch noch Obsoleszenz. Teeküchen sind größtenteils vorhanden. Bei der Beschaffung neuer Geräte wird auf die Energieeffizienz geachtet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In den meisten Teeküchen der Dienstgebäude sind statt der Warmwasserboiler/Kleinspeicher bereits Durchlauferhitzer installiert. Aufgrund der geringen, elektrischen Leistungsfähigkeit der Durchlauferhitzer sind die Warmwasserboiler jedoch dort nicht zu ersetzen, wo kochendes Wasser unmittelbar benötigt wird (z.B. im Gesundheitsamt).	<u>Noch nicht gestartet</u> Teeküchen nur teilweise vorhanden.
--	---	---	--	---

Mobilität	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Als Ergebnis des Konzepts zur Umsetzung des Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebe wird die Einrichtung eines zentralen Fuhrparkmanagements als wichtige Voraussetzung empfohlen. Ein Beschluss hierzu ist für das 2. Quartal 2024 geplant. Die Umsetzung erfolgt ab 2024 in Abhängigkeit der finanziellen Ressourcen und der Einrichtung der dafür erforderlichen Stelle.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> GPS-Tracking ausgewählter Fahrzeuge des Fuhrparks, Konzept zur Elektromobilität wird im 2. Quartal 2024 erstellt. Project Climate ist als externer Dienstleister beauftragt worden ein E-Mobilitätskonzept zu erstellen. Erhebung der Fahrdaten des BA-Fuhrparks via GPS-Tracker und Durchführung von Interviews zu den Mobilitätsbedarfen. Ziel ist ein Konzept, das einen Maßnahmenkatalog mit Handlungs- und Lösungsvorschlägen zur Umsetzung beinhaltet.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO ₂ -neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Das Bezirksamt Spandau verfügt über 119 Fahrzeuge (85 Nutzfahrzeuge, 34 PKW), davon fahren 23 elektrisch (8 Nutzfahrzeuge, 15 PKW). Bei Neuanschaffung werden bereits heute überwiegend voll-elektrische PKW berücksichtigt und die LIS ausgebaut. Die Umstellung der Nutzfahrzeugflotte ist mit hohen Investitionskosten verbunden, die mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht in ausreichendem Maß gedeckt werden können. Elektromobilitätskonzept: Das Bezirksamt hat von Oktober 2022-März 2024 ein Elektromobilitätskonzept für den eigenen Fuhrpark erstellt. Dabei war es Ziel, die tatsächlichen Bedarfe zu identifizieren, Poolingpotenziale zu ermitteln und mögliche Alternativen zum PKW aufzuzeigen. Ebenso wurde ein Umstellungsplan auch für Nutzfahrzeuge erarbeitet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Fuhrparkanalyse; Fuhrparkorganigramm in Planung. 6 Elektro-Nutzfahrzeuge im SGA, 1 Hybrid, OA-Mitarbeiter:innen nutzen das Fahrrad auf Streife; Dienstwagen Bürgermeisterin seit 9/23 rein elektrisch	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erhebung aller vorhandenen motorisierten Fahrzeuge und ihrer Antriebsarten abgeschlossen. Sukzessive Umstellung der Fahrzeuge auf alternative Antriebe, wo möglich und die Ladeinfrastruktur es erlaubt. Derzeit werden ca. 31 % der gefahrenen Kilometer batterieelektrisch zurückgelegt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die schrittweise Ersatzbeschaffung für die zwei vorhandenen Fahrzeuge des Vermessungsaufendienstes als Elektrofahrzeuge ist geplant und im Haushaltsplan vorgesehen. Umsetzung abgeschlossen 4 St. Hybride Kraftfahrzeuge 1 St. Elektro-Kleinbus
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO ₂ -neutral gestalten	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Flüge werden ausgeglichen über die Klimaschutzabgabe des Landes Berlin. Dienstreisen sollen mit Bahn oder Fernbus durchgeführt werden. Die Nutzung eines PKWs ist nur aus triftigen Gründen zulässig und gesondert zu begründen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Dienstreiseanträge werden individuell geprüft. Zugreisen werden vorrangig genehmigt. Reisen mit dem PKW sind gesondert zu begründen. Flugreisen wenn möglich vermieden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Umsetzung des Rundschreiben IV Nr. 12/ 2020 vom 11.3.2020 (SenFin), mit der Empfehlung Dienstreisen vorrangig mit der Bahn zu erledigen, auch wenn dadurch ggf. höhere Kosten entstehen. In einem bezirksintern entworfenen Merkblatt wird hingewiesen, dass neben den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auch die Grundsätze der Um-weltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen sind. Sämtliche Dienstreisen der Mitarbeitenden, die als Verkehrsmittel das Flugzeug benutzt haben, werden durch eine jährliche Klimaschutzabgabe kompensiert.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u>
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Mitarbeitende erhalten bei Bedarf die notwendige Hardware um an Videokonferenzen teilnehmen zu können. Es wurden 1.083 VPN-getunnelte Laptops ausgegeben (für Homeoffice inkl. Videokonferenz) sowie 420 Webcams, 352 Headsets und 453 Tischmikrofone/-lautsprecher.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Mitarbeitenden können von jedem Arbeitsplatz, auch in der mobilen Arbeit, an Video- und Telefonkonferenzen teilnehmen. Hierfür stellt die IT-Stelle die Hardware zur Verfügung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Grundsätzlich möglich, Ausstattung vorhanden oder auf Wunsch bestellbar.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Von jedem Arbeitsplatz möglich und auch nach Pandemieeinschränkungen intensiv genutzt.
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es wurden Fahrräder, Pedelecs und E-Lastenräder von einigen Fachbereichen angeschafft. Die angeschafften Fahrräder stehen den Mitarbeiter:innen der jeweiligen Dienststellen im Rahmen eines Poolingsystems zur Verfügung. An einigen Dienststellen wie dem Rathaus erfolgte noch keine Umsetzung und es stehen noch keine Diensträder zur Verfügung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Derzeit sind 5 Pedelecs in Benutzung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bedarfsabfrage wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 durchgeführt	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> 8 Pedelecs 1 E-Lastenbike 10 Fahrräder ohne elektronisch Unterstützung
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Daueraufgabe Starkes Bewerben STADTRADELN (s. Maßnahme 1-3) Ausbau der Fahrradabstellanlagen in ausgewählten Liegenschaften.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Abschließbarer Raum für Fahrräder am Rathaus Zehlendorf; überdachte Radfahrradstellplätze an den Behörden vorhanden; Stromanschlüsse für Hartmannsweller Weg in Planung für Elektrofahrräder.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zubau von überdachten Fahrradstellplätzen vor Dienstgebäuden, z.B. Rathaus Schöneberg. Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber. Einführung von Dienstfahrradleasing geplant.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es gibt in verschiedenen Abteilungen Dienstfahrräder. Daten dazu wurden nicht geliefert. Zielvorstellung: zentrales Fuhrparkmanagement Maßnahmen wie Fahrradleasing über den Arbeitgeber sind bedenkenswert

Beschaffung und Verbrauch	Spondau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Für alle Beschaffungen über 1.000 € ist eine Beteiligung der zentralen Vergabestelle per Dienstweisung vorgeschrieben. Dort ist ebenfalls die Berücksichtigung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskriterien im Vergabeverfahren gefordert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In Vorbereitung Möglichkeiten & Maßnahmen werden aktuell geprüft.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es existiert eine zentrale Materialbeschaffung. Nach Möglichkeit Nutzung des Sammelbestellverfahrens des Landesverwaltungsamtes. Weitere Maßnahmen sind in Prüfung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zertifizierungen/Vorschriften in relevanten Bereichen werden in den Ausschreibungen angewandt. Beispiele sind für den Bereich IT der blaue Engel oder Zertifikat bei Natursteinen im Baubereich.
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Teilweise umgesetzt Die Kompetenzstelle Faire Beschaffung und die VAK bieten regelmäßig Fortbildungen zum Thema an. Diese werden durch den Nachhaltigkeitsmanager der Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz beworben und vermittelt. An diesen Schulungen nehmen regelmäßig Mitarbeiter:innen des Bezirksamts Spondau teil.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Aktuell schon regelmäßige Schulungen der Schulhausmeister:innen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Mitarbeitenden können sich individuell für Schulungsangebote anmelden. Ein Monitoring besteht bisher nicht.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Gemäß BerlAVG erfolgt eine stichprobenartige Prüfung der Anwendung der VwVBU in einem Umfang von 5% der Vergaben durch die bei SenWEB angesiedelte Kontrollgruppe.
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	<u>Noch nicht gestartet</u> Die Umsetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt vorstellbar. Zentrales Vermittlungssystem bislang nicht vorhanden, nur in Teilbereichen angewandt: Leere Druckerpatronen werden durch die SE IT an eine Firma zum Recycling gegeben.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rathaus Zehlendorf gibt es Sammelstellen für Korken, Batterien und Handys.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es existiert ein informelles bezirksamtsinternes Tauschsystem für Büromöbel.	<u>Noch nicht gestartet</u> Noch offen
4-4 Dienstweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	<u>Umsetzung noch nicht gestartet</u> Eine Dienstweisung existiert nicht. Die Büros sind allerdings mit Mülleimern ausgestattet, die eine Abfalltrennung ermöglichen. Die Reinigungsfirmen sind vertraglich zu Abfalltrennung verpflichtet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> BVV-Beschluss 2018: neben Sammelbehälter für Papier und Restmüll sollen auch solche für Leichtverpackungen aufgestellt werden. Im BA am 12.10.2021 beschlossen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Über den Betreiber der Kantine im Rathaus Schöneberg ist es möglich, Geschirr für Veranstaltungen zu mieten. In vielen Organisations-/Serviceeinheiten existiert eine Ausstattung an Geschirr zur freien Benutzung für die Belegschaft. Die Reinigungsdienstleister sind vertraglich angewiesen, entsprechend der bestehenden Abfalltrennungssysteme die Abfälle zu entsorgen. Eine Optimierung der Abfalltrennung einschließlich Informationen an die Belegschaft ist geplant bei Neuergabe der Reinigungsdienstleistungen.	<u>Noch nicht gestartet</u> Noch offen
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	<u>Aktuell in Umsetzung.</u> (Daueraufgabe) Der Papierverbrauch geht mit voranschreitender Digitalisierung der Verwaltung zurück. Von 2017 auf 2021 reduzierte sich der Papierverbrauch um 1/3 von 8.850.000 Blatt auf 5.750.000 Blatt. Die Recycling-Quote lag 2021 bei 94 %.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ikonetnutzung: alle relevanten Informationen werden elektronisch geteilt. Pressemitteilungen werden per Mail weitergeleitet. Grundsätzlich soll auf das Drucken großzügig verzichtet werden (Digitale Transformation: E-Akte wird eingeführt)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der Digitalisierung der Bezirksverwaltung nutzen viele Organisationseinheiten bereits Fachverfahren. Auch weitere Verfahren, wie z. B. Willkommens-mappen für neue Mitarbeitende werden vermehrt digital zur Verfügung gestellt. Für eine flächendeckende Umsetzung wird die Einführung der dAkte benötigt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ausdrücke werden auf ein mögliches Minimum beschränkt.
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	<u>Aktuell in Umsetzung.</u> (Daueraufgabe) Eine Fortbildung zu nachhaltiger und fairer Beschaffung (inkl. Beschaffungen für Veranstaltungen) für Träger (Zuwendungsempfänger des Bezirksamts) hat 2022 stattgefunden. In den Nebenbestimmungen zur Straßensondernutzung (bspw. für Straßenfeste, Weihnachtsmarkt, etc.) ist festgelegt, dass kein Einweggeschirr ausgegeben werden darf.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es gibt einen BA-Beschluss von März 2021 zur Vermeidung von Einwegplastik bei bezirklichen Einrichtungen und Veranstaltungen.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Das Veranstaltungsmanagement orientiert sich an der landesrechtlichen Regelung (Neufassung Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt mit Anhang).	<u>Noch nicht gestartet</u>

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	Aktuell in Umsetzung. (Daueraufgabe) Die öffentliche Cafeteria des Rathauses ist an einen Pächter vergeben, der auch vegetarische und vegane Speisen anbietet, allerdings keine saisonalen und regionalen Produkte. Das Angebot in den Schulkantinen wird gemäß der Musterauswahl Schulessen bereitgestellt, und hat dementsprechend einen hohen Anteil vegetarischer und saisonaler Speisen.	Umsetzung nicht vorgesehen Keine Kantinen vorhanden.	Umsetzung abgeschlossen In der Kantine (Ratskeller) im Rathaus Schöneberg gibt es täglich mind. ein vegetarisches Gericht, teilweise auch vegan. Keine weiteren Kantinen vorhanden.	Aktuell in Umsetzung z. Zt. keine Kantine in Betrieb
---	---	--	---	--

Sonstige Maßnahmen	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln
	BA-Beschluss Klimanotlage: Im Juli 2022 hat das Bezirksamt Spandau die Klimanotlage inklusive eines umfangreichen Maßnahmenplans beschlossen. Dieser befindet sich derzeit in Umsetzung. Einführung Klimacheck für BA-Vorlagen: Als Maßnahme des BA-Beschlusses zur Klimanotlage hat das Bezirksamt im August 2022 den Kli-macheck für BA-Vorlagen verpflichtend eingeführt, um Auswirkungen von politischen Beschlüssen auf das Klima frühzeitig zu berücksichtigen. Als Basis wird der Klimacheck für Senatsvorlagen genutzt, der für bezirkliche Beschlüsse angepasst wurde. Schulungen wurden für alle Mitarbeitenden angeboten und werden weiter durchgeführt.	BA-Beschluss zur CO₂-nV: Beschluss der BA-Vorlage „Einführung der CO₂-neutralen Verwaltung im BA SZ“ im Januar 2021. Einrichtung einer AG CO₂-nV im BA in 2021: 13 Mitglieder aus fast allen Ämtern und SE (Stand 2022); Auftakt mit Berliner Energie Agentur, 2 Arbeitstreffen erfolgten in 2022.		Aktuell in Umsetzung: Heizungen sind technisch begrenzt auf ein Minimum der Heizleistung.
	Integriertes Klimaschutzkonzept: Seit Anfang 2023 Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Bezirk Spandau zur Umsetzung der ersten Maßnahme des Klimanotlagebeschlusses. Teil des Konzepts ist die breite Beteiligung der Verwaltung zur Nutzung der Hebel, die das Bezirksamt zur Treibhausgasreduzierung hat. Die Handlungsfelder sind: CO₂-neutrale Verwaltung, Stadtentwicklung & Energie, Mobilität, Wirtschaft, Konsum & Gesellschaft sowie Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Ziel ist es für alle HF langfris-tige strategische und umsetzungsorientierte Maßnahmen zu identifizieren. Das Konzept wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags gefördert.			
	European Energy Award: Von 2018-2023 hat das Bezirksamt Spandau im Rahmen eines über BENE und BEK geförderten Modellversuchs den Prozess des European Energy Award erfolgreich durchlaufen und die Zertifizierung als EEA-Verwaltung erreicht.			
	Wärmepumpen: Der Ausbau von Wärmepumpen wurde gestartet und soll sukzessive im Rahmen der technischen Möglichkeiten umgesetzt werden. Der schnelle Ausbau ist abhängig von finanziellen Investitionsmitteln, Fördermöglichkeiten und personellen Kapazitäten. Regelsysteme: Um Energieverbräuche zu Reduzieren und Heizungsanlagen effizienter zu betreiben, wird Gebäudeleit-technik (GLT) und Heizkreisregelsysteme eingesetzt. Ausbau abhängig von Fördermitteln und personellen Kapazitäten.			

Organisation und Kommunikation	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im September 2022 fand eine Auftaktveranstaltung zur Klimaaktiven Verwaltung mit dem Bürgermeister und den Amtsleitungen sowie Vertretungen statt. Es erfolgte ein Input durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu den Instrumenten des Klimaschutzes im Land Berlin und Vorgaben für die Bezirke. Es wurden Projekte vorgestellt und verschiedene Maßnahmen diskutiert. Beteiligung des Bezirksbürgermeisters und Stadträtin an Stadtradeln-Kampagne und Aktionen. Weitere Amtsleitungen nehmen aktiv in einem Bezirksamt-Team teil. Der Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters wurde auf ein vollelektrisch betriebenes Fahrzeug umgestellt.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Das Bezirksamt Lichtenberg nahm am Zertifizierungsprozess des European Energy Award (eea) erfolgreich teil. Im Ergebnis wurde abteilungsübergreifend das Energie- und Klimaprogramm Lichtenberg 2023-2026 (EnKL 2026) erarbeitet und per BA Beschluss verabschiedet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Bezirksbürgermeisterin nahm an einer Veranstaltung der Klima-Kieztour mit der Vorstellung des aktuellen Standes zur CO ₂ -neutralen Verwaltung teil. Durchführung der Reinickendorfer Solarkonferenz am 28.09.2023 auf Einladung der Bezirksbürgermeisterin. Das Bezirksamt Reinickendorf führt den Klima-Check für BA-Vorlagen ein und trägt somit zu einer Bewusstseinsbildung innerhalb der Verwaltung und des Bezirksamtsremiums bei. Das BA Reinickendorf beteiligt sich am jährlichen Stadtradeln mit einem Bezirksamts-Team mit eigenem Motto. Die Klimaleitstelle ist beim jährlichen Tag des offenen Rathauses mit Lastenwägen und einem Infostand vertreten. 5 von 11 „Lotte-kommund“ Lastenrädern werden durch Stellen des Bezirksamtes betreut.
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Stelle(n) für Energiemanagement besetzt. Aufruf für weitere Mitarbeitende im Intranet erstellt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es erfolgt eine jährliche Teilnahme an der bundesweiten Kampagne Stadtradeln mit eigenen Aktionen rund ums Rad und bezirklicher Preisvergabe.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> B-Portal-Einträge, Informationsseite für die Beschäftigten	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die VAK-Veranstaltung „Motivationskick für eine CO ₂ -neutrale Verwaltung“ wurde per interner Tagesmeldung (18.08.2023) und Intranet-Meldung allen Mitarbeitenden der Bezirksverwaltung Reinickendorf zugänglich gemacht. Darüber hinaus wird die größte Motivation in der aktiven Umsetzung von Einzelprojekten für die Verwaltung gesehen. Alle Aktivitäten sind im Intranet dargestellt.
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der Kurzfristenenergieversorgungsicherungsmaßnahmen erfolgten „Handlungsempfehlungen/-anweisungen zum Energiesparen am Arbeitsplatz“ an alle Mitarbeitende. In jeder OE sind entsprechend Verantwortliche benannt worden, die für die Umsetzung vor Ort verantwortlich waren. Allen Beschäftigten lagen diese Unterlagen vor. In diese Empfehlung sind die Vorgaben Bund und Land eingeflossen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Verankerung in der Hausordnung vorgesehen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In der Willkommensmappe für alle neue Mitarbeitenden ist die Klimaschutzbeauftragte als Ansprechperson und Informationsmaterial z.B. zum Dienst-Abo Nextbike zu finden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mit der ausführlichen Informationsaufbereitung zum Gesamtprojekt „CO ₂ -neutrale Verwaltung“ im Intranet und in verschiedenen Fachrunden und Austauschformaten innerhalb der Bezirksverwaltung (Beauftragtenrunde, SPK-Runden, Techniker-Runde) werden die Zielsetzungen, aktuelle Zahlen und Emissionen aufbereitet und kommuniziert. Merkblätter zum klimafreundlichen Verwaltungshandeln werden in Einzeittipps Schritt für Schritt im Beschäftigtenportal des BA Reinickendorf als Klimaschutzipp für die Verwaltung als separate Tagesmeldung bekannt gemacht. Sie stehen in einer eigenen Kategorie „Klimaschutz“ im Bezirke-Intranet dauerhaft zur Verfügung. Es kommen neue Klimaschutztipps mit Verwaltungsbezug in unregelmäßigen Abständen und anlassbezogen dazu. Interne Tagesmeldungen des Energiemanagements erinnern an die Vorgaben zum Energieverbrauch, richtigem Heizen und Lüften. Zudem wurden Anpassungen an Dienstreise und Wegstreckenentschädigungs-Formularen vorgenommen, um die Datenlage und Aussagekraft der Zahlen zu verbessern. Im Rahmen der Fuhrparkumstellung wird die größte Betroffenheit und Verhaltensänderung erwartet. Die Verbesserung der Beteiligung der Klimaschutzbeauftragten bei
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 1-3	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> • Jährliche Teilnahme an der bundesweiten Kampagne Stadtradeln • Mehrere Informations- und Testangebote für alle Mitarbeitenden zu E-Fahrzeugen und Lastenfahrrädern • Dienst-ABO zur Nutzung von nextbike wurde bis Ende 2024 verlängert • Witterungs- und diebstahlgeschützte Radabstellanlagen an unseren Verwaltungsstandorten für die Mitarbeitenden	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Teilnahme eines Bezirksamts-Teams am jährlich stattfindenden Stadtradeln soll zur langfristigen Nutzung des Fahrrads für alltägliche Strecken führen und vermehrt Teilnehmende erreichen. Es haben bereits über 100 Mitarbeitende an einer Stadtradeln-Aktion im Bezirksamtssteam teilgenommen. Die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements wird angestrebt im Rahmen der Fuhrparkumstellung. Es wurden zentral buchbare Dienstfahräder und E-Bikes beschafft für die Nutzung durch alle Mitarbeitenden, aber auch Fachamtsbezogene Beschaffungen von E-Bikes wurden realisiert, um auch dezentrale Dienstorte mit E-Bikes auszustatten.

Energieverbrauch im Gebäude	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellendorf	Lichtenberg	Renickendorf
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Einsatz von LED-Beleuchtung und moderner, effizienter Beleuchtungssteuerungstechnik erfolgt als Standard bei Neubau und Sanierungen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> BDG Premnitz Str. 11/13 wurde in 2023 vollständig auf LED (einschließlich Steuerung) umgestellt. Als nächstes folgen die BDG in der Rieser Straße und am Schkopauer Ring. Berücksichtigung im Sanierungsfahrplan. Durch SIWA- und BENE 2-Förderung etwas Beschleunigung durch zusätzliche Finanzierung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> LED erfolgt als Standard bei Neubau und Sanierung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Aktuell wird bei der Gebäudebeleuchtung im Innen- sowie im Außenbereich ein kompletter Leuchtmittelwechsel auf LED-Beleuchtungstechnologie schrittweise durch entsprechenden Umstellung umgesetzt. Im Zuge von Sanierungsmaßnahmen sowie im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive werden alle Bestandsleuchten (T8/T5/ HQL etc.) durch ausschließlich neue LED-Leuchten ersetzt. Bei Neubauvorhaben wird immer zu 100% LED-Technik vorgesehen und verbaut. Bei Austausch oder Reparatur von Leuchten erfolgt selbstverständlich immer eine Umstellung auf LED-Beleuchtung. Final erklärtes Ziel ist es, den gesamten betrieblichen Leuchtmittelbestand, da wo technisch möglich, sukzessive auf LED-Technologie umzurüsten.
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung erfolgt in Einzelmaßnahmen und Liegenschaftsweise durch Ersatz der Schalter gegen Präsenzmelder.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> siehe 2-1	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mit der Umsetzung wurde begonnen. Einbau von dimmbaren LED-Leuchten mit tageslicht- und präsenzabhängiger Lichtregelung, in (größeren) Mehrzweckräumen Beleuchtung zonenweise dimmbar.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Lichtsteuerung für die Beleuchtung von Nebenflächen wie z.B. Warte- und Aufenthaltsbereiche, Teeküchen, Flure/ Treppenhäuser wird grundsätzlich über Präsenzmelder und Tageslichtsensoren realisiert. Diese Beleuchtungssteuerung wurde in einzelnen Liegenschaften bzw. untergeordnet in einzelnen Gebäudebereichen technisch bereits realisiert. Die Installation der Lichtsteuerung erfolgt bei Sanierungsmaßnahmen sukzessive mit dem Austausch der Leuchtmittel auf LED. Bei Neubauten wird die Steuerung über Präsenzmelder und Tageslichtsensoren von vornerein in den oben genannten Bereichen geplant und umgesetzt. Bei ggf. möglicher Inanspruchnahme entsprechender Fördermittel zur Umrüstung von Beleuchtungstechnik auf LED, ist eine intelligente Lichtsteuerung ein wichtiges und zwingend einzuhaltendes technisches Förderkriterium.
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Vorhandene ineffiziente Leuchtmittel oder Arbeitsplatzleuchten werden durch LED-Leuchten ersetzt, wenn entsprechende Umstellungspläne für einzelne Gebäude erarbeitet worden sind. Punktuell erfolgt der Austausch auch im Zusammenhang mit Instandhaltungsmaßnahmen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 2-1, In Einzelfällen werden ebenfalls LED-Tageslichtleuchten als Arbeitsplatzbeleuchtung bereitgestellt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ausstattung mit dimmbaren LED-Tisch-/Stehleuchten mit Tageslicht- und präsenzabhängiger Lichtregelung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Seit einigen Jahren werden die in den Büros vorhandenen Beleuchtungssysteme auf LED-Leuchten (z.B. Retrofit) oder auf neue LED-Deckenpanelle umgerüstet. Diese Umrüstung wird sukzessive in allen Liegenschaften bzw. Bereichen weiterverfolgt. Aktuell in der Umsetzung befindet sich die Verteilung von mobilen Arbeitsplatzleuchten. Diese Maßnahme wurde aktuell am Standort Teichstraße vollumfänglich realisiert. Vorteile sind u.a., dass keine Deckensanierungen inkl. Elektroumbau- und Elektroinstallationsarbeiten notwendig sind, was den Investitions- und Arbeitsaufwand beschränkt und somit wiederum Zeit- und Kostenvorteile im Nachgang generiert. Zudem können die mobilen Arbeitsplatzleuchten, in Form von Tisch oder Stehlampen, ohne Aufwand und Umbau an eine sich u. U. veränderbare Raumaufteilung individuell angepasst werden.
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Klimaanlagen der Serverräume sind wie vom Land Berlin vorgegeben auf 25 Grad eingestellt. Nur das Wining Center mit der USV für die Notversorgung läuft auf 19 Grad, da die Batterien der USV nicht wärmer als 25 Grad werden dürfen. Eine Zentralisierung beim ITDZ ist zurzeit noch nicht geplant.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Noch nicht vollständig vorhanden Im Rahmen des EnEKG wird es zukünftig umfänglich geprüft. Gemäß §12 in Verbindung mit §6 EnEKG ist das BA verpflichtet eine Energiemanagementsystem einzuführen, das auch die Rechenzentren berücksichtigt.	<u>Noch nicht gestartet</u> BDG-Serverräume zukünftig in ITDZ-Verantwortung, daher keine Maßnahmen durch SE FM geplant.	<u>Aktuell in der Umsetzung</u> Eine neue energieeffiziente Klimatechnik für die Serverräume mit 30-40% Energieeinsparung wurde fertig gestellt.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Alle Arbeitsplätze im Bezirksamt Treptow-Köpenick sind auf One-Device umgestellt. Auf den Einsatz von Arbeitsplatzdruckern wird zugunsten von zentralen Multifunktionsgeräten verzichtet. Die Arbeitsplatzdrucker werden weitestgehend bei defekt nicht mehr ersetzt. Eine Nutzung von Steckdosenleisten ist aus Sicherheitsgründen nicht empfehlenswert. An den Arbeitsplätzen sind weitestgehend genügend Steckdosen in den Kabelkanälen vorhanden, so dass keine Steckdosenleisten benötigt werden. Nach Herunterfahren des Laptops müssen lediglich die zwei Monitore ausgeschaltet werden, damit diese nicht im Standby laufen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Wurde im Sinne der Effizienz, aber auch der Bedienfreundlichkeit angepasst. -Es erfolgte eine Optimierung der IT-Betriebszeiten für die IT-Arbeitsplätze. Die automatischen Ruhezeiten der PV-Arbeitsplätze wurden angepasst. Es erfolgte die Installation von Etagerendruckern, womit Einzeldrucker reduziert werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Schaltbare Steckdosenleisten teilweise vorhanden. Nutzerverhaltenshinweise zum energiesparenden Geräteeinsatz am 21.7.22 BA-weit kommuniziert.	<u>Aktuell in der Umsetzung</u> Die Aktivierung der Energiesparfunktionen bei den PCs, Monitoren und Druckern ist als Standardvoreinstellung eingerichtet. Ausweitung der Homeoffice-Möglichkeiten in der Bezirksverwaltung auf 1001 Arbeitsplätze. Es werden Geräte eingesetzt, die verbrauchoptimiert sind.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Dienstweisung zur Anmeldung von Elektrogeräten (und zum Ausschluss nicht gewünschter Geräte) ist vorhanden. Nicht zulässig sind private elektrische Heizgeräte, Klimageräte, Lichtketten und Algoräther sowie alle Geräte, die nicht den allgemeinen Lebens- und Arbeitsgewohnheiten in der Arbeitsstätte entsprechen (z.B. Aquarien). Geräte mit einer Leistungsaufnahme größer als 1000 Watt sind nur bei Wasserkochern und Kaffeeautomaten erlaubt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es hat eine Überprüfung und Anpassung der Hausordnung stattgefunden. Private elektrische Geräte dürfen nur im BDG genutzt werden, wenn sie die beste verfügbare Energieeffizienzkategorie aufweisen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Intranet sind die jeweiligen Hausordnungen und der Antrag auf Genehmigung zum Betreiben eines privaten elektrischen Gerätes hinterlegt. Private Großgeräte, wie Kühlschränke und Mikrowellen, sind in den Büros nicht zugelassen. Nutzerverhaltenshinweise zum energiesparenden Geräteeinsatz am 21.7.22 BA-weit kommuniziert.	<u>Aktuell in der Umsetzung</u> Im elektronischen Wiederholungsumlauf und per Tagesmeldung werden Vorgaben zur Prüfung und Kontrolle der privaten Elektrogeräte kommuniziert.

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühltanktauschprogramm	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentral gelegene und ausgestattete Teeküchen sind in vielen Dienstgebäuden bereits vorhanden. Zur Zentralisierung von energieintensiven Geräten wird auch die Einrichtung von Teeküchen im Rathaus Köpenick vollständig überarbeitet. Es ist geplant einen beispielhaften Pausenraum mit einer kompletten Küchenzeile einzurichten, inklusive Loungebereich und flexiblen mit WLAN ausgestatteten Arbeitsmöglichkeiten (Lounge at Workplace).	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale, ausgestattete Teeküchen in den Dienstgebäuden bereits großteils vorhanden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zentrale, ausgestattete Teeküchen in den Dienstgebäuden bereits vorhanden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Gemeinsam genutzte Teeküchen in Verwaltungsgebäuden sind vorhanden und werden bei neuen Verwaltungsstandorten vorgesehen.
--	---	--	--	--

Mobilität	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Gespräche mit der Berliner Agentur für Elektromobilität (emo) zum Thema betriebliches Mobilitätsmanagement haben stattgefunden. Die Erhebung aller vorhandenen motorisierten Fahrzeuge und ihrer Antriebsarten hat stattgefunden. Eine Analyse der tatsächlichen Mobilitätsanforderungen der geeigneten Verkehrsmittel/Fahrzeuge soll extern in Auftrag gegeben werden. Weitere Umsetzung abhängig von Maßnahme Ü-4.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Abgeschlossen wurde die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts für das Bezirksamt. Die Umsetzung der darin enthaltenen Vorschläge wird zurzeit geprüft.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erhebung aller vorhandenen motorisierten Fahrzeuge und ihrer Antriebsarten abgeschlossen. Die Diskussion zur Einrichtung eines zentralen Mobilitätsmanagements läuft aktuell intern.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Das Bezirksamt Reinickendorf hat in 2023 ein Fuhrparkkonzept erarbeiten lassen, das nun umzusetzen ist. Darin ist u.a. die Erarbeitung einer BA-internen Mobilitätspolitik und die Einrichtung eines Fuhrparkmanagements vorgesehen. In 2022 fand die Erarbeitung und Fertigstellung des Reinickendorfer Umstellungsplans für den Fuhrpark statt. Parallel fand die Etablierung von Prozessen zur verbesserten Datenaufnahme von CO ₂ -Emissionen für die Verwaltungsmobilität statt (Wegstreckenentschädigungsformular und Dienstreiseantrag). Im Rahmen der Fuhrparkumstellung bis 2030 werden weitere Maßnahmen umzusetzen sein.
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO₂-neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es gibt rund 200 Fahrzeuge, davon sind 19 Elektrofahrzeuge. Der Umstellungsplan für den Restbestand soll extern erarbeitet werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 3-1	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umstellungsplan wird laufend aktualisiert, bei den Berliner Stadtwerken wurde die Planung/ Kostenkalkulation für die Errichtung von Ladeinfrastruktur an drei Standorten beauftragt. An zwei Standorten werden mit Hilfe der BEK 2030-Pauschalmittel in 2024 Ladeinfrastruktur errichtet. Die Anschaffung von E-Bikes und E-Lastenfahrrädern (z.B. Spielplatzkolonne, zahmedizinischer Dienst, Schulhausmeister) in 2024 reduziert ansonsten gefahrene Autokilometer. In 2023 wurden für die Mitarbeitenden Testfahrten von E-Nutzfahrzeugen und E-Bikes sowie E-Lastenfahrrädern organisiert und mit regem Interesse angenommen. Lieferengpässe erschweren den Ankauf von potentiellen E-Spezialfahrzeugen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bis zum 31.12.2023 sind 7 BEV-Pkw (und Kleintransporter) und ein Plugin-Hybrid-Pkw im Einsatz im Fuhrpark des BA Reinickendorf. Insgesamt sind 137 Fahrzeuge im Umstellungsplan benannt.
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO₂-neutral gestalten	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Entsprechend der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundesreisekostengesetz sind Grundsätze der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, die zur Reduzierung von THG beitragen (u.a. Vorrang Bahn vor Flug).	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Generelle Abnahme von Dienstreisen sowie zunehmende Online-Meetings.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Das Bezirksamt ist zur Kompensation von Dienstflügen verpflichtet, die Klimaschutzabgaben werden der Stiftung Naturschutz Berlin überwiesen. Vorrang Bahn vor Flug ist geregelt. Wegstreckenentschädigung für Dienstreisen am Dienstort gemäß § 5 Bundesreisekostengesetz, dabei gilt der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Entsprechend dem Bundesreisekostengesetz werden die Dienstreisen organisiert. Bei jeder Flugreise werden zur Kompensation der CO ₂ -Emissionen an die Stiftung Naturschutz Berlin entsprechende Klimaschutzabgaben abgeführt. Bei innerdeutschen Flügen wird den Dienstreisenden empfohlen, doch besser die Bahn zu nutzen, auch wenn hierbei insgesamt höhere Kosten (z. B. durch Übernachtung) entstehen und bei jeder Dienstreise mittels Pkw wird vor Fertigstellung der Anordnung geprüft, ob deren Nutzung (auch unter Umweltschutzaspekten) notwendig ist. Die Datenerfassung für Dienstreisen und Wegstreckenentschädigungen wurde angepasst hinsichtlich der genutzten Antriebe. Im Rahmen der Fuhrparkumstellung werden ggf. weitere Maßnahmen zur Umsetzung der Maßnahme ergriffen.
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Video- und Telefonkonferenzen sind grundsätzlich von jedem Arbeitsplatz aus möglich. Umgang siehe One-Device und für alle Mitarbeiter ist estosProcall mit Softphone verfügbar.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Theoretisch von jedem Arbeitsplatz möglich und stark zugenommen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Videokonferenzen sind an Arbeitsplätzen möglich, wo Bedarf besteht. Arbeitslaptops für mobiles Arbeiten wurden an einen Kreis von Mitarbeitenden ausgegeben.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Durch das Konferenztool BBB ist prinzipiell von je-dem Arbeitsplatz Video- und Telefonkonferenz möglich. Das führt zur CO ₂ -Vermeidung durch Arbeit zu Hause. Der erhöhte Energiebedarf im Serverraum als Gegenstelle zu den Laptops muss jedoch beachtet werden. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden 1001 Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet.
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bestand von 27 Pedelecs und 3 E-Scooter (keine E-Roller). Keine zentrale Anschaffung von Pedelecs geplant.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> 5x Pedelecs, keine E-Roller.	<u>Noch nicht gestartet</u> Nutzung von Nextbike durch alle Mitarbeitenden möglich. E-Bikes und E-Lastenräder in der Anschaffung. Für Pedelecs und E-Roller bislang kein Bedarf ermittelt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Sowohl zentral (4 Stk.) als auch dezentral (10 Stk.) wurden E-Bikes und Fahrräder beschafft und können von allen Mitarbeitenden gebucht und genutzt werden. Je nach Verfügbarkeit von Fördermitteln werden weitere E-Bikes angeschafft. Im Ordnungsamt kommt die Fahrradstaffel zum Einsatz. Es existiert eine entsprechende Dienstvereinbarung.
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Der Zubau von Radabstellanlagen erfolgt nach Bedarf.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zertifizierung als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber wurde wieder aufgenommen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zubau von sicheren überdachten Radabstellplätzen für die Mitarbeitenden an Verwaltungsstandorten, Verlängerung des Vertrages zur dienstlichen Nutzung von Nextbike-Leihrädern. Ankauf von E-Bikes und E-Lastenrädern.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Über die AV Stellplätze ist die Anzahl der zu schaffenden Fahrradabstellplätze beim Bau von öffentlichen Gebäuden festgelegt und wird umgesetzt. Herausfordernd bleibt die Schaffung von sicheren Fahrradabstellplätzen für die Mitarbeitenden unter Denkmalschutz- und finanziellen Aspekten. Vor dem Rathaus Reinickendorf wurde eine Fahrradrepaurstation eingerichtet, die auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Lastenräder der Flotte kommunal sind auch für dienstliche Zwecke durch die Mitarbeitenden der Verwaltung nutzbar. Seit 01.01.2021 können zwei Pedelecs zentral für dienstliche Mobilität genutzt werden. Ein Wartungsvertrag wurde abgeschlossen. Helme und Notfallkits werden zur Verfügung gestellt. Das Ordnungsamt verfügt zusätzlich über 4 Pedelecs zur dienstlichen Nutzung. Im Jahr 2021 sind weitere zwei Pedelecs für die Nutzung ab dem Dienstort Campus Teichstraße hinzugekommen. Insgesamt wurden 8 Pedelecs beschafft. In 2023 wurden 10 E-Bikes für Schulhausmeisterinnen und -hausmeister beschafft, da dieser Personenkreis die zentral zur Verfügung gestellten Räder aufgrund der dezentralen Arbeitsorte nicht nutzen kann.

Beschaffung und Verbrauch	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Maßnahme ist zentral vom Senat, ITDZ, Landesverwaltungsamt umzusetzen. Hier kann das Land Berlin direkt über das Sammelbestellverfahren Einfluss auf die Beschaffung klimaschonender Produkte nehmen.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Wird regelmäßig bei Ausschreibungen beachtet.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Beschaffung ab 10.000 € nun für alle Produktgruppen zentralisiert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Für die Fahrzeugbeschaffung werden die Vorgaben der Klimakostenschadensverordnung zugrunde gelegt. Bei Vorhandensein von ausreichend Ladeinfrastruktur und finanzieller Ausstattung erfolgt die Beschaffung von vorrangig Batterie elektrischen Fahrzeugen. Sammelbestellverfahren werden vorrangig genutzt durch den Bezirk (z.B. Mehrweggeschirr).
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die VwVBU ist in der zentralen Vergabestelle des Bezirksamtes bekannt und wird angewendet, ein Monitoring wird durchgeführt. Allen außer Direktvergaben erfolgt über die zentrale Vergabestelle. Dadurch ist sichergestellt, dass die VwVBU ihre Anwendung findet. Die Bedarfsträger werden in der Anwendung der VwVBU durch die zentrale Vergabestelle angeleitet und unterstützt. Bei Beschaffungen unterhalb der Wertgrenze zur Anwendung der VwVBU finden nachhaltige Kriterien teilweise Berücksichtigung (bspw. bei Druckerzeugnissen). Es erfolgten Angebote zur Grundlagenschulung in der Fairen Beschaffung an alle Mitarbeitende der zentralen Vergabestelle. Das Thema nachhaltige Beschaffung soll durch die Bewerbung weiterer Schulungsangebote (VAK) gestärkt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Alle Beschaffungen über einen Beschaffungswert von 10 Tsd. Euro verlaufen über die zentrale Vergabestelle. Die VwVBU kommt bei solchen Beschaffungen regelmäßig zur Anwendung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Dezember 2023 wurde für die Lichtenberger Verwaltungsmitarbeitenden eine Grundlagenschulung zur „Öko Faire Beschaffung“ in Kooperation mit dem Büro Ressourcenwunder angeboten. Per BA-Beschluss wurde ein „Ein Leitfaden für nachhaltigen Einkauf (Direktkäufe und kleinteilige Vergaben)“ verabschiedet. Ansonsten ist die VwVBU weitestgehend bekannt und wird umgesetzt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bei den Kursen der VAK Berlin, wie z. B. „Grundlagen des Vergaberechts“, wird unter Schulungsinhalte u. a. umweltgerechte Beschaffung (VwVBU) aufgeführt. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamts Reinickendorf diesen Kurs an der VAK Berlin besucht.
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein zentrales Vermittlungssystem ist nicht vorhanden. Es gibt ein bezirkliches kleines Möbellager in das nicht mehr genutzte Möbel gelagert werden und an weitere Büros gegeben werden können.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bezirksamtsinterne Maßnahmen zur ressourcenschonenden Nutzung wiederverwertbarer Produkte.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bezirksamtsinternes Tauschsystem für Büromöbel vorhanden	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im BA-Reinickendorf befindet sich eine Möbel-tauschbörse (verwaltet durch SE FM). Es handelt sich hierbei nicht um eine private Weiternutzung, sondern um eine rein dienstliche Nutzung. Gebrauchte IT-Geräte werden zum Teil seitens der IKT an einen externen Partner zur Wiederverwendung gegeben, der Rest geht an das ITDZ.
4-4 Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Anweisungen zu Mülltrennungen, Stöhlungen, richtiger Beheizung vorhanden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Abfalltrennung ist in Dienstgebäuden eingeführt, Konzept für den Rathausstandort soll künftig spezifiziert werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Anweisungen im Wiederholungsumlauf zum Lüften und Abfalltrennung liegen vor. Zusätzlich gibt es einen BA-Beschluss (in Kraft seit 01.01.2020) zum Verbot von Einweg-Plastik-Geschirr/Besteck bei genehmigungsbedürftigen und bezirkseigenen Veranstaltungen. Bei Beratungen zu Veranstaltungskonzepten wird seitens der Klimaleitstelle zur Abfallvermeidung und -trennung aufgefordert. Am Standort Rathaus Reinickendorf wurde die Biogulsammlung eingeführt.
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	<u>Noch nicht gestartet</u> Vorbereitung der landesweiten Einführung der digitalen Akte als zentralen Meilenstein zur weitestgehend papierfreie Verwaltung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Geplant mit Einführung der E-Akte.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Benötigt landesweite Einführung der E-Akte und des neuen Systems zur Verwaltung der Haushaltsmittel. Durch den Steuerungsdienst wurden 2023 zwei Veranstaltungen zur Einführung der E-Akte den Mitarbeitenden angeboten. Prüfung hinsichtlich der Umstellung von Vorgängen auf digitale Nutzung, insbesondere für Bezirksverordnete, steht noch aus. Weitere Einsparpotentiale sind zu evaluieren.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein Klimaschutzplan zum Papierverbrauch wurde als Tagesmeldung und im Intranet erstellt. Aufgrund der noch nicht vollständig auf E-Akte umgestellten Prozesse, ist jedoch nur ein beschränktes Reduzierungspotential vorhanden. Alle Bereiche bemühen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, um die digitale Aktenführung. Das Projekt zur Einführung der E-Akte im Bezirk wird aktiv vorangetrieben, immer mehr Fachbereiche werden an das System angeschlossen. Man wartet auf die Einführung des HXReu-Systems, um künftig weitere Antragsprozesse digitalisieren zu können. Anmeldungen zum internen Fortbildungsprogramm erfolgen nur noch digital/per E-Mail, zudem gibt es keine Feedbackbögen mehr in Papierform und Fortbildungsskripte werden ebenfalls nur noch digital zur Verfügung gestellt, so dass jede Dienstkraft selbst entscheiden kann, ob Unterlagen gedruckt werden müssen. Seit Einführung der digitalen Zellerfassung, erfolgt dies digital. Der Papierausdruck ist jedoch vereinzelt noch möglich.
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Derzeit erfolgt die Einrichtung eines bezirklichen Arbeitskreises für nachhaltige, klimafreundliche und inklusive Veranstaltungen. Gemeinsam mit den betroffenen Fachbereichen sollen Zielstellungen und Maßnahmen erarbeitet sowie umgesetzt werden	<u>Noch nicht gestartet</u> Soll verstärkt mit dem bezirklichen Klimaschutzkonzept umgesetzt werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mehrweg-, Bio- und Fairtradepflicht eingeführt. Dienstanweisung bezüglich CO ₂ -neutrale Veranstaltungen in Vorbereitung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Es besteht ein BA-Beschluss zum Verbot von Einweg-Plastik-Geschirr/Besteck bei genehmigungsbedürftigen und bezirkseigenen Veranstaltungen seit 01.01.2020. Der Handlungsleitfaden Klimafreundliche Veranstaltungen der SenMVKU steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung und die Klimaleitstelle ist Ansprechpartnerin. Viele Beratungen zum Thema mit veranstaltenden Fachabteilungen finden anlassbezogen statt. Klimaschutzkonzepte für Veranstaltungen werden teilweise erarbeitet, Mehrweggeschirr für Veranstaltungen ist vorhanden und wird genutzt.

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantinen vorhanden.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantine vorhanden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Das Bezirksamt betreibt keine eigenen Kantinen. In der Kantine am Standort Alt-Friedrichsfelde gibt es täglich mindestens ein vegetarisches Angebot.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die kleine Kantine „Blattwerk“ im Rathaus bietet u.a. vegetarische, selbst zubereitete Speisen an. Eine weitere vegetarische Speisenauswahl in der Umgebung der Dienstorte ist vorhanden.
---	--	---	---	--

Sonstige Maßnahmen	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Renickendorf
	Klima-Azubi: In der Einführungswoche der Auszubildenden ist in 2023 ein ganztägiger Workshop zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung im Bezirksamt zur Nachwuchsbildung eingeführt worden.		Energie- und Klimaprogramm Lichtenberg 2023-2026: Im November 2023 hat das Bezirksamt das Audit European Energy Award erfolgreich abgeschlossen. Basierend auf der Bestandsaufnahme der betrieblichen Klimaschutzaktivitäten und der personellen/ finanziellen Ressourcen wurde das Energie- und Klimaprogramm Lichtenberg 2023-2026 (EnKL 2026) verabschiedet. Dieses Maßnahmenprogramm erfüllt auch Maßnahmen zur Schaffung einer CO₂-neutralen Verwaltung.	
			Aktuell in Umsetzung Sanierungen erfolgen entsprechend den gesetzlichen energetischen Mindestanforderungen.	

Organisation und Kommunikation	SenKultGZ	SenWiEnBe	SenInnSport	SenBJF
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Anschaffung von E-Dienstwagen (3 Stück) Benutzung des Fimintickets	<u>Aktuell in Umsetzung</u> bzw. <u>versteigert</u> Seit Februar 2020 ist der „Steuerungskreis Nachhaltige Verwaltung“ eingerichtet. Die jeweiligen politische Leitungen unterstützen die Themen ausdrücklich; so werden bspw. die jeweiligen Aktionstage/-wochen von der/ dem zuständigen Staatssekretärin/ Staatssekretär durch Eröffnungsgreden, Motivations schreiben und Beteiligung an ausgewählten Aktionen begleitet.	<u>Noch nicht gestartet</u> Ein hausweiter Workshop zum Thema Klimaschutz und CO ₂ -neutrale Verwaltung wurde wegen Mangel an Interesse nicht durchgeführt. Eine neue Initiative könnte mit entsprechendem Input der SenUMVK gestartet werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Leitungsebene fährt mit elektrischen Fahrzeugen bzw. mit dem Fahrrad und achtet themenübergreifend auf einen möglichst geringen Verbrauch von Ressourcen.
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechpersonen sind seit mehreren Jahren benannt und tätig; ihnen obliegt - gemeinsam mit den Personalvertretungen und weiteren motivierter Beschäftigten - die Vorbereitung und Durchführung von Aktionen/Maßnahmen. Die Leitung der „AG CO ₂ -neutrale Verwaltung“, die im Rahmen des „Steuerungskreises Nachhaltige Verwaltung“ tätig ist, erfolgt auf Referatsleitungsebene.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ansprechperson benannt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Bereitstellung von Dienstfahrrädern	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein monatlicher Newsletter informiert die Beschäftigten der SenWiEnBe auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Jährlich wird der sog. „Nachhaltigkeitstag“ durchgeführt. In Verbindung mit gesundheitsfördernden Maßnahmen im Haus (z. B. Fahrrad Kampagne) wird zu klimaschonendem Verhalten motiviert. Eine eigene Seite im Beschäftigtenportal informiert alle Beschäftigten zusätzlich über aktuelle Aktionen oder Angebote.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Belegschaft wird auf dem Infoserver in unregelmäßigen Abständen auf Energieeinsparung hingewiesen. Der Heizaufwand wird minimiert durch elektronische Heizkörperthermostate, wonit die minimal notwendigen Raumtemperaturen abgesichert werden. Wasserspender sind in den großen Standorten und denjenigen mit höherer Hitzebelastung installiert. Dies wird z.Zt. weiter ausgebaut.
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Hausmitteilungen werden entsprechend überarbeitet und folgen.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Bereits am 18.11.2019 wurde das „Leitbild Nachhaltige Verwaltung SenWiEnBe“ von der damaligen Senatorin Ramona Pop und der Personalratsvorsitzenden Manuela Schnurstein unterzeichnet.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umweltfreundliches Mobilitätsverhalten wird erleichtert durch: Eine verhältnismäßig gute Anbindung des Dienstgebäudes an den öffentlichen Personennahverkehr, die flächendeckenden Homeoffice-Möglichkeit seit 2021, die Bereitstellung von Pedelecs für dienstliche Zwecke seit 2017, die jährliche Teilnahme am Stadtradeln mit flankierenden Maßnahmen, u.a. Bereitstellung einer Werkstatt-Box.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Dienststelle der SenInnSport in Berlin-Mitte ist im Schwerpunkt mit dem ÖPNV erreichbar. Vor dem Dienstgebäude wurden auf Initiative der SenInnSport zusätzliche Fahrradständer und eine elektrische Fahrrad-Luftpumpe installiert. Eine Mobilitätskampagne wird geplant.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Fahrradstellplätze sind großzügig umgesetzt, bei Bedarf wird aktiv erweitert. Das Firmenicket wird bereits bei der Einstellung der neuen Mitarbeitenden aktiv beworben. Bei der Neuanmietung von Dienstgebäuden wird explizit darauf geachtet, dass diese eine gute Anbindung an den ÖPNV haben. Die Teilnahme an der Aktion "Stadtradeln" wurde aktiv beworben.

Energieverbrauch im Gebäude	SenKultGZ	SenWiEnBe	SenInnSport	SenBJF
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umrüstung auf LED in Fluren und Büroarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Bereits 2021 wurden die Räumlichkeiten der SenWiEnBe auf LED umgerüstet. Insgesamt wurden 3.560 Leuchtmittel auf LED mit einer prognostizierten CO2-Einsparung von 82,42 t/a und einer Energieeinsparung von 142.093 kWh/a umgebaut.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung in der Verantwortung der Vermieterin: Diese plant die Umrüstung auf LED-Beleuchtung für das dritte Quartal 2024.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Das Licht in den Teeküchen und in den Druckeräumen wird mit Bewegungssensoren gesteuert. In den Fluren gehen die Lampen am Abend automatisch aus.
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umrüstung auf LED in Fluren und Büroarbeitsplätzen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Versteltigt bzw. wiederkehrende Umsetzung Es erfolgt eine zentrale manuelle Beleuchtungssteuerung der Treppenhäuser; eine automatisierte Steuerung wäre technisch nur mit erheblichen Investitionskosten umsetzbar.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung in der Verantwortung der Vermieterin: s. 2.1 Die Steuerung erfolgt größtenteils über Lichtschalter. Die Vermieterin BIM plant den Einbau von Bewegungsmeldern.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> In den öffentlichen Bereichen der Immobilien welche im Rahmen des Sondervermögens des Landes Berlin (SiLB-Objekte) saniert wurden, ist in der Regel wo möglich LED vorhanden.
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Derzeit in Planung und Umsetzung Umrüstung auf LED in Fluren und Büroarbeitsplätzen.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zusätzliche Arbeitsplatzbeleuchtung zu den auf LED umgerüsteten Deckenleuchten wird nicht zur Verfügung gestellt. Für nicht optimal ausgeleuchtete Bürobereiche (z.B. Besprechungsbereiche) werden in Einzelfällen Deckenfluter mit LED Leuchtmitteln bereitgestellt. In Kopierräumen, Teeküchen, Sitzungs-räumen usw. wird per Aushang darum gebeten, nach dem Verlassen das Licht auszuschalten. Im Rahmen der Einstellungsmodalitäten werden neue Beschäftigte auf die Notwendigkeit des sorgamen Umgangs mit Energie hingewiesen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Standard-Deckenbeleuchtung stellt die Vermieterin BIM zur Verfügung und tauscht diese sukzessive gegen moderne LED-Varianten aus.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Der Arbeitsplatz wird nicht beleuchtet, wenn keine Person an diesem arbeitet. Der Arbeitsplatz wird nicht beleuchtet, wenn sich alle Personen im Home-Office befinden.
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Derzeit in Planung Klimagerechtere Klimageräte im Serverraum	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Versteltigt bzw. wiederkehrende Umsetzung 2021 wurden (erneut) energieeffiziente Server installiert. Im Rahmen der Herstellung der Migrationsreadiness für onell[at]berlin ist ein Projektvereinbarung mit der BIM GmbH zur Modernisierung sämtlicher Wiring-Center geschlossen, die Planungsarbeiten laufen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> SenInnSport wird mit der kompletten IT vom ITDZ Berlin betreut. Grundlage des Energiemanagements ist der Leitfaden für den Bau und den Betrieb von passiven Netzinfrastrukturen anwendungsneutraler Kommunikationsnetzwerke (Plapane). In jedem Serverraum (Wiring-Center) befindet sich eine Klimaanlage, welche den Raum auf die not-wendige Temperatur abkühlt, damit die Server nicht ausfallen. Die SenInnSport ist an das ITDZ Berlin angebunden (IT-Dienstleister der SenInnSport).	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Es können keine Maßnahmen durchgeführt werden, da das Energiemanagement für die Serverräume bereits gemäß PLAPANE erfolgt.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Derzeit in Planung und Umsetzung Beschaffung der IT-Technik über das ITDZ (green IT) zum Teil bereits vorhanden (IKT-Richtlinien)	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Beschäftigten sind gehalten, die Geräte bei längerer Abwesenheit herunterzufahren; bei Arbeitsende müssen diese heruntergefahren werden. Mit dem Umstieg auf Notebooks i. R. der sog. „one device-Strategie“ sind tendenziell geringere Energieverbräuche zu erwarten - dies gilt allerdings nur, wenn kein externer Monitor angeschlossen ist.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die ganze Technik (IKT-Arbeitsplatz bestehend aus 2 x Bildschirm, Dockingstation, Notebook oder Festrechner, Maus, Tastatur und Telefon) wird vom ITDZ Berlin angemietet. Es sind zwei Druckermodule in der SenInnSport im Einsatz (Triumph-Adler Drucker und Ricoh Drucker), diese wurden über den Rahmenvertrag des ITDZ Berlin abgerufen. Die Standardeinrichtung wird vom Dienstleister übernommen. Die Behörde hat keine Einflussmöglichkeiten in der Konfiguration. Die Technik schaltet einen Energiesparmodus ab einer bestimmten Sekunde ein. Die Einstellungen nimmt auch hier unser IT-Dienstleister vor. Die genauen Angaben zum Energiemanagement der IKT-AP (ab wie viel Sekunden die Technik in den Energiesparmodus übergeht) werden von der IKT-Steuerung und dem ITDZ Berlin festgelegt. Die im Einsatz befindenden TA-Drucker sind alle Multifunktionsdrucker (Etagendrucker). Auf jeder Ebene in der SenInnSport befindet sich je nach Standort und Größe der Etage 1-2 Multifunktionsdrucker. Auf den Multifunktionsdruckern wird bunt gedruckt. Bei den Ricoh-Druckern gibt es vereinzelte Multifunktionsdrucker (Kleine) und S/W Drucker. Die S/W Drucker von Ricoh befinden sich ausschließlich in der KL 47 in vielen Büros.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Der Office-PC schaltet nach einer gewissen Zeit auf Stand-By.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Erstellung und in Kraft treten einer hausinternen DV für die Nutzung privater elektrischer Geräte in Büroräumen Ziel, nach Sanierung d. Teeküchen siehe 2-7 -> Wegfall privater elektrischer Geräte in den Büroräumen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Einheitliche Vorgaben sind flw. vorhanden, verbrauchsintensive Geräte sind bereits aus Brandschutzgründen verboten (Regelung in Brandschutzordnung Teil B)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Nutzung von privaten elektrischen Geräten ist in einer Verfahrensregelung festgelegt und umfasst ein Antrags- und Genehmigungsverfahren. Hier sind nur Geräte einer hohen Energieeffizienzklasse erlaubt. Größere Geräte (Kühlschrank, Kaffeemaschine) dürfen nur von Personengemeinschaften genutzt werden.	<u>Noch nicht gestartet</u> Es gibt keine einheitlichen Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte.

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühlschranktauschprogramm	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teeküchen vorhanden, nach Sanierung komplette Umsetzung mit neuen Geräten	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> In den Teeküchen sind effiziente Warmwasserspender vorhanden; in jeder Etage steht ein Wasserspender zur Verfügung. <u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Die Zweckhaftigkeit eines Kühlschrank-Tauschprogramms wurde mit den Beschäftigtenvertretungen erörtert, erwies sich jedoch als nicht umsetzbar.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Erüchtigung der Küchen im Dienstgebäude Altes Stadthaus hat die SenInnSport an die Vermieterin BIM beauftragt. Diese Erüchtigung umfasste auch die zeitgemäße Ausstattung mit elektrischen Geräten.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> In den SILB-Objekten erfolgt der Austausch von Kühl-schränken in den Teeküchen durch die BIM, da die Teeküchen in der Regel zum Mietobjekt gehören.
---	---	--	---	--

Mobilität	SenKultGZ	SenWiEnBe	SenInnSport	SenBJF
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	<u>Aktuell in Umsetzung</u>	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Dienstreisen und Job-Ticket: s.u. Forum „Mifahrgelegenheit“ im Beschäftigtenportal wurde aktualisiert und beworben. Mit der flächendeckenden Einführung von Homeoffice hat sich die Anzahl der Arbeitswege deutlich verringert.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es sind keine weiteren Maßnahmen geplant, da der Fuhrpark sehr übersichtlich ist und größtenteils aus Fahrzeugen des zentralen Fuhrparks des LVwA besteht. Die Dienstfahrzeuge der Hausleitung werden vom Fuhrpark des LVwA gestellt und werden daher hier nicht betrachtet. Die zentral verwalteten Sportsitäten verfügen nur über drei Fahrzeuge.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es sind keine weiteren Maßnahmen geplant. Dienstfahrten erfolgen grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO ₂ -neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> 3 Fahrzeuge (Dienstwagen) (E-Autos) 1x Sen, 1x SIS'in K, 1x Sts GZ 2 Ladesäulen auf Innenhof	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> , da keine Zuständigkeit bei SenWiEnBe Die SenWiEnBe verfügt über keinen eigenen Fuhrpark; bei den drei von Senatorin und Staatssekretären genutzten Dienstfahrzeuge handelt es sich um vom Berliner Fuhrpark bereitgestellte vollelektrische Fahrzeuge. Aufgrund der baulichen Bedingungen können die seit 2017 bereitgestellten Ladesäulen nicht von Beschäftigten genutzt werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Fahrzeuge der Hausleitung gehören zum Fuhrpark des LVwA. Die Abt. IV wird im Rahmen der Ersatzbeschaffungen entsprechende Vorgaben berücksichtigen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Für die Leitungsebene ist die Umstellung des Fuhrparks komplett erfolgt. Zwei Dieselfahrzeuge sind noch im Berliner Notdienst Kinderschutz in Gebrauch; eine Ersatzbeschaffung ist für den Zeitraum 2026 bis 2027 geplant.
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO ₂ -neutral gestalten	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Hausmittelung ist erfolgt und Kontrolle durch die Büroleitung wird umgesetzt	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Dienstreisen und Dienstätge werden kontinuierlich ausgewertet, um die Nutzung von Bahnreisen weiterhin zu fördern. Der CO ₂ -Verbrauch der erforderlichen Dienstflüge wird ordnungsgemäß kompensiert. Corona-Krise und die daraus resultierende Steigerung des Einsatzes von Videokonferenzen zeigte sich auch in der Entwicklung der Dienstreisen: Veränderung 2023 ggü. 2019 in % Dienstreisen: -11% davon Flugreisen: -40%	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Reisekostenstelle der SenInnSport arbeitet aufgrund der in Berlin geltenden engen reisekostenrechtlichen Vorschriften. Entsprechende Änderungen dieser Vorschriften verantworten das BMI (für BRKG) oder SenFin (für ergänzende Landesvorschriften). Allerdings besteht gemäß Senatsbeschluss vom 23.01.09 für alle Verwaltungen eine Pflicht zur Zahlung einer CO ₂ -Abgabe an eine Umweltorganisation, wenn Dienstreisen mit dem Flugzeug durchgeführt werden. SenInnSport meldet jährlich an die SenMVKU, in welcher Höhe die CO ₂ -Abgabe der SenInnSport an die Stiftung Naturschutz Berlin erfolgt ist.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Dienststätge erfolgen mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Dienstreisen erfolgen nach Möglichkeit mit der Deutschen Bahn. Die Leitungsebene fährt mit Elektrofahrzeugen.
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Telko/ Viko von jedem Arbeitsplatz möglich alle Besprechungsräume für für Telko und zusätzlich ein Besprechungsraum für Videokonferenz ausgestattet	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Video- und Telefonkonferenzen sind an/von jedem Arbeitsplatz, sowohl im Dienstgebäude als auch im Homeoffice, sowie in allen Besprechungsräumen des Gebäudes möglich. Zum Einsatz kommt der landesweite Basisdienst.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Alle Dienstkräfte haben eine persönliche Ausstattung zur Teilnahme an Videokonferenzen und Telefonkonferenzen. Zudem hat die SenInnSport mehrere Videokonferenzräume sowie mehrere mobile Videokonferenzanlagen. Alle Dienstkräfte, die mobil arbeiten können, sind mit entsprechenden Arbeitsmitteln ausgestattet.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Video- und Telefonkonferenzen werden von den Mitarbeitenden genutzt. Es wurde die Videokonferenzlösung BigBlueButton eingeführt. Im mobilen Arbeiten ist es möglich, Videokonferenznotebooks zu erhalten.
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Seit 2017 werden für Dienstätge zwei Pedelecs bereitgestellt. Die Nutzung ist jedoch angesichts der Möglichkeiten virtueller Besprechungen eher verhalten. Eine Ausweitung ist angesichts der Videokonferenz-Möglichkeiten nicht sinnvoll.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es gibt keine aktuellen Planungen, Pedelecs oder E-Roller anzuschaffen.
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	<u>Umsetzung in Planung</u> Im Zuge der Sanierung des Dienstgebäudes sind folgende Maßnahmen in Planung: - Mitarbeite*innenduschen - zusätzliche überdachte Fahrradstellplätze	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Verstetigt bzw. wiederkehrende Umsetzung Fahrradstellplätze stehen in genügender Anzahl (rd. 100 für rd. 400 Beschäftigte) vor und im Dienstgebäude (Garage) zur Verfügung. 2021 wurde erstmalig eine Kampagne zum Thema fahrradfreundlicher Arbeitgeber mit unterschiedlichen themenbezogenen Aktionstagen umgesetzt. Unter anderem wurde eine Werkstattstation nebst Luftpumpen bereitgestellt. Ihre privaten Fahrräder konnten Beschäftigte vor Ort einer Inspektion durch einen Fahrrad-Dienstleister zum Selbstkostenpreis unterziehen. 2021, 2022 und 2023 führte die Polizei eine kostenlose Sicherheitskennzeichnung an privaten Rädern durch. Darüber hinaus beteiligten sich Beschäftigte der SenWiEnBe alljährlich am „Slottrodelt“ – als besonderer Anreiz werden die drei Kolleg*innen/Kollegen mit den meisten Radkilometern besonders geehrt. Ein hausinternes „Rad-Lotto“ stößt ebenfalls auf große Zustimmung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Vermieterin BIM hat im Auftrag der SenInnSport vor dem Dienstgebäude Klosterstr. 47 zusätzliche Fahrradständer und eine elektrische Fahrrad-Luftpumpe installiert.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Um die Fahrradnutzung für Beschäftigte attraktiv zu gestalten, erfolgen kontinuierlich Hinweise im Intra-net.

Beschaffung und Verbrauch	SenKultGZ	SenWiEnBe	SenInnSport	SenBJF
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Beschaffung über SBV des LVwA - seit 03/2024 erfolgt Beschaffung über das eWarenhaus (Reduzierung von Papierformularen)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Wiederkehrende Umsetzung Die SenWiEnBe nutzt für die Beschaffung dienstlich erforderlicher Verbrauchsgüter und Möbel ganz überwiegend das landesweite Sammelbestellverfahren SBV des LVwA bzw. den webshop des ITDZ.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Zentrale Beschaffungen gibt es im Land Berlin u.a. beim LVwA und beim ITDZ. Auf welche Weise die Umsetzung dieser Zentralisierungen erfolgt ist, ist hier nicht bekannt. SenInnSport war hierfür nicht Initiator und hat auch keine Fachverantwortung dafür. Die SenInnSport nutzt aktiv die Angebote des LVwA, des ITDZ und des e-Warenhauses für Beschaffungen.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Beschaffung erfolgt über Sammelbestellverfahren beim Landesverwaltungsamt. Die Aspekte der Klimarelevanz werden berücksichtigt.
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> der zentrale Beschaffer hat nötige Lehrgänge zur „fairen“ und „grünen“ Beschaffung absolviert	<u>Aktuell in Umsetzung</u> wiederkehrende Umsetzung SenWiEnBe hat sich bereits 2013 zur Umsetzung der Verwaltungsvorschrift ab einem Beschaffungswert von 500 € verpflichtet. Ein Monitoring ist nicht erforderlich, da dieser Verpflichtung durch die o.g. Anwendung des SBV weitgehend entsprochen wird.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Alle Mitarbeitenden der Zentralen Vergabestelle verfügen über die erforderlichen und auch aktuellen Kenntnisse zur Anwendung der Vorschrift. Weiterer Schulungsbedarf besteht aktuell nicht. Schulungen der Mitarbeitenden sind erfolgt. Die Vorschrift ist bei der Durchführung von Vergabeverfahren zwingend anzuwenden. Dies wird bei den Vergaben der Zentralen Vergabestelle sichergestellt. Ein Monitoring hierzu erfolgt deshalb nicht.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Neufassung der Verwaltungsvorschrift erfolgte am 01.12.2021. Anzahl der Fahrzeuge: 0 (Nach der Veröffentlichung wurden keine Fahrzeuge neu beschafft.)
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung wird geprüft und ggf. bei Notwendigkeit umgesetzt Derzeit wird ein Bestand im Dienstgebäude aufgenommen und die Büroräume effektiv ausgestaltet, noch gutes und verwertbares Büromobil wird im Anschluss über eine zentrale Stelle angeboten	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Web-Portal der SenWiEnBe wird für die Beschäftigten eine Tauschbörse für private Geräte angeboten. Sofern Altmöbel oder auszusondernde technische Geräte überhaupt noch nutzbar sind, werden diese landesweit anderen Verwaltungen angeboten.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die SenInnSport ist aktiv in einer Möbelbörse organisiert. Gebrauchte Möbel können so schnell und unbürokratisch an andere Dienststellen des Landes Berlin weitergegeben werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie nimmt an einer zentral für Berlin geregelten, internen Vermittlungsplattform für Möbel teil.
4-4 Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Mülltrennsystem ist vorhanden Mobiliar wird wiederverwendet (wenn noch nutzbar und nicht defekt)	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ist vorhanden (Leitbild Nachhaltige Verwaltung)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung in der Verantwortung der Vermieterin Die Abfallentsorgung obliegt der Vermieterin BIM. SenInnSport hat als Mieterin proaktiv die Abfalltrennung initiiert. Diese erfolgt in den Küchen sowie in den Büroräumen. Die Dienstkräfte sind angehalten, ihren Müll ordnungsgemäß zu trennen und zu entsorgen. Die Neuausstattung im Dienstgebäude Klos-terstr. 64 erfolgte zentral mit einheitlichem wieder-verwendbarem Geschirr aus dem Sammelbestellverfahren des LVwA.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Mülltrennung wird in den Teeküchen umgesetzt. Hinweise zum Ressourcenverbrauch und zur Abfalltrennung werden in der Broschüre „Herzlich willkommen in unserer Verwaltung“, welche jede neue Dienstkraft erhält, gegeben.
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umsetzung wird noch durchgeführt im Zuge der Digitalisierung wird auf mehr E-Mailverkehr und weniger Postverkehr geachtet - weitere Schritte erfolgen mit Einführung der E-Akte in der gesamten Behörde	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die E-Akte ist seit 2019/20 vollständig eingeführt; seit Anfang 2022 unter Einbindung der Leitungsebene. Durch den Zugriff auf die E-Akte auch aus dem Homeoffice bzw. von unterwegs ergaben sich Papierersparnisse: Von 2019 mit 770.000 Blatt auf 557.000 Blatt 2023. Die seit Ende 2023 praktizierte Umstellung auf „digitale“ Auswahlverfahren wird den Papierverbrauch zusätzlich senken.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die SenInnSport nutzt fast flächendeckend die digitale Akte zur Vorgangsbearbeitung und für Geschäftsgänge. Zudem ist die Nutzung von Arbeitsplatzdrucker weitestgehend minimiert worden. Stattdessen werden Drucker für einzelne Gruppen genutzt oder Multifunktionsdrucker an zentralen Orten einer Etage.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Einführung der digitalen Akte befindet sich in der Pilotphase.
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Es werden keine Veranstaltungen durchgeführt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> In den Jahren 2021 bis 2023 fand jeweils ein „Nachhaltigkeitstag“ statt (s. 1-3)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bei internen Veranstaltungen wird kein Einweggeschirr genutzt. Sofern ein externes Catering organisiert wird, erfolgt dies über einen Rahmenvertrag der SenInnSport. Dort sind die geltenden Umweltbestimmungen fester Bestandteil der Vergabe.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Es finden wenig Veranstaltungen statt. Das für Organisation und Planung zuständige Referat achtet auf einen geringen Verbrauch von Ressourcen.

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantine vorhanden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Kantine unterbreitet ein entsprechendes Angebot; so wird u.a. einmal wöchentlich ein „Klima-Teller“ angeboten.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Umsetzung in der Verantwortung der Vermieterin Die Kantine im Dienstgebäude Klosterstr. 47 wird von der Vermieterin verpachtet und liegt somit in deren Verantwortung. Die Kantine im Alten Stadthaus stellte ihren Betrieb zu Ende Februar 2024 ein. Einen Einfluss auf dem Speiseplan des externen Betreibers hatte die SenimSport nicht. Die Ausschreibung eines neuen Pachtvertrages liegt in der Zuständigkeit der Vermieterin.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ein vegetarisches und saisonales Angebot ist in der Kantine (Restaurant Wandel) vorhanden.
---	---	--	---	--

Sonstige Maßnahmen	SenKultGZ	SenWiEnBe	SenInnSport	SenBJF
		wiederkehrende Umsetzung: Jährliche, witterungsbezogene Verhaltenshinweise zu Energieeinsparung (insbesondere im Winter 2022/23); Veröffentlichung der monatlichen Verbrauchsdaten im Info-Portal des Eingangsloyers Dienstanweisung öko-faires Catering: Eine entsprechende Dienstanweisung für Einkäufe/Dienstleistungen unterhalb von 10.000 Euro im Catering-/Verpflegungsbereich erging zum 01.08.2022. Sammelaktion Handys: Von November 2021 - April 2022 wurde über den NABU eine Handysammelbox - mit mäßigem Erfolg - beworben und angeboten. 2023 stand das Angebot des NABU nicht zur Verfügung, für 2024 soll dies wiederum angefragt werden.		Es wurden Hitzeschutzmaßnahmen getroffen, die einen Schutz vor Erwärmung bieten, sodass i.d.R. auf die Nutzung von Klimaanlagen verzichtet werden kann.
		Energiemanagement im Gebäude/Optimierung Heizungssteuerung: Ab Herbst 2022 wurde mit einem Berliner Start up ein „Projekt zur sensorgesteuerten Einsparung von Heizenergie in öffentlichen Gebäuden“ durchgeführt. Die im Juni vorliegende Machbarkeitsstudie zeigte, dass bei flächendeckender Installation in Bestandsgebäuden relevante Energieeinsparungen zu erwarten sind. Vor diesem Hintergrund soll das Pilotprojekt gemeinsam mit der BIM GmbH auf mehrere Etagen ausgeweitet werden. Ergebnisse hierzu werden für das Frühjahr 2025 erwartet. Durch Maßnahmen zur Umsetzung der Energieeinsparverordnung des Bundes konnte 2022 im Vergleich zu 2021 der Stromverbrauch um rd. 5% und der Fernwärmeverbrauch um rd. 15% gesenkt werden.		
		Photovoltaikanlage: Planungen seitens der BIM GmbH zur Umsetzung einer Aufdach-/Solarziegelanlage in Teilen des Gebäudes werden seit 2020 laufend fortentwickelt. Dabei bedürfen u.a. Fragen des Denkmalrechts, der Statik bzw. baulichen Voraussetzungen sowie der Lieferbedingungen/-möglichkeiten und der Finanzierbarkeit der Klärung.		

Organisation und Kommunikation	SenFin	SenWGP	SenASGIVA	SenStadt
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Seit Beginn des Umsetzungsprozesses der Einzelmaßnahmen gemäß § 8 EWG Bln (Maßnahmenplan) Unterstützung durch Hausleitung gegeben. Eröffnungsrede durch ZS Abteilungsleitung im Rahmen der Auftaktveranstaltung der SenFin zur CO ₂ -neutralen Verwaltung im „Rittersaal“ am 03.03.2020 unter Teilnahme von SIS A mit Zusage der Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen, insbesondere bei auftretenden Problemen. Feierliche Eröffnung der fertig gestellten zusätzlichen (überdachten) Fahrradstellplätze durch den Senator am 04.05.2022.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u> Tätigkeitsschwerpunkt sowohl der Hausleitung als auch der zuständigen Fachbereiche liegt derzeit bei der Suche nach Lösungswegen für die komplexen Unterbringungsprobleme, die in allen von der SenASGIVA genutzten Gebäuden seit der Neuorientierung der Berliner Verwaltung bestehen und trotz der engen Zusammenarbeit mit der BIM und der SenFin bisher nicht gelöst werden konnten.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Umstellung des Fuhrparks auf eAutos
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Am 03.03.2020 nach Vorgabe des Maßnahmenplans durchgeführte Auftaktveranstaltung. Klimaschutz-Portalauftritt auf housegener Bühne der SenFin seit 2021. Motivationsvortrag (zum Mitmachen) durch externen Personalentwickler im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur CO ₂ -neutralen Verwaltung. Bekanntmachung des hausinternen be-Portalauftritts der SenFin zum Thema „Klimaschutz“ u.a. mit aktuellen Tipps und Hinweisen zur Thematik. Die Präsentation erfolgt am Eröffnungstag im Rahmen der alljährlichen Gesundheitswoche der SenFin, zuletzt am 06.06.2023. Vorgestellt werden über den Portalauftritt insgesamt sechs Rubriken: 1. „Zielführende Maßnahmen der SenFin“ stellt im Haupthaus sowie in den Außenstellen umgesetzte Projekte vor. 2. Unter „Aktuelles in Berlin“ erhalten die Dienstkräfte Informationen zur Fuhrparkumstellung des Landes Berlin sowie der BVG mit ihrer „Roadmap“. Bekanntgegeben werden aktuelle Kursangebote der VAK u.a. zum Thema „Motivation“, die sowohl online als auch im Rahmen von Präsenzveranstaltungen gebucht werden können. Alle Informationen zum jährlichen Stadtradeln gibt es	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Im Rahmen der Neuausschreibung der Kantine wurde eine Plant-based-Challenge initiiert. In der dreiwöchigen Challenge wurde den Mitarbeitenden gezeigt wie vielfältig, gesund und lecker pflanzliche Nahrungsmittel sein kann. Wasserspender wurden flächendeckend im Gebäude aufgestellt. Wasserflaschen zur Ausgabe wurden durch das Gesundheitsmanagement beschafft. Dies soll den Kauf von Plastikflaschen reduzieren.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Wasserspender wurden flächendeckend in allen von der SenASGIVA genutzten Gebäuden aufgestellt. Wasserkraften zum Befüllen wurden durch den Bereich Innere Dienste beschafft, um den Kauf von Plastikflaschen reduzieren zu können.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Wasserspender wurden in allen Dienstgebäuden aufgestellt.
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Kein Kodex vorgegeben, jedoch sind alle Dienstkräfte grundsätzlich angehalten, sich klimaschonend zu verhalten. Dies gilt z.B. für die Nutzung der E-Akte, der vorhandenen Teeküchen sowie der Mülltrennbehälter.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Noch nicht gestartet</u>
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zwei Schnelllade-Stationen für Elektrofahrzeuge zur kostenlosen Nutzung für alle Dienstkräfte (§ 3 Nr. 46 EStG). Die Auslastung hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Drei weitere Schnelllader stehen ausschließlich der Hausleitung zur Verfügung Acht Ladeboxen für E-Bike-Akkus/E-Roller, gleich-falls zur kostenlosen Nutzung (siehe Punkt 3-7).	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Beschäftigten der SenWGP wurden zur Teilnahme an verschiedenen Aktionen motiviert: Die AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ ist ein guter Weg, mehr körperliche Betätigung im Alltag zu fördern und die Umwelt zu entlasten. Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Den Beschäftigten jährlich ein kostenloser Fahrrad-Check in Zusammenarbeit mit dem ADFC Berlin angeboten. Die fachkundigen ADFC-Mechaniker:innen checken die Fahrräder der Mitarbeitenden und geben wertvolle Tipps für mehr Verkehrssicherheit.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Beschäftigten der SenASGIVA wurden zur Teilnahme an verschiedenen Aktionen motiviert: Die AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ ist ein guter Weg, mehr körperliche Betätigung im Alltag zu fördern und die Umwelt zu entlasten. Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Den Beschäftigten wird jährlich einmal ein kostenloser Fahrrad-Check in Zusammenarbeit mit dem ADFC Berlin angeboten. Die fachkundigen ADFC-Mechaniker:innen checken die Fahrräder der Mitarbeitenden und geben wertvolle Tipps für mehr Verkehrssicherheit.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Aktive Bewerbung Firmenicket usw., Ausweitung Fahrradabstellanlagen inkl. Lastenräder, ServicePoint und Ladestation

Energieverbrauch im Gebäude	SenFin	SenWGP	SenASGIVA	SenStadt
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein entsprechendes Konzept wurde von der BIM-GmbH in Kooperation mit dem Berliner Energiemanagement (heute ARGE/EMK) erarbeitet. Umsetzung in Arbeit (Q1/2024). Kick-off-Veranstaltung mit der SenFin zur LED-Umrüstung durch ARGE/EMK am 11.01.2024 erfolgt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen einer Prüfung der BIM zum Energieeinsparpotential werden die herkömmlichen Leuchtmittel in den Liegenschaften auf LED ausgetauscht. <u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zentralen Räumen ohne Fenster mit Bewegungsmeldern ausgestattet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen einer Prüfung der BIM zum Energieeinsparpotential werden die herkömmlichen Leuchtmittel in den Liegenschaften auf LED sukzessive ausgetauscht. <u>Umsetzung abgeschlossen</u> Bewegungsmelder in zentralen Räumen ohne Fenster wurden installiert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Beim Neubau Wü6 flächendeckender Einbau von LED und Bewegungsmeldern.
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Planungen erfolgt bzw. wie beschrieben umgesetzt. Im Rahmen der Strangsanierung wurden bereits 2023 abschließend alle WC-Bereiche mit LED und Bewegungsmeldern ausgestattet. Zudem erfolgte im selben Jahr die vollständige Umrüstung der Leucht-mittel auf LED im Flurbereich des 4. OG (u.o. der Hausleitung). Im 1. Quartal 2024 startet sukzessive die Umrüstung aller Leuchtmittel im Dienstgebäude Kl. 59 beginnend mit den Fluren, Treppenhäusern sowie den Nebenräumen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 2-1	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Siehe 2-1	<u>Aktuell in Umsetzung</u> siehe 2-1
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Planungen für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Die Lichtquellen der Büroräume sollen im Rahmen der Umbaumaßnahmen für das Projekt „#NewWork SenFin“ umgestellt werden. Dieses Projekt steht für die Umgestaltung von Büroflächen durch moderne Möblierung und Technik sowie ent-sprechender Umrüstung auf LED	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Flächendeckend wurden LED-Arbeitsplatzleuchten (Tageslichtlampen mit LED, Dimm-Funktion) und seit 2023 auch mit Bewegungsmelder-Funktion beschafft und sich bewährt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Flächendeckend wurden LED-Arbeitsplatzleuchten (Tageslichtlampen mit LED, Dimm-Funktion) und seit 2023 auch mit Bewegungsmelder-Funktion beschafft. Die Nutzung hat sich bewährt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> siehe 2-1
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Temperaturregler der Klimageräte in allen Wiring Centern wurden noch oben korrigiert, der Stromverbrauch dadurch reduziert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der Dachgeschoss-Baumaßnahmen wird die Klimatechnik in den Serverräumen und Wiring-Centern modernisiert und zwar nicht nur im Dachgeschoss, sondern auch in den Regelgeschossen EG bis 5. OG.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der Dachgeschoss-Aus- und Umbaumaßnahmen wird die Klimatechnik in den Serverräumen und Wiringcentern modernisiert und zwar nicht nur im Dachgeschoss, sondern auch in den Regelgeschossen EG bis 5. OG.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Rahmen der energetischen Sanierung des Dienstgebäudes Wü6 werden auch alle Wiring-Center und Serverräume modernisiert und zum großen Teil neue und effizientere Anlagen beschafft. Gleiches gilt für die Kühlung.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Standartausstattung mit VOIP Telefon. Umstellung von Arbeitsplatzdruckern auf Etagendrucker nach Wechsel des bisherigen Rahmenvertragspartners unter Berücksichtigung eines neuen Druckerkonzepts in 2024.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die zuständigen Bereiche versenden regelmäßig entsprechende Informationsschreiben an alle Dienstkräfte.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die zuständigen Bereiche versenden noch nicht regelmäßig entsprechende Informationsschreiben an alle Dienstkräfte, arbeiten aber an einer verbesserten Kommunikation.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die PC werden nachts automatisch heruntergefahren. Arbeitsplatzdrucker sind weitestgehend abgeschafft.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Entsprechende schriftliche Vorgaben zur Nutzung an alle Dienstkräfte ergangen. Lediglich für Wasserkocher und Kaffeemaschinen werden noch auf entsprechenden Antrag und nach zuvor erfolgter Prüfung bezüglich des Alters sowie Effizienzkategorie der Geräte Nutzungsgenehmigungen erteilt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Private elektrische Geräte müssen angemeldet werden und die jeweilige Dienstkraft muss die Entsorgung eigenverantwortlich übernehmen. Durch die Maßnahmen unter Punkt 2.7 ist davon auszugehen, dass die Nutzung privater Geräte rückläufig ist.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Private elektrische Geräte müssen angemeldet werden und die jeweilige Dienstkraft muss die Entsorgung eigenverantwortlich übernehmen. Durch die Maßnahmen unter Punkt 2.7 ist davon auszugehen, dass die Nutzung privater Geräte rückläufig ist.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Nutzung privater elektrischer Geräte bedarf der Genehmigung, bei Ablehnung wird kontrolliert, ob Gerät nicht in Betrieb ist bzw. aus Raum entfernt wurde. Im sanierten Dienstgebäude Württembergische Straße 6 gibt es zentrale Wasserkocher und Kaffeemaschinen in den Teeküchen und die Nutzung solcher privaten Geräte in den Büros ist untersagt.

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühlschranktauschprogramm	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Hälfte der 20 im Objekt vorhandenen Teeküchen wurden im Jahr 2023 saniert. Die bereits sanierten Teeküchen wurden in Bezug auf die Effizienzklasse mit Kühlschränken und Geschirrspülern der neuesten Generation ausgestattet. Diese Maßnahme wird 2024 fortgeführt.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Erneuerung der Teeküchen am Standort erfolgt seit 2019 und kann voraussichtlich in 2026 abgeschlossen werden. Der Aus- und Umbau des Dachgeschosses beinhaltet auch die Einrichtung / Ausstattung von Teeküchen. In den Teeküchen kommen energieeffiziente Geräte zum Einsatz (z. B. Kühlschränke, Mikrowellen, Geschirrspüler, Frischwasserspender), sodass die Nutzung privater Geräte stark rückläufig ist. Die Reinigung und Pflege der Kühlschränke und Geschirrspüler erfolgt durch die Reinigungskräfte der Objektreinigungsfirma, dadurch erhöht sich nachweislich die Lebensdauer der Geräte und die Dienstkräfte gehen pfleglicher mit den Ausstattungen um.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Erneuerung der Teeküchen am Standort erfolgt seit 2019 und kann voraussichtlich in 2026 abgeschlossen werden. Der Aus- und Umbau des Dachgeschosses beinhaltet auch die Einrichtung / Ausstattung von Teeküchen. In den Teeküchen kommen energieeffiziente Geräte zum Einsatz (z. B. Kühlschränke, Mikrowellen, Geschirrspüler, Frischwasserspender), sodass die Nutzung privater Geräte stark rückläufig ist. Die Reinigung und Pflege der Kühlschränke und Geschirrspüler erfolgt durch die Reinigungskräfte der Objektreinigungsfirma, dadurch erhöht sich nachweislich die Lebensdauer der Geräte und die Dienstkräfte gehen pfleglicher mit den Ausstattungen um.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Neue Teeküchen mit entsprechenden Geräten stehen zur Verfügung.
---	--	---	---	--

Mobilität	SenFin	SenWGP	SenASGIVA	SenStadt
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Übergeordnete Maßnahme. Auftaktveranstaltung der SenMVKU am 24.01.2023 erfolgt. Fuhrparkanalyse (Anzahl/ Typ/ Standort/ Stellplatzsituation etc.) für die Berliner Finanzämter als nachgeordnete Behörden erfasst und bekannt gegeben. Entwicklung eines Konzepts zur Minimierung und Substitution von Mobilitätsmissionen als Agenda einer verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppe, die sich mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement beschäftigt. Alle relevanten Ressorts sind in dieser Arbeitsgruppe zu beteiligen, um die Möglichkeiten zur Energieeinsparung im Bereich Dienstreisen und Fuhrpark zu eruieren und umzusetzen. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Grundlagenerfassungskonzepts, mit dem das Mobilitäts- und Dienstreiseverhalten der Beschäftigten des Landes und der Bezirke erfasst werden kann.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Es werden für alle Dienstgänge Next Bike Fahrräder angeboten.	<u>Umsetzung noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Aufgrund des sehr kleinen Fuhrparks.
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO₂-neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die SenFin verfügt über keinen eigenen Fuhrpark, die Hausleitung nutzt jedoch drei Hybridfahrzeuge aus dem Kontingent der personengebundenen Fahrdienstleistungen beim LVwA. In diesem Zusammenhang wurden hierfür auf den Innenhöfen drei E-Schnellladestationen (insgesamt fünf - siehe Punkt 1-5) installiert. Umstellung auf Elektrofahrzeuge für die nachgeordneten Finanzämter erfolgen sukzessive im Rahmen der Neubeschaffungen in den kommenden Haushaltsjahren unter Berücksichtigung des Einsatzgebiets.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Drei Dienstwagen für die Hausleitung (Sen, 2 x SIS). Das Laden der E-Fahrzeuge erfolgt an den drei Ladesäulen, die sich in einem der Höfe befinden und auch für das Laden der drei Dienstwagen der Partnerverwaltung SenIAS genutzt werden. Am Standort Warschauer Str. 41/42 ist ebenfalls eine Ladesäule in der Tiefgarage installiert.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Vier Dienstwagen für die Hausleitung (Sen, 3 x SIS) stehen zur Verfügung. Das Laden der E-Fahrzeuge erfolgt an den drei Ladesäulen, die sich in einem der Höfe befinden und auch für das Laden der drei Dienstwagen der Partnerverwaltung SenWGP genutzt werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> 2 Fahrzeuge, 1x Autogas/Verbrenner, 1x Elektro
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO₂-neutral gestalten	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Überwiegend werden Dienstreisen mit der Deutschen Bahn vorgenommen, die ihrerseits bereits mit Ökostrom fährt. Flugreisen werden durch CO ₂ -Abgaben kompensiert, wobei Inlandflüge nicht mehr statthaft sind. Insgesamt haben sich die Zahlen der Dienstreisen, trotz neuer technischer Möglichkeiten wie z.B. Video-konferenzen, wieder dem Niveau vor der Pandemie angenähert.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Überwiegend Deutsche Bahn, darüber hinaus werden verstärkt technische Möglichkeiten genutzt, die eine Dienstreise ersetzen (Telko, Viko etc.).	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Überwiegend Deutsche Bahn, darüber hinaus werden verstärkt technische Möglichkeiten genutzt, die eine Dienstreise ersetzen (Telko, Viko etc.).	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Überwiegend Deutsche Bahn, darüber hinaus werden verstärkt technische Möglichkeiten genutzt, die eine Dienstreise ersetzen (Telko, Viko etc.).
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Für die Durchführung von Videokonferenzen wurden sowohl im Haupthaus als auch in der Außenstelle Klosterstraße 71 entsprechende Räume eingerichtet.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Von jedem Arbeitsplatz aus können Video- und Telefonkonferenzen durchgeführt werden. In den zentralen Besprechungsräumen steht ebenfalls Technik für die Durchführung von Telefon- und Videokonferenzen zur Verfügung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Von jedem Arbeitsplatz aus können Video- und Telefonkonferenzen durchgeführt werden. In den zentralen Besprechungsräumen steht ebenfalls Technik für die Durchführung von Telefon- und Videokonferenzen zur Verfügung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Möglichkeit zur Videokonferenz an jedem AP vorhanden, aktuell 7 Sitzungsräume mit Ausstattung für große Videokonferenzen vorhanden
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	<u>Nach nicht gestartet</u> , fraglich ob vorgesehen. Keine explizite dienstliche Notwendigkeit, offene Rechtsfragen insbesondere haftungsrechtlicher Art, Angebot im Rahmen der noch zu treffenden landesweit geltenden Regelungen zum „Job-Rad“.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ausbau der Stellplätze für insgesamt 130 Fahrräder - davon 28 überdachte „Doppelparker“ - ist erfolgt. Vor dem Haupteingang wurden zusätzliche Stellflächen mit sogenannten „Kreuzberger Bügel“ errichtet. Neben einer neuen Fahrradrepauraturstation stehen acht Ladeboxen für E-Bike-Akkus/E-Roller zur kostenlosen Nutzung (siehe Punkt 1-5) bereit. Insgesamt sechs Duschen können auf mehreren Etagen genutzt werden.	<u>Nach nicht gestartet</u> Nach dem Aus- und Umbau des Dachgeschosses und der abschließenden Umgestaltung der Innenhöfe werden quantitativ und qualitativ hochwertigere Fahrradständer als bisher aufgestellt (z. B. leichteres Handling, mit Überdachung, bessere Beleuchtung, etc.).	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Zeitnah zum Abschluss der Baumaßnahmen im Dachgeschoss wird mit der Umgestaltung der drei Innenhöfe begonnen. Es ist vorgesehen, quantitativ und qualitativ hochwertige Fahrradstellplätze (-ständer) zu installieren (z. B. leichteres Handling, mit Überdachung und Beleuchtung etc.) Bei der Umgestaltung wird auch die Renaturierung der Höfe eine Rolle spielen, da der eine oder andere Baum wegen der Baumaßnahmen gefällt werden musste.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ausweitung Fahrradabstellanlagen inkl. Lastenräder, ServicePoint und Ladestation

Beschaffung und Verbrauch	SenFin	SenWGP	SenASGIVA	SenStadt
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zentrales Beschaffungswesen (Zentraler Vergabeservice und zentrale Stelle für die elektronische Vergabe) schon auf Grund der Zuständigkeit der SenFin für die 24 Berliner Finanzämter gegeben.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teilnahme am E-Warenhaus.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teilnahme am E-Warenhaus Nutzung der Angebote im Sammelbestellverfahren des LVwa	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Zentrale Materialbeschaffung und -verwaltung vorhanden
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teilnahme an der „Möbelbörse Land Berlin“, angesteuert über das Landesverwaltungsamt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teilnahme an der „Möbelbörse Land Berlin“, angesteuert über das Landesverwaltungsamt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teilnahme an der „Möbelbörse Land Berlin“, angesteuert über das Landesverwaltungsamt.
4-4 Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	<u>Umsetzung abgeschlossen.</u> Keine gesonderte Dienstanweisung (Siehe Punkt 1.4). In allen Teeküchen sind Hinweistafeln zum Thema Abfalltrennung aufgehängt. Über die reguläre Reinigungsleistung ist Mülltrennung vorgegeben	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Regelungen zur Abfalltrennung wurden getroffen und in regelmäßigen Abständen werden die Dienstkräfte schriftlich auf die bestehenden Möglichkeiten der Abfalltrennung hingewiesen. Sie erhalten auch gezielt Hinweise darauf wie Abfälle weitestgehend vermieden werden können. Bewährt hat sich hier eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausmeister und dem Reinigungsdienst.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Regelungen zur Abfalltrennung wurden getroffen und in regelmäßigen Abständen werden die Dienstkräfte schriftlich auf die bestehenden Möglichkeiten der Abfalltrennung hingewiesen. Sie erhalten auch gezielt Hinweise wie Abfälle weitestgehend vermieden werden können. Bewährt hat sich hier eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausmeister- und dem Reinigungsdienst.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Teilweise in Hausordnung aufgenommen Mülltrennung in den Teeküchen
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Durch Einführung der E-Akte. Nutzung für alle Dienstkräfte im Rahmen von Geschäftsgängen verbindlich. Schulung aller Dienstkräfte durchgeführt. Abbau der Arbeitsplatzdrucker in den Büros.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Durch Veränderungen innerhalb der Verwaltung schreitet die Reduzierung der Papiervorgänge voran.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Einführung der E-Akte nimmt langsam Gestalt an	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Digitale Zeichnungsleiste
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	<u>Aktuell in Umsetzung.</u> - verstetigt Auffaktveranstaltung am 03.03.2020 (Siehe Punkt 1-1). Vorstellung des hausinternen Portalauftritts im Rahmen von Gesundheitstagen (Siehe Punkt 1-3). Weitere Aktionen in diesem Zusammenhang sind z. B. Fahrradcodierung durch die Polizei und Reparaturservice.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Telefonkonferenzen, Videokonferenzen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Weniger Veranstaltungen in Präsenz. Catering über den Kantinenbetrieb.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Telefonkonferenzen, Videokonferenzen

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantine vorhanden, jedoch besteht eine Kooperation mit der Kantine der Berliner Wasserbetriebe. Dort gibt es täglich wechselnde vegetarische und saisonale Angebote sowie regionale Produkte	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Der Kantinenbetrieb wurde neu ausgeschrieben und bereits in Betrieb genommen. Es soll ein regionales, saisonales und nachhaltiges Verpflegungsangebot ermöglicht werden. Dies beinhaltet eine Reduzierung von Lebensmittelverschwendung sowie die Förderung von pflanzlichen sowie ökologisch erzeugten Produkten.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Der Kantinenbetrieb wurde neu ausgeschrieben. Es gibt vor allem regionale, saisonale und nachhaltige Angebote. Portionsgrößen führen dazu, dass weniger Lebensmittel verschwendet werden, u. a. bei den Beilagen kann frei gewählt werden, anstatt diese gleich auf der Mahlzeit zu portionieren. Verwendet wird kein Einweggeschirr bzw. sind die Verpackungen bei togo-Produkten biologisch abbaubar (z. B. aus Maisstärke).	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantine am Standort.
---	---	---	--	---

Sonstige Maßnahmen	SenFin	SenWGP	SenASGIVA	SenStadt
	Aufstellung von Wasserspendern: Im Haupthaus sowie in den beiden Außenstellen steht den Dienstkräften jeweils mindestens ein Gerät zur Verfügung. Insgesamt unterhält die SenFin acht Wasserspender. eGain - Optimierung der Heizungsanlage: Das Dienstgebäude Klosterstraße 59 sowie die Außenstellen wurden 2022 mit dem sog. eGain-System ausgestattet. eGain nimmt direkten Einfluss auf die Temperatureinstellung der Heizkreisläufe und somit auf die Temperatur innerhalb des Hauses. Für die korrekte Einstellung der Temperatur bedient sich das System an verschiedenen Messwerten wie der aktuellen Außentemperatur, der Wettervorhersage für die nächsten Tage unter Berücksichtigung der Sonneneinstrahlung, dem Wind & dem Niederschlag sowie der aktuellen Raumtemperatur innerhalb des Gebäudes. Das eGain-System soll gewährleisten, dass innerhalb der Büroräume möglichst effizient die vorgegebene Temperatur erreicht wird. Gleiches gilt für die Allgemeinflächen und Nebenräume.	Hitzeschutz: Installation von innenliegenden Lamellen und elektrischen Außensonnenschutzanlagen zur Reduzierung Ventilatoren im Dienstbetrieb während der Hitzeperioden.		Sanierung Gebäude: Abdichtung der Bestandsfenster im DG FP 4 durch die BIM Weitere Maßnahme Energieverbrauch im Gebäude: Energetische Sanierung Württembergische Straße 6 kurz vor Abschluss

Organisation und Kommunikation	SenJustV	SenUMVK	SKzI
1-1 Leitungsebene als Vorbild in Sachen Klimaschutz	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Alle Dienstfahrzeuge der polit. Ltg. sind Elektrofahrzeuge. Regelmäßige Positionierung der Leitungsebene zum Thema Klimaschutz: Aufruf und Teilnahme an konkreten Klimaschutzmaßnahmen wie Stadtradeln. Übernahme von Schirmherrschaften wie für »FahrRad! Fürs Klima auf Tour«. Teilnahme und Grußwort der Hausleitung an verwaltungsinterner Veranstaltung zur CO ₂ -neutralen Verwaltung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Unterstützung für die kleinen und größeren baulichen und organisatorischen Maßnahmen im Roten Rathaus.
1-2 Ansprechpartner*in CO₂-neutrale Verwaltung	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechpersonen benannt.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechperson benannt. Weitere Ansprechpersonen mit Zuständigkeiten in den jeweiligen Fachbereichen zB Zentrales oder IT	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Ansprechpersonen benannt.
1-3 Motivationsprogramme zum klimaschonenden Verhalten umsetzen	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Gestaltung eines thematischen Auftritts im Intranet der SenUMVKU, regelmäßige Infos über Intranet-Startseite Umsetzung verschiedener Mitmach-Aktionen z.B. Mobilitätsbotschafter*innen für klimaneutrale Wege zur/ von der Arbeit. Durchführung eines Aktionstags zur CO ₂ -neutralen Verwaltung mit Informationsständen rund um Klimaschutz am Arbeitsplatz.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Regelmäßige Teilnahme am »Stadtradeln«, Gesundheitstag unter dem Motto »Fahrrad-Aktionstag«, Betriebsausflüge werden unter Berücksichtigung der Erreichung der CO ₂ -neutralen Verwaltung organisiert, z.B. Anreise per Bahn mit Aktionen wie gemeinsam Wandern, Kanufahren oder Radfahren.
1-4 Verhaltenskodex CO₂-Neutralität	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erstellung von Informations-pdf mit Klimaschutztipps für den Büro-Alltag und im Homeoffice im Intranet. Anbringung von Postern mit spezifischen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstipps in Teeküchen und Druck-/ Kopierräumen mehrerer Dienstgebäude.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Aufgrund der Struktur der SKzI mit relativ wenig Beschäftigten, die mehrheitlich inhaltlich an der Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele arbeiten, ist ein sehr hoher Grad der freiwilligen Selbstverpflichtung erreicht.
1-5 Mobilitätskampagne umsetzen	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Bei der Umsetzung des Mobilitätsgesetzes ist die SenUMVKU federführend. Mehrjährige Kampagne zur Mobilitätswende mit dem Fokus auf den Umweltverbund, zu Neuerungen, Planungen und Zielen der Mobilitätswende in Berlin.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Im Hof des Roten Rathauses ist eine Ladesäule mit Schnellladefunktion vorhanden, die im Rahmen der Staatssekretärskonferenz, der Senatsitzung, des Rates der Bürgermeister und weiteren Veranstaltungen den Fahrzeugen der Senator*innen, Staatssekretär*innen und Bürgermeister*innen zur Verfügung stehen.

Energieverbrauch im Gebäude	SenJustV	SenUMVK	SKat
2-1 Beleuchtungsstrategie	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umstellung auf LED-Beleuchtung durch BIM GmbH.	<u>Noch nicht gestartet</u>	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Im Bürodienstgebüdeteil des Roten Rathauses ist die Ausstattung mit LED Tageslichtleuchten flächendeckend erfolgt. In den Teeküchen und Sanitärräumen befinden sich Energiesparlampen. Die repräsentative Beleuchtung der Fensterwölbungen erfolgt nicht mehr.
2-2 Beleuchtungssteuerung und LED in öffentlichen Bereichen	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Mit der derzeitigen Sanierung der WC-Anlagen werden in den Sanitärräumen für eine Reduzierung des Stromverbrauchs Bewegungsmelder installiert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umstellung auf LED in den landeseigenen Gebäuden abgeschlossen, Umsetzung in angemieteten Flächen sukzessiv. Erweiterte Maßnahmen (Bewegungs- und Präsenzmelder in Küchen/WC-Anlagen) in sukzessiver Umsetzung.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Maßnahme der BIM GmbH Im öffentlichen und denkmalgeschützten Bereich des Roten Rathaus obliegt die Planung und Umsetzung der BIM GmbH. Die Umstellung auf LED ist für das 3. Quartal 2024 ovisiert.
2-3 LED-Arbeitsplatzbeleuchtung	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Erfolgt bereits im Zuge des Austausches	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Umstellung auf LED am Arbeitsplatz in den landeseigenen Gebäuden abgeschlossen, Umsetzung in angemieteten Flächen sukzessiv.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Siehe 2-1
2-4 Energiemanagement für die Serverräume	<u>Noch nicht gestartet</u> Umsetzung im Zuge der Neuverkabelung des Dienstgebüdes und Neubau Wiringcenter.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Temperatur wurde in allen Serverräumen auf 23°C eingestellt, was nach den aktuellen Erkenntnissen ein vertretbarer Wert für den ordnungsgemäßen Betrieb der Serverinfrastruktur darstellt. Dabei stellt die Klimaautomatik sicher, dass immer nur so viel Leistung aufgebracht wird, wie es die aktuelle Wärmelast der Server erfordert. Ein bestehender Wartungsvertrag für alle Klimaanlageen sichert zusätzlich die korrekte Funktion der Komponenten. Auch in den Wiringcentern wurde die Temperatur auf 23°C eingestellt und die Geräte unterliegen einer regelmäßigen Wartung. Da die Wärmelast hier deutlich geringer ist, kann auf weitere Maßnahmen wie die Einrichtung von Warm- und Kaltgängen verzichtet werden. Grundsätzlich sollte aber auch geprüft werden, ob der Austausch gegen aktuelle stromsparende Modelle erforderlich und möglich ist.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Beauftragung der BIM ist erfolgt. Das Planungsverfahren abgeschlossen. Die Maßnahme „Austausch und Ersatz der Serverkälteanlage im RR mit zentralem Kaltwasserersatz inklusive Freikühlfunktion (ohne Kältemittel)“ ist in der Umsetzung.
2-5 Energiemanagement der IKT am Arbeitsplatz	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Austausch der Arbeitsplatz IKT durch Migration zum ITDZ.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> , teilweise abgeschlossen Die eingesetzte Hardware wird zyklisch erneuert und erfüllt somit auch die aktuellen Anforderungen an einen energiesparenden Betrieb. Der Nachtschutdown (nächtliches Herunterfahren aller Hausnetz-PC) wurde von 01:30 Uhr auf 21:00 Uhr vorverlegt. Nutzung von Kippshalter-Steckdosenleisten oder Master-Slave-Steckdosenleisten bereits umgesetzt. Einzelplatzdrucker sind nur noch wenige vorhanden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Noch vorhandene Einzelplatzdrucker werden bei Defekt nicht mehr ersetzt, sondern der Druck erfolgt ausschließlich auf Netzwerkdruckern.
2-6 Einheitliche Vorgaben zur Nutzung verbrauchsintensiver privater Elektrogeräte	<u>Noch nicht gestartet</u> Noch nicht vorhanden, aber angestrebt Perspektivisch sollen private Elektrogeräte aus den Büros verboten werden (Ende 2024) <u>Umsetzung abgeschlossen</u> Neuanschaffungen sollen möglichst nur der höchsten Energieeffizienzklasse angehören.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Dienstanweisung vom 22.11.22 liegt vor.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Vorgaben sind in der Hausordnung sowie in der Dienstanweisung zur Energieeinsparung enthalten.

2-7 Einrichtung von Teeküchen und Kühlschrankschrankprogramm	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Teeküchen sind vorhanden. <u>Noch nicht gestartet</u> Kühlschrankschrankprogramm.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Beim Auswechseln von Kühlschrankschrank wird auf die Energieeffizienz geachtet. Sanierung/ Einrichtung zentraler Teeküchen mit Wasserspender in mehreren Dienstgebäuden realisiert.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die Teeküchen der Skzl sind flächendeckend mit energieeffizienten Gemeinschaftsgeräten und einer Heißwasseraufbereitung ausgestattet. Die Nutzung von privaten Elektrogeräten konnte damit deutlich reduziert werden.
--	--	--	---

Mobilität	SenJustV	SenUMVK	SKzl
3-1 Umsetzung eines zentralen Mobilitätsmanagements und Controllings	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Kein eigener Fuhrpark.	<u>Nicht gestartet</u> Im Vorfeld zur Umsetzung der Maßnahme wurde 2021 eine landesweite Abfrage zu den existierenden Mobilitätsmanagement Ansätzen bei den Berliner Bezirksämtern, der Hauptverwaltung sowie nachgelagerten Behörden durchgeführt. Kern der Abfrage war es zu erfassen, ob bei den Behörden bereits Mobilitätskonzepte bzw. Ansätze dessen existieren. Umfassende Konzepte existierten bei keiner der abgefragten Behörden, lediglich Einzelmaßnahmen wurden gemeldet. Darüber hinaus gab eine Behörde an, ein Mobilitätskonzept derzeit zu erarbeiten. Weitere Arbeiten zu der Maßnahme erfolgten nicht.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Aufgrund der überschaubaren Größe der SKzl.
3-2 Umstellung des Fuhrparks auf CO ₂ -neutrale Fahrzeuge (bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Kein eigener Fuhrpark.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> 17 E-Fahrzeuge und 6 Hybridfahrzeuge (Altbestand 26 Benzin-/Dieselfahrzeuge)	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Die SKzl verfügt über ein Dienstfahrzeug, welches elektrisch betrieben ist.
3-3 Stärkung des Job-Tickets für die Beschäftigten der Verwaltung Berlin	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Landesweit geregelt. Über die Hauptstadtzulage kann im Land Berlin ein steuerfreier Zuschuss beim Job-Ticket (bzw. Deutschlandticket) gezahlt werden.
3-4 Dienstreisen CO ₂ -neutral gestalten	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Innendeutsche Dienstreisen sind bereits ausschließlich mit der Bahn zu tätigen. CO ₂ -Abgabe für Flugreisen wird geleistet, Flugreisen nur bei Vorliegen eines triftigen Grund.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> , teilweise abgeschlossen Dienstreisen vorrangig immer mit der Bahn. Bei Flügen erfolgt eine Kompensation über die Berliner Klimaschutzabgabe.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> , teilweise abgeschlossen Dienstreisen dürfen im Geschäftsbereich des Regierenden Bürgermeisters nur durchgeführt werden, wenn sie alternativlos sind. Bereits der Dienstreisantrag sieht hier ein entsprechendes Prüfschema vor. So müssen die Antragstellenden u.a. versichern, dass Alternativen (Online-Meeting, Video- bzw. Telefon-konferenz, Web-Seminar etc.) nicht infrage kommen. Inlandsdienstreisen sind mit der Bahn durchzuführen. Bei der Nutzung eines privaten Pkw bei einer Dienstreise werden maximal die Beförderungskosten zur niedrigsten Klasse der Bahn erstattet. Für alle Flugreisen erfolgt ausnahmslos die Kompensierung zum ermittelten CO ₂ -Ausstoß (über atmos-fair) an die Stiftung Naturschutz Berlin. Was nicht erreicht werden konnte, ist eine Berücksichtigung von Übernachtungen in CO ₂ -neutralen Hotels, denn das Bundesreisekostengesetz legt als erstattungsfähige Übernachtungskosten für Deutschland immer noch den Betrag von 70 € fest.
3-5 Nutzung von Video- und Telefonkonferenzarbeitsplätzen	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Räume für Video- und Telefonkonferenzen im Haus installiert Videokonferenzen können von jedem Arbeitsplatz aus durchgeführt werden.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Ein großer Teil der Arbeitsplätze verfügt über eine entsprechende Ausstattung. Zudem stehen für zentrale Besprechungsräumen Kameras/ Mikrone für hybride Veranstaltungen zur Verfügung.	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Alle Büro- und Besprechungsräume verfügen über die Möglichkeit Video- und Telefonkonferenzen durchzuführen.
3-6 Anschaffung von Pedelecs / E-Rollern	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Anschaffung von 2-3 elektrischen Dienstfahrrädern wird angestrebt.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u>	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Da bereits jetzt der überwiegende Teil der Beschäftigten für den Dienstweg Fahrrad oder E-Bike nutzt, erscheint diese Anschaffung zum derzeitigen Stand nicht zielführend.
3-7 Attraktivitätssteigerung Fahrradnutzung für Beschäftigte	<u>Umsetzung abgeschlossen</u> Umwidmung von 2 Autoparkplätzen für zusätzliche Fahrradbügel mit insg. 12 Stellplätzen. Erweiterung der am Haus befindlichen Fahrradabfender. Fahrradabstellraum mit zwei Fahrradparken Vario-Hub (Zweistufig) und insgesamt 20 Abstellplätzen wurde fertig eingerichtet.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> , teilweise verstelft Großer Teil der Fahrradstellplätze sind überdacht. Inanspruchnahme Leihsystem ist nicht vorgesehen. Eine Fahrrad-Reparatursäule für die Mitarbeitenden wurde am Standort Am Kölnischen Park aufgestellt. Regelmäßig jährliche Teilnahme an der jährlichen Aktion Stadtradeln. Nutzung von Lastenrädern zum Transport und zur Umsetzung von Informationsständen im gesamten Stadtgebiet. Bereitstellung der Lastenräder für Projekte der Fachbereiche. Angebot eines Fahrradchecks durch den ADFC wurde in 2023 realisiert.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Fahrradservicestation

Beschaffung und Verbrauch	SenJustV	SenUMVK	SKzt
4-1 Ausbau des zentralen Beschaffungswesens bei relevanten Produktgruppen mit Klimarelevanz	Noch nicht gestartet	Umsetzung nicht vorgesehen Die jeweiligen Büroleitungen und Beschaffungsbereiche bestellen eigenständig. Kopierpapier wird zentral bestellt.	Umsetzung nicht vorgesehen Aufgrund der relativ geringen Beschäftigtenzahl gibt es in der SKzt bereits neben der zentralen Vergabestelle, eine zentrale Beschaffungsstelle.
4-2 Schulung /Monitoring der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU)	Umsetzung abgeschlossen Die Verwaltungsvorschriften werden jährlich von der Materialverwaltung/ Beschaffern zur Kenntnisnahme gegeben und genommen.	Aktuell in Umsetzung , fortlaufend Das Thema umweltgerechte Beschaffung (VwVBU) ist Bestandteil der mehrjährigen Grundlagen-Schulungen im Vergabebereich an der VAK Berlin, die eine Vielzahl von Beschäftigten wahrgenommen hat. Es besteht ein umfangreiches Online- Informationsangebot sowie ein Informationsangebot per Newsletter zur Unterstützung der Umsetzung der VwVBU, das fortlaufend aktualisiert und gepflegt wird. Ferner bestehen verschiedene Veranstaltungs- und Schulungsangebote, die dem selben Zweck dienen und regelmäßig vorbereitet, umgesetzt und dokumentiert werden. Neben verschiedenen Fachveranstaltungen (Dämmstoffe, PKW-Beschaffung, nachhaltiges Bauen, Grünpflegegeräte) wurden in 2023 insb. gezielt für die Baudienststellen des Landes verschiedene Schulungstermine zum nachhaltigen Bauen gemäß VwVBU angeboten.	Aktuell in Umsetzung
4-3 Teilnahme an einem zentralen Vermittlungssystem für wiederverwertbare Produkte	Umsetzung abgeschlossen Die SenJustVA nimmt an der „Möbelbörse“ des LVWA teil und gibt regelmäßig nutzbare Büromöbel ab.	Umsetzung noch nicht gestartet Alle Versuche einer Welternutzung scheitern am organisatorischen und finanziellen Aufwand (Umwirtschaftlichkeit). Büromöbel werden jedoch, wenn noch in gutem Zustand, teilweise für eine Welternutzung eingelagert.	Umsetzung nicht vorgesehen Aufgrund der spezifischen Aufgaben der Senatskanzlei entfällt die Teilnahme. Allerdings wird vor allem in den Bereichen Veranstaltungsmobiliar und Veranstaltungstechnik eine Nachnutzung z.B. durch Schulen angestrebt.
4-4 Dienstanweisung zu Ressourcenverbrauch und Abfalltrennung	Umsetzung abgeschlossen Keine eigene Dienstanweisung jedoch gibt es z.B. nur Papierkörbe in den Einzelbüros; diese sind ausschließlich für Papierabfall vorgesehen. Umsetzung abgeschlossen Trennbehälter für Müll (Restmüll, Recycle, Papier, Flaschen) sind in den Fluren aufgestellt.	Aktuell in Umsetzung Aktuell in Vorbereitung, teilweise umgesetzt Konzeptionelle Erstüberlegungen für eine DA wurden angestellt; derzeit findet eine Sammlung möglicher Regelungsinhalte statt. Abfalltrennungssysteme sind in allen Dienstgebäuden vorhanden.	Aktuell in Umsetzung , teilweise abgeschlossen In den Teekichen erfolgt die zentrale Abfallentsorgung unter Berücksichtigung der Abfalltrennung. In den Büroräumen wird die ausschließliche Papierentsorgung angestrebt.
4-5 Reduzierung des Papierverbrauchs	Aktuell in Umsetzung Versicht auf Papierhandtücher in Toiletten und Teeküchen wird geprüft.	Aktuell in Umsetzung Die SenUMVKU nimmt an der Einführung der elektronischen Akte teil. Ein Minderverbrauch ist zu erwarten. Weiterhin Einführung eines elektronischen Vorgangs via E-Mail im Zuge der Corona-Pandemie - Verfahren wurde beibehalten. Teilweise Einführung einer elektronischen Urlaubskarte. Bei Veranstaltungen der SenUMVKU in Kooperation mit der VAK Berlin werden die Unterlagen grundsätzlich nur noch elektronisch zur Verfügung gestellt. Tipps und Informationen zur Reduzierung des Papierverbrauchs im Intranet und zentralen Druckbereichen als Poster.	Aktuell in Umsetzung Es gibt die Möglichkeit, eine Vorlage zur digitalen Mitzeichnung von Leitungsvorlagen zu nutzen. Die digitale Urlaubskarte ist flächendeckend eingeführt. Die Erstellung von Papierurlaubsarten entfällt.
4-6 CO ₂ -neutrale Veranstaltungen	Noch nicht gestartet	Aktuell in Umsetzung Die SenUMVKU hat in 2021 die Broschüre "Alles im grünen Bereich! Handlungsleitfaden für klimaneutrale Veranstaltungen in Berlin" veröffentlicht: https://www.berlin.de/sen/umk/_assets/klimaschutz/publikationen/klimaschutz-broschuere_2015.pdf?tr=1705017672	Umsetzung abgeschlossen , verstetigt Veranstaltungen im Geschäftsbereich des RB unter folgenden Vorgaben: Regional und saisonal, vegetarische/ vegane Angebote, vorzugsweise fleischfrei, Lebensmittel zu mindestens 15% aus biologischer Landwirtschaft, Getränke etc. Mehrwegverpackungen, Kaffee/ Tee/ Kakao/ Schokolade 100% biologische Landwirtschaft, keine Transportwege über 80km zum Veranstaltungsort, Verwendung von Einweggeschirr ist unzulässig Für Fortbildungsangebote werden folgende Aspekte berücksichtigt: Es gibt ein breites Angebot an Inhouse-Schulungen, bei denen ggf. benötigte Unterlagen vorab digital zur Verfügung gestellt werden, die die Teilnehmenden an ihren mobilen Geräten abrufen können. • Es wird versucht, Wege zu Fortbildungen kurz wie möglich zu halten, oder aber eine gute Erreichbarkeit mit den Öffentlichkeiten zu garantieren.

4-7 Vegetarisches und saisonales Angebot in Kantinen	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine eigen Kantine.	<u>Umsetzung nicht vorgesehen</u> Keine Kantine an den Standorten vorhanden. Es kann allerdings mit dem Dienstausweis an den Standorten Am Köllnischen Park und Brückenstraße, die Kantine der BWS und BVG genutzt werden, welche über ein vegetarisches/ veganes Angebot verfügen.	<u>Aktuell in Umsetzung</u> Die Skzl ist in stetigem Austausch mit der im Haus ansässigen Kantine, um ein möglichst saisonales Angebot zu fairen Preisen machen zu können. Hierzu zählt die Einrichtung einer Salatbar und das Angebot von überwiegend vegetarischer/teilweise veganer Gerichte und die Reduzierung auf ein Fleischgericht. Für die Beschäftigten ist es möglich, Getränke in eigenen Behältnissen zu erwerben.
---	---	--	--

Sonstige Maßnahmen	SenJustIV	SenUMVK	SKZ
	Intranetbereich CO2-nV Freigeschaltet im Februar 2023 Weitere Maßnahme Energieverbrauch im Gebäude: Warmwasserversorgung nur in den Teeküchen. Ladesäule für E-Autos: Für Dienstwagen (Fuhrpark des Landes) stehen zwei Ladesäulen im Innenhof zur Verfügung.		Die eMO führt jährlich ihre Hauptstadtkonferenz Elektromobilität im Roten Rathaus durch und wird hierbei vom Veranstaltungsmanagement der Senatskanzlei maßgeblich unterstützt. Auf dem Dach des Roten Rathaus verbringen jährlich zwei Bienenvölker den Sommer. Der Honig wird als saisonales und regionales Produkt vom RBm zu bestimmten Anlässen übergeben. Allen Beschäftigten wurden im Hinblick auf das subjektive Wärmeempfinden Fleecedecken zur Verfügung gestellt, um bei reduzierter Heizleistung dennoch das körperliche Wohlbefinden zu berücksichtigen. Allen Beschäftigten werden Mehrwegtrinkflaschen zur Verfügung gestellt. Diese können sie auch für den Erwerb von Heiß- und Kaltgetränken aus der Kantine siehe 4-7 nutzen.
			Erfolgt in Zusammenarbeit mit BIM GmbH: Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage und Möglichkeit der Umsetzung einer Dachbegrünung inklusive der Ableitung des überschüssigen Regenwassers zur Bewässerung der Grünanlagen des Rathausforums. Die BIM setzt derzeit die flächendeckende Sanierung der denkmalgeschützten Fenster im Roten Rathaus im laufenden Betrieb um. Die Fenster enthalten nicht nur einen Schallschutz, sondern auch einen Hitzeschutz, der z.B. den Betrieb von Ventilatoren o.ä. entbehrlich macht. Sie zeichnen sich darüber hinaus durch eine hohe Energieeffizienz aus.